

Virger Zeitung



*Blick zur neuen Hängebrücke
über die Iselschlucht
Foto: Sarah Lang*



Ausgabe Nr. 94
HERBST 2023

INHALT

AUSGABE **HERBST 2023**



04

GEMEINDE AKTUELL



33



75

VEREINE

54

DORFLEBEN - MENSCHEN





GEMEINDE AKTUELL

Der Bürgermeister informiert	S. 04
Drei Jahrzehnte Virger Zeitung	S. 06
Gemeinderatsbeschlüsse	S. 09
Wichtiges und Wissenswertes	S. 23

ENERGIE – UMWELT

Mobilitätssterne für Virgen	S. 29
200 ehrenamtliche Fahrdienste	S. 30
Energieförderungen	S. 31
Sonnenregion Hohe Tauern	S. 32

BILDUNG

Unsere Kinderkrippe ist gewachsen	S. 33
Kinder entdecken die Welt	S. 36
Schulische Tagesbetreuung	S. 43
Ausgezeichnete Lehrlinge	S. 53

DORFLEBEN – MENSCHEN

Jungvirgerfeier	S. 54
Rüstige Pensionisten	S. 56
Aus unserer Pfarre	S. 58
Eröffnung Gesundheitszentrum	S. 62

WIRTSCHAFT – TOURISMUS

Praxisvorstellung	S. 64
Nahversorgung	S. 66
Langjährige Urlaubstreue	S. 68
Erfolgreiche Virger Jungzüchter	S. 72

VEREINE

Bobbycarrennen und Flohmarkt	S. 75
61. Bataillonsschützenfest in Virgen	S. 82
Bühnenspaß im Kultursaal	S. 86
Sportberichte	S. 87



DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Liebe Virgerinnen, liebe Virger, geschätzte Leserinnen und Leser der Virger Zeitung!

30 Jahre Virger Zeitung

Wir blicken auf mehr als 30 Jahre Virger Zeitung zurück. Die Virger Zeitung, als amtliche Mitteilung der Gemeinde, hat sich in dieser Zeit mehrfach gewandelt und angepasst. Trotz der Sozialen Medien, Homepages und anderer Formen der Digitalisierung ist die gedruckte Form der Informationen nach wie vor in allen Altersgruppen beliebt. Das zeigen uns die vielen, vielseitigen und positiven Rückmeldungen. Der Beschluss für die Herausgabe einer Gemeindezeitung erfolgte in der Sitzung des Gemeinderates am 23. April 1992, also gleich nach den Gemeinderatswahlen im März 1992. Damals waren vier Listen im Gemeinderat vertreten. Nachstehend ist ein Protokollauszug zur angesprochenen Sitzung eingefügt. Es wirkt,



Bürgermeister Bmstr. Ing. Dietmar Ruggenthaler.

Foto: Osttirol Journal

als wäre die Diskussion im Gemeinderat sehr harmonisch verlaufen. So war es nicht. Die Opposition hatte große Bedenken und Sorgen, dass die Gemeindezeitung ein „Jubiläum“ für die Liste „Für Virgen“ und den Bürgermeister wird. Ich habe alle eingeladen mitzuarbeiten und

die Veröffentlichung der Beiträge zugesichert. Auch das Redaktionsteam wurde nicht nach politischen Stärken besetzt. Damit war der Weg frei für einen einstimmigen Beschluss.

Ursprünglich war geplant eine ca. achtseitige Gemeindezeitung mit einer Auflage von 450 Stück herauszugeben. Die aktuelle Ausgabe hat 96 Seiten und wurde 1.000 mal gedruckt. Eine enorme Entwicklung.

Natürlich ist damit viel Arbeit verbunden. Besonders engagiert sich Frau Ingrid Wibmer für unsere Zeitung. Ihr, der jetzigen Redaktionsleitung Kathrin Hauser, dem Redaktionsteam, allen bisherigen Redaktionsleitern und Mitgliedern der Redaktionsteams und allen Verfassern von Beiträgen sage ich von Herzen Vergelt's Gott! Dank gilt auch dem Gemeinderat, der dafür beträchtliche Mittel bereitstellt.

Seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe der Virger Zeitung hat sich sehr viel ereignet. Die Berichte in dieser Ausgabe bieten einen Überblick der zahlreichen, vielfältigen Aktivitäten in unserer Gemeinde.

Ich danke allen, die sich aktiv und verantwortungsbewusst für unsere Dorfgemeinschaft einsetzen!

Mit freundlichen Grüßen
Euer Bürgermeister

Bmstr. Ing. Dietmar Ruggenthaler



Am 6. Oktober konnte das neue Gesundheitszentrum Virgental feierlich eröffnet und gesegnet werden.

Foto: Hannes Berger

N I E D E R S C H R I F T

ÜBER DIE SITZUNG DES GEMEINDERATES

aufgenommen im Gemeindeamt Virgen am Donnerstag, den 23. April 1992

Anwesend: Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler als Vorsitzender
und die Gemeinderäte
Steiner Georg
Wurnitsch Agnes
Gasser Wolfgang
Berger Albert
Berger Johann
Leitner Friedrich
und Ersatzmann Bstieler Franz

Brandstätter Peter
Wibmer Johann
Ruggenthaler Josef
Egger Berthold
Bacher Magdalena

Abwesend: Wurnitsch Erich

Schriftführer: Siegmund Weiskopf

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 23.30 Uhr

zu 14) Gemeindezeitung

Der Vorsitzende schlägt vor, ein amtliches Mitteilungsblatt in Form einer 3 - 4 mal jährlich erscheinenden Gemeindezeitung, Umfang je ca. 8 Seiten, zu installieren, um die Bevölkerung laufend über die Arbeit in der Gemeinde und auch sonstige Angelegenheiten zu informieren. Das Redaktionsteam sollte lt. Vorstellung des Bürgermeisters aus den Mitgliedern HDir. Franz Holzer, GV. Peter Brandstätter, GR. Johann Berger sowie dem Bürgermeister selbst bestehen. Der Name dieses Mitteilungsblattes sollte vom Redaktionsteam festgelegt werden. Die bereits eingeholten Angebote der Firmen Mahl-Druck, Tauern-Druck und Oberdruck werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Für Öffentlichkeitsarbeit könnten auch Dorferneuerungsmittel in Anspruch genommen werden. Nach ausführlichen Beratungen faßt der Gemeinderat über Antrag des Bürgermeisters einstimmig folgenden

B e s c h l u ß :

Der Gemeinderat spricht sich für die Installierung einer Gemeindezeitung, die 3 bis 4 mal jährlich erscheinen soll - Umfang je Ausgabe ca. 8 Seiten, Auflage ca. 450 Stück - aus. Das Redaktionsteam besteht aus HDir. Franz Holzer als Redaktionsleiter, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler, GV. Peter Brandstätter, GR. Johann Berger und GR. Magda Bacher als weitere Mitglieder. Den Gemeinderatsmitgliedern steht es frei, Artikel zu verfassen und der Redaktion vorzulegen. Den Namen für die Gemeindezeitung wird das Redaktionsteam festlegen. Der Druck wird an die Firma Oberdruck, Dölsach, als Billigbieter vergeben und erfolgt schwarz/weiß.

Drei Jahrzehnte Virger Zeitung

Unsere Virger Zeitung kann bereits auf eine lange Geschichte zurückblicken. 1992 wurde sie ins Leben gerufen und ist seither regelmäßig drei Mal im Jahr erschienen. Neben den 93 regulären Ausgaben gab es auch drei Sonderausgaben. 14 Mal erschienen die Virger Heimatblätter aus der Feder unseres Ortschronisten Otfried Pawlin. Layout und Grafik unserer Gemeindezeitung haben sich im Laufe der Jahre gewandelt und der Umfang sowie die Inhalte der Zeitung sind gewachsen.

Rückmeldungen

Wir haben etliche Rückmeldungen zu über 30 Jahren Virger Zeitung erhalten – einige davon möchten wir nachstehend abdrucken:

Die Gemeindezeitung von Virgen wird der Bezirkshauptmannschaft Lienz dankenswerterweise seit vielen Jahren zugestellt. Das umfangreiche Werk stellt eine wichtige und umfassende Informationsquelle für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Virgen dar. Das Redaktionsteam ist äußerst bemüht, umfangreich über Gemeinderatsbeschlüsse und Gesetzesänderungen sowie abwechslungsreich über das Geschehen im Dorf und vieles mehr zu



Die erste Ausgabe der Virger Zeitung.

informieren. Die Gemeindezeitung von Virgen ist ein gelungenes Werk, welches einen wichtigen Beitrag zum Dorfleben leistet. Auch in der BH Lienz freuen wir uns über die gelungenen und informativen Ausgaben sehr. Als Bezirkshauptfrau des Bezirkes Lienz gratuliere ich gemeinsam mit meinem Team herzlich zum 30-Jahr-Jubiläum und wünschen dem Redaktionsteam weiterhin viel Freude und Erfolg!

Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner

Die Arbeit an der Gemeindechronik geschieht im stillen Kämmer-

lein, was aber nicht bedeutet, dass ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit vorenthalten werden. Im Gegenteil: so manches Ortsgeschehen aus früherer Zeit ist für Jung und Alt von Interesse. Aber wie kann man es unter die Leute bringen? Da bot und bietet mir unsere Gemeindezeitung seit ihrer Erstausgabe im Sommer 1992 die Gelegenheit, des Öfteren ein geschichtliches Thema zu publizieren; mittlerweile werden es, abgesehen von den „Virger Heimatblättern“, wohl mehr als 50 Beiträge mit historischem Inhalt sein. Unser Blatt erfüllt also nicht nur den Informations-, sondern auch – ohne erhobenen Zeigefinger – einen Bildungsauftrag.

Otfried Pawlin, Ortschronist

Als gebürtige Virgerin ist für mich die Virger Zeitung ein Stück Heimat, zumal ich schon seit meiner Jugend in Innsbruck wohne. Das Abo habe ich schon einige Jahre und bin begeisterte Leserin dieser beliebten, informativen und bunten Zeitung. Ob über das Dorfleben, das Vereinsgeschehen, Bildung und Sonstiges, man wird immer top informiert. Das Einzige, was mir persönlich fehlt, ist ein Kreuzworträtsel. Ansonsten bin ich



mit dem Inhalt und der Gestaltung der Virger Zeitung sehr zufrieden.

Anni Kölbl, Innsbruck (vgl. Theken)

Die Virger Zeitung lese ich gerne, weil die Informationen übers Dorfgeschehen mich auf den neuesten Stand bringen. Besonders auch für die ältere Generation, die das Internet oft nicht so nutzen, finde ich die Zeitung sehr wichtig.

Aloisia Wibmer, Virgen

Das amtliche Mitteilungsorgan der Gemeinde Virgen mit aktuellen Beiträgen an die Dorfbewohner und Politik Interessierten. Ein schon länger gehegter Wunsch wurde 1993 verwirklicht und hat sich bestens etabliert. Die ersten Exemplare fanden noch mit 20 Seiten ihr Auslangen. Inzwischen füllen sich 100 Seiten mit allem wissenswerten Geschehen und Fotos, was in unserem Heimatdörfchen passiert. „Papier ist geduldig“ und nicht jeder wird mit dem Geschriebenen, Illustrierten einverstanden sein. Wie viele Zeitschriften mit aufdringlichen und hetzerischen Bemerkungen stapeln sich in unseren Wohnungen in einer abgelegten Ecke und bleiben ungelesen -- nicht so die VIRGER ZEITUNG und die sehr wertvollen VIRGER HEIMATBLÄTTER. Auch ich habe sie mir alle abgelegt. Diese Zeitdokumente haben Vorbildwirkung für die nächsten Generationen. Ein besonderer Dank an das Redaktionsteam.

Fritz Joast (vgl. Bäckn Fritz)

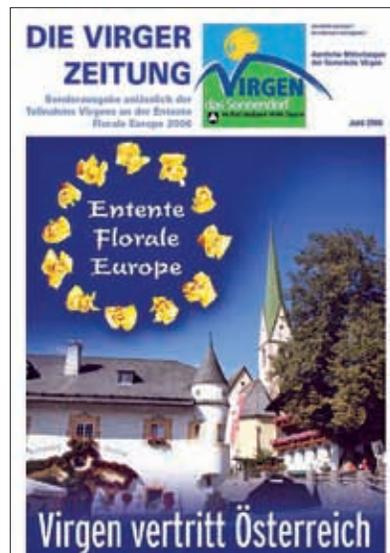
An der Virger Zeitung gefällt mir besonders die vielseitige Berichterstattung und die hohe Papier-, Druck- und Fotoqualität! Mein Vergleich als „Zugeroaster“ aus Fieberbrunn: 4.500 Einwohner, Dorfzeitung: 44 Seiten, Virgen 2.200 Einwohner, Dorfzeitung mit über 80 Seiten!

Dr. Horst Felsch

Für mich ist die Virger Zeitung ein Stück Heimat. Seit über 40 Jahren



In den 14 Ausgaben der Virger Heimatblätter wurden verschiedene historische Themen erforscht und dokumentiert.



Drei Sonderausgaben der Virger Zeitung sind erschienen.

lebe ich in Deutschland. Durch das Lesen der Zeitung kann ich über's Jahr hinweg an den Aktivitäten rund um das Gemeindegesehen teilnehmen und das stärkt meine Verbundenheit zu meinem Heimatort. Mit großer Begeisterung lese ich, wie hoch das Engagement in jeder Generation ist, sich für die Virger Dorfgemeinschaft einzusetzen. Ich freue mich jetzt schon sehr auf die nächste Ausgabe und wünsche allen Beteiligten weiterhin viel Freude beim Gestalten der Virger Zeitung

Christa Brundig, Deutschland,
Tochter von „Weiten“ Martha

Seit über 20 Jahren verbringen wir den Sommerurlaub in Virgen. Durch diesen langen Zeitraum konnten wir die Entwicklung des Dorfes beobachten. In dieser Zeit hat sich viel getan, worauf Sie stolz sein können: Sehr gut gepflegte Wanderwege, Solarentwicklung frühzeitig begonnen, Ausbau Schule Kindergarten, Gesundheitszentrum, Arzt, Einkaufsmöglichkeiten, toller Bauernladen mit heimischen Produkten, Wanderbus u.v.m. Wir finden es besonders schön, dass alle Kinder freundlich grüßen. Manches macht uns traurig, wie z. B. die schrumpfende Gastronomie und aktuell das Waldsterben durch Käfer und Sturm. Wir interessieren uns sehr für Ihr Dorf und freuen uns immer auf die nächste Ausgabe der Virger Zeitung, die wir auf der Homepage online lesen können. Das verkürzt uns die Zeit bis zum nächsten Virgen-Urlaub.

Ulrike und Volker Roßmüller,
Urlaubsgäste

Die Virger Zeitung ist für mich ein vielseitiges Informationsblatt, welches uns über das Dorfleben am Laufenden hält. Auch die Betriebsvorstellungen finde ich großartig. So war es auch für mich eine tolle Möglichkeit, über meine neu eröffnete Praxis zu schreiben, eine gute Chance, meine Arbeit vorzustellen und das neue Angebot in Virgen öffentlich zu machen.

Marlene Steiner, MA,
Psychotherapeutin

Auch **Schülerinnen und Schüler der Mittelschule** haben ihre Gedanken zur Virger Zeitung kundgetan und antworteten auf die Frage „Was bedeutet die Virger Zeitung für mich?“

Mir gefallen die Bilder sehr gut, weil man dort oft bekannte Gesichter sieht. Auch gefallen mir die Erzählungen aus früherer Zeit.

Immer, wenn die Virger Zeitung erscheint, wird sie erst einmal

durchgeblättert und natürlich „ganz viele Fotos geschaut“. Diese Zeitung ist die einzige, die ich gerne lese und das nicht nur einmal. Ich finde es einfach interessant, alles, was in der Gemeinde in letzter Zeit passiert ist, zusammengefasst zu lesen.

Ich freue mich jedes Mal sehr, wenn die Virger Zeitung erscheint. Als erstes schaue ich natürlich immer, ob ich irgendwo drin bin.

Ich lese eigentlich sehr selten eine Zeitung, aber wenn die Virger Zeitung irgendwo zuhause herumliegt, blättere ich sie durch und finde dann doch viel Interessantes. Die vielen Bilder sind sehr hilfreich, um zu verstehen was da geschrieben ist. Außerdem ist es witzig, sich

selbst und die Mitschüler zu sehen.

Die Virger Zeitung ist die einzige Zeitung, die ich lese, denn da ist wirklich Interessantes drin. Es gefällt mir einfach, dass wir eine eigene Dorfzeitung haben.

In der Virger Zeitung gefällt mir am meisten der Abschnitt, in dem es um Bildung geht, Ich finde die Zeitung so passend, weil einfach für jeden etwas drin ist. Viele Ereignisse im Dorf sind interessant zusammengefasst, dann liest man auch gerne.

Ich schaue zuerst alle Bilder an und danach lese ich die Seiten, die mich am meisten ansprechen. Spätestens zwei Tage nach dem Erscheinen ist sie von mir schon durchgelesen. Die alten Geschich-

ten finde ich besonders spannend.

Ich finde gut, dass die Virger Zeitung nicht so oft erscheint, das macht sie besonders.

Wenn die Virger Zeitung erscheint, streite ich mich mit meiner Schwester, wer sie zuerst haben darf. Ich blättere sie nicht nur einmal durch, sondern immer wieder. Zuhause haben wir einen großen Stock mit den Zeitungen.

Ich schaue die Virger Zeitung meistens mit meiner Oma an. Es ist toll, wenn ich dann zum Beispiel bei einem Klassenausflug auch drin bin.

Ich habe keine Ahnung, was die Virger Zeitung ist, aber es hört sich toll an.

Wir sagen danke

Über 20 Jahre hat Franz Holzer die Homepage der Gemeinde Virgen betreut. Bereits bei der Gestaltung und Erstellung des ersten Internetauftritts im Jahr 1999 war er ein wertvoller Mitdenker, Technikexperte und aktiver Mitarbeiter. Von Beginn an hat er in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung die Homepage www.virgen.at gewartet, aktualisiert und erweitert. Auch bei der Gestaltung der derzeitigen Homepage in den Jahren 2018 und 2019 war Franz wiederum federführend dabei. Viele Stunden hat er vor dem PC verbracht, hat sich mit dem neuen System auseinandergesetzt, „gekopft“, sich fachlich weitergebildet und sein Knowhow und seine Meinung eingebracht. Ohne ihn wäre unsere Webseite nicht das, was sie heute ist. Es waren besonders auch seine Fotos, welche unseren Online-Auftritt jeweils saisonal angepasst und eine „Virgen-Note“ verliehen haben. Seit einigen Mona-



Als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung gab es seitens des Bürgermeisters für unseren langjährigen „Webmaster“ Franz Holzer ein kleines Geschenk.

ten hat Anna Ladstätter die Wartung der Homepage übernommen, dabei wurde sie von Franz eingeschult und kann bei Bedarf auf seine Hilfe zählen.

Neben seinem Beitrag zur Gemeindehomepage war Franz Holzer auch aktiv im Redaktionsteam der Virger Zeitung tätig. Auch dort schätzten wir seine Mitarbeit und seine Meinung sehr. Viele

seiner Fotos fanden in verschiedenen Ausgaben ihren Platz.

Die Tätigkeiten hat Franz eigenständig, gewissenhaft, in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung und vor allem ehrenamtlich ausgeführt. Wir, die gesamte Dorfgemeinschaft, der Gemeinderat mit Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung sagen Franz ein großes DANKE!

GEMEINDE AKTUELL

Gemeinderatsbeschlüsse

27. Juli 2023

- Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gp. 3620 (Niedermauern)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 3620 (Niedermauern)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 4493/2 (Wetterkreuzhütte)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1789/3, 1788/1, 1793, 1671, 1670, 1825 (Bildungszentrum)
- Zustimmung als substanzberechtigte Gemeinde an der GGAG Niedermauern zur entgeltlosen Abtretung einer Teilfläche (ca. 81 m²) an das öffentliche Gut im Bereich der Gp. 3626 (Eishockeyplatz)
- Zustimmung als substanzberechtigte Gemeinde an der GGAG Virgen-Wald zum Verzicht auf eine Dienstbarkeit auf der Gp. 4498/1 (Würfelehütte)
- Grundstücksregelungen im Be-

reich der Gp. 4495/1 (Pollitzen)
 – Zustimmung als substanzberechtigte Gemeinde an der Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Dorf zur Abtretung von Teilflächen (jew. ca. 100 m²) an Frau Maria Egger, Herrn Virgil Wurnitsch und Herrn Sebastian Brandstätter

- Beschluss über die Legung von Angeboten auf Abschluss eines Nutzungsvertrages über das passive FTTB-/FTTH-Netz mit den Firma A1 Telekom, Magenta Telekom, Innsbrucker Kommunalbetriebe AG und Tirol Net GmbH
- Gewährung einer finanziellen Unterstützung (150,00 €) für das Jubiläumskonzert der Landesmusikschulen Matriei Iseltal, Lienzer Talboden und Sillian Pustertal im September 2023
- Personalangelegenheiten
- Ansuchen Mietzinsbeihilfe
- Privatrechtliche Vereinbarung zwischen der Gemeinde Virgen

als Verwalterin des öffentlichen Gutes und Herrn Mariacher Peter (Obermauern 23) über die Mitnutzung eines Teilstückes der Gp. 4969 als Gemeindestraße zur Ermöglichung eines besseren Kurveneinschlages für LKW, Traktoren etc.

- Gewährung des Ansuchens von Herrn Fuetsch Lukas (Göriachweg 12) um Genehmigung zur Führung des Gemeindewappens in seinem Firmenlogo
- Ankauf eines Bilderrahmens inklusive Verglasung für ein großformatiges Gemeinschaftsbild von Kindern aus Virgen bei der Fa. Schindel und Holz gemeinnützige GmbH (ca. 900,00 € brutto)
- Neuerlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 1324 und 1325/1, Haslachweg

21. September 2023

- Kassenprüfbericht vom 29. Juni 2023 und Haushaltsplanüberschreitungen
- Aufhebung der Konzeptänderung vom 4. Mai 2023 (Bereich Gp. 1152, Dichtl)
- Aufhebung des Widmungsbeschlusses vom 4. Mai 2023 (Bereich Gp. 1152, Dichtl)
- Aufhebung Verordnung Bebauungsplan vom 4. Mai 2023 (Bereich Gp. 1152, Dichtl)
- Änderung des am 24. Februar 2023 beschlossenen Bebauungsplanes (Bereich Honiggasse, Jestl-Kirche)
- Änderung der Flächenwidmung im Bereich der Gp. 3558 (Hofstelle Innerthaler)
- Verordnung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 3558 (Hofstelle Innerthaler)



Aufstellung des Wohncontainers für die Kinderkrippe.

- Beratung über Antrag auf Gestattung eines Freizeitwohnsitzes
- e5-Programm, Bericht über die gewährten Gemeindeförderungen (Energieförderungen) im zweiten Halbjahr 2023 (insgesamt ca. 5.650,00 € ausbezahlt)
- Winterdienst 2023/24
- Zustimmung zum Antrag des Tiroler Gemeindeverbandes auf Einhebung eines Sondermitgliedsbeitrages für das Jahr 2023 (2,00 € pro Einwohner:in)
- Zustimmung als Substanzberechtigte Gemeinde GGAG Niedermauern zur Veräußerung der Gp. 3627 an Herrn Jaggler Siegfried und Herrn Obkircher Bruno
- Zustimmung als substanzberechtigte Gemeinde an der GGAG Niedermauern zur Bereitstellung einer Kompensationsfläche für Ersatzbepflanzungen auf der Gp. 3599/1 im Zuge des Projektes „Straße Innerthaler“ durch die Straßeninteressentschaft Innerthaler
- Beitritt der GGAG Niedermauern zum Verein Bergwald Osttirol – Zustimmung als substanzberechtigte Gemeinde
- Zustimmung als substanzberechtigte Gemeinde an der GGAG Virgen Dorf zur Errichtung eines



Regelmäßige Kontrolle der Wasserfassungen in der Mullitz.

Traktor Zufahrtsweges mit Umkehrplatz sowie der Verlegung von Wasser- und elektrischen Leitungen auf den Gp. 2192/1 und 2192/2 durch die Photovoltaik Virgental KG

- Zustimmung als substanzberechtigte Gemeinde an der GGAG Virgen-Dorf zum Abschluss eines Dienstbarkeitsbestellungsvertrages mit der TIWAG Tiroler Wasserkraft AG im Bereich der Gp. 2016, 4506/1, 1887 und 1884

- Zustimmung als substanzberechtigte Gemeinde an der GGAG Görlicher-Bobojaacher-Alpe zu Borkenkäferbekämpfungsmaßnahmen auf den Gp. 2094/1 und 2093 (Gemeinde Prägraten)
- Beauftragung der Fa. Bstielier OG mit der Durchführung des Schulbusbetriebes zwischen Virgen und Welzelach im Schuljahr 2023/24 (voraussichtliche Kosten für die Gemeinde 9.500,00 €)
- Beauftragung von Herrn DI Anton Mariacher zur Erstellung von Brandschutzplänen für das Bildungszentrum Virgen (Kosten ca. 7.100,00 € brutto)
- Beauftragung der Fa. Bodner zur Sanierung der Abdichtungen und der Fassade des Recyclinghofes (Kosten ca. 18.000,00 € brutto)
- Beschlussfassung über zusätzlichen Personaleinsatz im Kindergarten Virgen zur Gewährleistung einer Nachmittagsbetreuung
- Anschaffung eines Fachzeitschriften-Abonnements für die Kinderkrippe Virgen
- Unterstützung und Befürwortung der „Jungvirgerfeier“ im Oktober 2023 und Kostenüber-



Die neue TIWAG-Trafo station am Feldflurweg sorgt für zusätzliche Versorgungssicherheit.

nahme (ca. 11.000,00 €) durch die Gemeinde

- Zuwendung der Gemeinde an die Pfarre Virgen zur Anschaffung einer weiteren mobilen Lautsprecheranlage (500,00 €)
- Zuwendung der Gemeinde für die Erneuerung der Friedensglocke des Alpenraums (100,00 €)
- Vorlesepat:innenausbildung „Ganz Ohr“ – Kurskostenübernahme (ca. 136,00 € pro Person) durch die Gemeinde
- Personalangelegenheiten
- Ansuchen Mietzinsbeihilfe
- Ankauf einer neuen Bodenreinigungsmaschine für das Bildungszentrum Virgen (Kosten ca. 1.930,00 € brutto)
- Anschaffung und Montage eines Schriftzuges an der Fassade des Gesundheitszentrum Virgental durch die Fa. Schösswender (Anras) – anteilige Kostenübernahme durch die Gemeinden Virgen und Prägraten (insgesamt ca. 725,00 €)

20. Oktober 2023

- Kassaprüfbericht vom 26. September 2023 und Haushaltsplanüberschreitungen



LWL-Grabungsarbeiten auf den Sonnberg.

- Aufnahme eines Kontokorrentkredites als Kassenstärker für das Jahr 2024
- Verordnung über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages ab 1. Jänner 2024
- Verordnung einer Waldumlage ab 1. Jänner 2024
- Festsetzung der Gebühren und Abgaben für das Jahr 2024
- Verordnung Gebührenanpassungen – Kanal, Wasserleitungs-, Abfall- und Friedhofsgebührenverordnung sowie Hundesteuerverordnung
- Zuwendungen an Verbände und Vereine sowie Wirtschaftsförderungen im Jahr 2024
- Lehrlingsförderung 2023
- Gewährung einer Wirtschaftsförderung aufgrund des Antrags eines Gewerbetreibenden



Gemeindebauhof mit Salzsilo.



Asphaltierungsarbeiten in Obermauern.

- Änderung des Bebauungsplanes vom 16. Dezember 2005 (Grabenweg)
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 5077 (Angerweg)
- Brücke Niedermauern-Gries – Ergänzung der Absicherung (Brückengeländer, ca. 15.400,00 €)
- Ersetzung von „kranken“ Laubbäumen im Rahmen des Projektes „Land schafft Bäume“ im Gemeindegebiet
- Abschluss eines Dienstbarkeitsbestellungsvertrages mit der TIWAG Tiroler Wasserkraft AG im Bereich der Gp.4732 und 4907 (Feldflurweg)
- Zustimmung des Gemeinderates zum Abschluss eines Vertrages mit der Dr. Gernot Walder GmbH über die Heranziehung als Vertragssprengelarzt
- Klima- und Energiemodellregion (KEM) – Beschluss von Bonusmaßnahmen für die nächste Förderperiode sowie Unterfertigung der Absichtserklärung zur Kofinanzierung
- Personalangelegenheiten
- Schneeräumung Winter 2023/24 – Änderungen im Bereich Mellitz
- Auftragsvergabe zur Sanierung der Regenwasserkanäle (St.-Antoniusweg, Angerweg, Auf der Weite) durch die Fa. LARO-TEC GmbH (ca. 2.400,00 €)
- Ansuchen Mietzinsbeihilfe
- Ansuchen des Nahversorgers ADEG Virgen um Nahversorgerförderung des Landes Tirol – anteilige Kostenübernahme durch die Gemeinde Virgen
- Zustimmung zur Übergabe der Gp. 793/7 und 793/6 durch Herrn Mariacher Ludwig an Herrn Mariacher Christian bei aufrechtem Fortbestand des der Gemeinde Virgen eingeräumten Vor- und Wiederkaufsrechtes.
- Durchführung von verkehrssicherheitstechnischen Maßnahmen im Bereich Niedermauern „Haberer Kreuzung“ aufgrund der Stellungnahme eines verkehrstechnischen Sachverständigen

Gebühren und Abgaben 2024

Der Gemeinderat der Gemeinde Virgen hat in seiner Sitzung am 20. Oktober 2023 die Gebühren

für das Finanzjahr 2024 neu beschlossen.

Die Anpassung der Gebühren erfolgte im Rahmen der Steigerung des Verbraucherpreisindex, Vergleichszeitraum Juli 2022 bis Juli 2023.

Jährliche Gebührenanpassungen nach dem Verbraucherpreisindex sind erforderlich, da die Aufwendungen zur Erfüllung der Pflichtaufgaben der Gemeinde stetig steigen (z.B. Ausgaben für das Sozial- u. Gesundheitswesen und Beiträge an Verbände), mit Steigerungsraten im zweistelligen Prozentbereich. Die Ausgaben für den Sozial- und Gesundheitsbereich steigen deutlich stärker als die Abgabenertragsanteile, die derzeit sogar rückgängig sind. Zudem sind Kosten für Energie, Anschaffungen etc. teilweise um 20 bis 50 % gestiegen. Die Gemeinde Virgen ist bemüht, die Belastung der Bürger auf Grund der allgemeinen Teuerung möglichst gering zu halten. Sie ist jedoch auf die Einnahmen aus nicht immer kostendeckenden eigenen Gebühren und Steuern angewiesen.

Gemeindegebühren und Abgaben 2024 (Auszug)

Abgabenart	Sätze, Hebesätze	ohne mit Mehrwertsteuer (Euro)	
		Hundesteuer	
Erschließungsbeitrag		6,36 € je m ³ Baumasse und 6,36 € je m ² Bauplatzanteil (3 % von 212,00 €)	
Wasseranschlussgebühr	pro m ³ Baumasse	4,72	5,19
	mindestens jedoch	3.302,73	3.633,00
	unverbaute Grundstücke	1.415,45	1.557,00
	Schwimmbecken/m ³	23,59	25,95
	Campingplatz - pro Stellplatz	169,85	186,84
Wasserzählergebühr	pro 3-5 m ³ Zähler und Monat	2,09	2,30
	pro 7 m ³ Zähler und Monat	2,35	2,58
	pro 30 m ³ Zähler und Monat	2,88	3,17
Wasserbenützungsgbühr	pro m ³ Wasserverbrauch	1,15	1,27
	Selbsttränken auf Viehweiden pro Jahr	51,95	57,15
Kanalanschlussgebühr	je m ³ Baumasse	6,61	7,27
	pro Objekt mindestens jedoch	5.287,27	5.816,00
	Campingplatz - pro Stellplatz	237,93	261,72
Kanalbenützungsgbühr	pro m ³ Wasserverbrauch	3,18	3,50
	<u>Pauschalierung:</u> pro Jahr und Einwohner	159,09	175,00
Beiträge zur Kinderbetreuung (ab Kindergartenjahr 2024/25) für Kinder, für die seitens des Bundes oder Landes kein Beitrag geleistet wird	pro Kind im Monat	51,50	58,20
	2 Geschwister im Monat	90,18	101,90
	Besuch 2 Tage/Woche mtl.	30,88	34,90
	Besuch 3 Tage/Woche mtl.	36,02	40,70
	Mittagessen	4,60	5,20
	Nachmittagsbetreuung von 13.00 bis 16.00 Uhr, alterserweiterte Gruppe für		
	pro Tag	3,01	3,40
	pro Monat	59,56	67,30
	Betreuung außerhalb des Schuljahres: von 7.00 bis 13.00 Uhr für Kindergartenkinder und Volksschüler:		
	pro Tag	6,02	6,80
maximal pro Woche	23,81	26,90	
Beiträge zur Betreuung und Verpflegung von Schüler*innen im Betreuungsteil der Schulischen Tagesbetreuung an der Volksschule Virgen, ab Schuljahr 2024/25	Kinderkrippe:		
	Besuch 2 Tage/Woche monatlich	30,88	34,90
	Besuch 3 Tage/Woche monatlich	36,02	40,70
	Besuch 5 Tage/Woche monatlich	51,50	58,20
	Betreuung 1 Tag pro Woche monatlich	7,00	
	Betreuung 2 Tag pro Woche monatlich	14,00	
	Betreuung 3 Tag pro Woche monatlich	21,00	
	Betreuung 4 Tag pro Woche monatlich	28,00	
	Betreuung 5 Tag pro Woche monatlich	35,00	
	Mittagessen	5,20	

LWL-Ausbau

In diesem Jahr konnte die Hauptleitung durch das Gemeindegebiet tiefbautechnisch und verkabelungstechnisch errichtet werden. Im Zusammenhang mit diesen Arbeiten wurden eine Vielzahl an Leerverrohrungen für Hausanschlüsse entlang der gesamten Strecke hergestellt. Heuer werden noch die Arbeiten für die Leerverrohrungen der Sendeanlagen auf Budam und Sonnberg, inklusive der Hausanschlüsse auf den Zubringerstrecken, abgeschlossen.

Ab Jänner 2024 wird die LWL-Ortszentrale im neuen Gesundheitszentrum Virgental für den Providerbetrieb vorbereitet. Voraussichtlich ab dem zweiten Quartal 2024 wird es möglich sein, die ersten Endkunden mit schnellem Glasfaserinternet zu versorgen. **Aus diesem Grund empfehlen wir in den nächsten sechs Monaten keine Vertragsverlängerungen bei bestehenden Anbietern vorzunehmen, oder bei einer Verlängerung einen möglichen Umstieg auf ein Glasfaserprodukt im Vorhinein abzuklären.** Mit folgenden Povi-



LWL-Kabelverlegung in Mitteldorf.

dern können in Zukunft Verträge für Endkundenprodukte abgeschlossen werden:

- A1 Telekom Austria AG
- IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
- Tirolnet GmbH
- T-Mobile Austria GmbH (MAGENTA).

Ab April nächsten Jahres liegt das Hauptaugenmerk auf der Netzverdichtung (Hausanschlüsse) entlang der Hauptstrecke und dem Bundesförderprojekt Breitband Austria BBA2030. Die Ausbaubereich im

nächsten Jahr werden in der Frühjahrsausgabe 2024 der Virger Zeitung bekannt gegeben – betroffene Haushalte werden rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten über die Möglichkeit eines LWL-Hausanschlusses von der Gemeinde verständigt und informiert.

Straßensanierungen

Im Zuge der LWL-Grabungsarbeiten durch den Planungsverband 34 und die Gemeinde Virgen wurden heuer in den Bereichen Welzelach,



Nächtliche Arbeiten an der Gemeindestraße im Dorfzentrum.

Niedermauern, Obermauern, Feldflurweg und auf der Mellitz größere Straßenabschnitte saniert. Zusätzlich zu den Asphaltierungen mussten in Obermauern Oberflächenentwässerungen erneuert werden. Von der Wassergenossenschaft Obermauern wurde ein Abschnitt der Wasserleitung erneuert und von der TINETZ wurden teilweise Verkabelungen durchgeführt. Wir DANKEN allen die für die Verkehrsbehinderungen Verständnis hatten und die Arbeiten bestmöglich unterstützt haben.

Im kommenden Jahr sind in Verbindung mit den LWL-Grabungsarbeiten wiederum umfangreichere Straßensanierungsmaßnahmen geplant. Die betroffenen Grundstückseigentümer werden noch rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten verständigt.

Sanierung Grieser-Iselbrücke

Die Sanierung der Grieser-Iselbrücke konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 290.000,00 €. Die Arbeiten wurden von nachstehenden Firmen durchgeführt: Fa. HABAU Hoch und Tiefbaugesellschaft mbH (Tiefbauarbeiten), Fa. Stemberger Baumanagement (Bauleitung), Fa. FS1 Fiedler Stöffler Ziviltechniker GmbH (Statik) und Fa. Moser Schmiede/Schlosserei (Brückengeländer). Allen, die zur erfolgreichen Umsetzung der Arbeiten beigetragen haben, ein großes DANKE, und vor allem den Anrainern, die während der Bauarbeiten ein hohes Maß an Verständnis für die Umleitungsmaßnahmen aufgebracht haben.

Kanalsanierung Weite

Im Zuge der Ortskanalisierung Virgen-Ost wurden 1993 Regenwasserkanäle (RWK) bewilligt, deren Be-



Die dringend notwendige Sanierung der Grieser Brücke wurde heuer durchgeführt.

willigung zu erneuern ist. Für die sog. Wiederverleihung ist der Ist-Zustand zu erheben, u. a. werden von der Fa. Laro-tec (Spittal) Kamerabefahrungen, Dichtheitsprüfungen, Druckprüfungen und Rauchprüfungen durchgeführt, wobei es im Wesentlichen darum geht, Leckagen festzustellen. Leider hat sich bereits jetzt schon herausgestellt, dass insbesondere der Strang St.-Antonius-Weg praktisch zur Gänze neu zu errichten sein wird, da die verbauten Betonrohre desolat und nicht reparierbar sind. Im Bereich Angerweg wird für ein kleines Teilstück eine

Sanierung im Kurzlinerverfahren durchgeführt. Bei den Prüfungen wurden Fremdanlüsse festgestellt, wie z. B. eingeleitete Dachwässer von Privaten, deren Rechtmäßigkeit Gegenstand im behördlichen Verfahren sein wird. Die Projektierung erfolgt in bewährter Manier durch das Büro Sprenger Thomas, Aldrans. Für die Projektierung, die nötigen Prüfungen (Kamerabefahrung, Dichtheitsprüfung, Druckprüfungen) sowie für die zu erwartenden nötigen Sanierungsarbeiten beläuft sich die Kostenschätzung auf ca. 350.000,00 € netto.



Die Überprüfung des Regenwasserkanales am St.-Antonius-Weg bescheinigte den desolaten Zustand der Rohre.

Neu im Gemeindedienst

Mein Name ist Michael Mariacher, ich bin 26 Jahre alt, wohne in Virgen und führe den landwirtschaftlichen Betrieb meiner Eltern vlg. „Unterteissler“ auf der Mellitz. Nach dem Besuch der Volksschule und Hauptschule in Virgen sowie der LLA Lienz habe ich bei der Tischlerei FORM-MASS (Franz Mariacher) in Virgen die Tischlerlehre absolviert und arbeitete dort auch ein paar Jahre mit. Danach leistete ich den Präsenzdienst in Lienz ab und war darauf für einige Zeit im Tunnelbau und bei der RGO Lienz tätig.

Zuletzt war ich beim Maschinenring Osttirol und durfte dabei auch schon einige Aufgaben für die Gemeinde Virgen ausführen. Nachdem ich mich im Team mit den Bauhofmitarbeitern der Gemeinde sehr wohl gefühlt habe und mir die abwechslungsreiche Tätigkeit eines Gemeindegewerks sehr gut gefällt, habe ich mich gerne für die ausgeschriebene Stelle beworben.

Ich freue mich, dass sich der Gemeinderat bei der Stellenvergabe für mich entschieden hat und ich künftig in der eigenen Gemeinde arbeiten kann.

Ich wünsche uns allen eine gute Zusammenarbeit!

Land schafft Bäume

Im Rahmen der Aktion „Land schafft Bäume“ wurden vom Land Tirol 20 Laubbäume zur Verfügung gestellt. Diese sind die letzten Wochen in Virgen an öffentlich zugänglichen Plätzen und Wegen versetzt worden. Im Kindergarten-spielplatz, am Kreuzweg nach Obermauern sowie entlang des Iseldamms konnten somit drei Rotbuchen, drei Linden, drei Silberweiden, vier Bergahorn, vier



Michael Mariacher ist neuer Gemeindegewerksarbeiter.

Eichen und drei Zitterpappeln gepflanzt werden. Jeder Baumart werden bestimmte Eigenschaften zuge-

schrieben, welche an den angebrachten Tafeln zu lesen sind. Neben wertvollen Schattenspendern und attraktiven Landschaftsbildern sollen diese Bäume Habitate für verschiedene Insekten- und Tierarten sein und werden.

Schadholzaufarbeitung und Aufforstung

Es ist nicht zu übersehen, dass sich in unseren Wäldern einiges tut und verändert. Die Schadholzaufarbeitung hat sich im heurigen Jahr nochmals intensiviert und dabei werden bis Ende 2023 rund 27.000 efm Schadholz anfallen. Primär



Am Naturspielplatz beim Kindergarten wurde eine Linde gepflanzt.



„Käferholz“ aus dem Welzelacher Bannwald.

wurden frisch befallene Käferherde abgeerntet, um somit einer weiteren Verbreitung des Borkenkäfers etwas gegenzusteuern. Das Ergebnis dieser massiven Schlägerungen fällt leider sehr bescheiden aus, da immer wieder neue Käfernester auftauchen und gesunde vitale Wälder vernichten, leider immer öfter auch Jungbestände.

Seit Mitte August sind vermehrt gelbliche Verfärbungen im Kronenbereich der Lärchen zu beobachten. Dies ist eine natürliche Schutzfunktion der Bäume, die ebenfalls vom Borkenkäfer befallen worden sind. Die Lärche beginnt sofort mit der Harzproduktion, die einbohrenden Käfer verkleben und sterben ab. Für den Baum selbst besteht keine Gefahr, jedoch bedeutet das einen Mehraufwand an Energie und als erste Reaktion werden die Nadeln im Kronenbereich nicht mehr mit Nährstoffen versorgt und fallen ab. Für die Waldbesitzer kommt zu dem ohnehin schon großen ökologischen und wirtschaftlichen Schaden noch zusätzlich erschwerend der niedrige Holzpreis hinzu, was viele dazu bewegt, keine weiteren Schlägerungen mehr zu tätigen und die Bäume stehen zu lassen.

Gut zu beobachten und erfreulich ist die starke Naturverjüngung auf den zahlreichen Schlagflächen, die der Grundstein für eine zuverlässige und vitale Wiederbewaldung ist, sodass man sich mit der künstlichen Aufforstung auf einzelne,



Borkenkäfer fressen Gänge in den Rindenbast, sodass der Saftstrom im Baumstamm unterbrochen wird - der Baum stirbt dann ab.

schwer begründbare Flächen, sowie Objektschutzwälder konzentrieren kann und dadurch ein großer Arbeitsaufwand wegfällt.



Notwendige Schadholzaufarbeitung im Bereich der Wasserfassungen in der Mullitz.

Für die Aufforstung im kommenden Frühjahr bitte ich alle Waldbesitzer sich bei mir im Büro zu melden, welche und wie viele Pflanzen zu bestellen sind. Für diverse Fragen, ob überhaupt aufgeforstet werden soll, bzw. genügend Naturverjüngung vorhanden ist, oder eine Schlagruhe sinnvoll wäre, stehe ich gerne zur Verfügung.

Nicht vergessen bis spätestens Ende November Elementarschaden „Virpy“ Abrechnung! Die Zeichnungen über die Holz mengen sind bei mir im Büro abzugeben!

GWA Franz Martin Lang

Agrargemeinschaft Virgen Wald

Auch bei den Gemeindegutsagrargemeinschaften wurde 2023 viel

Schadholz aufgearbeitet. Hauptsächlich frisch befallene Flächen wurden auf der Virger Tratte im Bereich Kalkofen, in der Mullitz im Bereich Nassental, Grieserwald auf Trogach und im Bereich Mösle, Virger Bannwald im Bereich Rossebene, Marcherwald im Bereich Marcher Alm und Nolzerwald abgeräumt. Weiters wurden in der Mullitz im Bereich Stadler Alm noch Schadholzflächen im Bereich der Trinkwasserfassungen und Quellstuben abgeerntet, um

mögliche Beschädigungen an den Versorgungseinrichtungen zu verhindern. Insgesamt sind auf rund 30 ha Waldfläche knapp 11.000 efm Holz geschlägert worden.

Die Aufforstung und die Jungwuchspflege wurden vorbildlich erledigt, und in den nächsten Jahren werden wir uns hauptsächlich mit dem Thema Wiederbewaldung beschäftigen müssen. Welche Baumarten wo und in welcher Anzahl sinnvoll sind, Mischbaumarten einbringen und der Naturverjün-

gung, wo es die Situation zulässt, den Vorrang geben.

Die Dickungspflege ist nach derzeitigem Standpunkt noch kein Thema, da mit derartigen Eingriffen dem Kupferstecher und dem Bastkäfer frisches bruttaugliches Material zur Verfügung gestellt wird und bereits vorgeschwächte Wälder keine Überlebenschance haben.

Mullitz-Welzelacher Bannwaldweg



Aufgrund des Geländes gestalteten sich die Arbeiten teils schwierig.

2021 wurde mit dem Bau des Verbindungsweges zwischen dem sogenannten Mullitzweg und dem Marcheralmweg begonnen. Mit Ende Oktober 2023 konnten die Bauarbeiten für die knapp 2 km lange Weganlage nun erfolgreich abgeschlossen werden. Die teilweise sehr anspruchsvollen Arbeiten bezüglich Geologie und Hangneigung erforderten ein umfangreiches Fachwissen und Können der für diesen Bau zuständigen Personen.



Lückenschluss beim Mullitz-Welzelacher Bannwaldweg.

BÜRGERSERVICE

Unser Bauamt informiert

Änderungen in der Tiroler Bauordnung

Der Tiroler Landtag hat mit Gültigkeit 1. September 2023 die Tiroler Bauordnung und das Tiroler Raumordnungsgesetz abgeändert. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen Klarstellungen bei den Begriffsbestimmungen, Toleranzregeln zu Einmessung, Wandfluchten/Bauhöhen, sowie Erleichterungen für Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen.

Neu zu Photovoltaikanlagen:

- Die Anbringung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen bis zu einer Fläche von 100 m² (früher 20 m²) an baulichen Anlagen, wenn diese in die Dachfläche oder Wandfläche integriert sind oder der Abstand zur Wandhaut oder Dachhaut im rechten Winkel an keinem Punkt 30 cm übersteigt, sind weder **anzeige- noch bewilligungspflichtig**. Für die Anbringung auf Flachdächern gilt die Bestimmung, dass die Neigung maximal 15 Grad aufweisen darf.
- Bei Abweichungen zu den vorgenannten Angaben ist die Anbringung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen zumindest **anzeigepflichtig**. Eine Anlage kann dabei auch **bewilligungspflichtig** werden, wenn durch die Montageart, der Größe, dem Gelände etc. allgemeine bautechnische Erfordernisse wesentlich berührt werden.
- Erleichtert wurde zudem das Aufstellen von freistehenden Anlagen als Nebenanlagen z. B. an Böschungen oder aufrecht auf Montagegestellen, die jetzt unter Umständen auch innerhalb des Abstandsbereiches von 3 bzw. 4 m errichtet werden können, was vorher nicht möglich war.
- Sonderflächen für Solaranlagen oder Photovoltaikanlagen als selbständige Anlagen brauchen keine Parzellierung mehr, da sie



Die Anbringung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen auf Dachflächen wurde aus baurechtlicher Sicht erleichtert.

keine einheitliche Widmung mehr aufweisen müssen.

- **Wichtig: Auch anzeige- und bewilligungsfreie Anlagen sind auf der Gemeinde zu melden, sobald sie fertiggestellt sind (Fertigstellungsanzeige).**

In der Praxis stellt sich immer wieder heraus, dass die einzelnen Einreichunterlagen nur schrittweise von den Bauherren oder direkt von den Planern vorgelegt werden. Die Baubehörde müsste die fehlenden Unterlagen in der Regel mit einer kurzen Frist nachfordern oder das Bauansuchen zurückweisen, was unnötig Kosten und Ärger verursacht. Es wird daher gebeten, der Gemeinde Bauansuchen nur dann vorzulegen, wenn diese vollständig nach den geltenden Vorschriften (Tiroler Bauunterlagenverordnung ...) vorhanden sind.

Erhebung von Freizeitwohnsitzen und Leerstand

Die Gemeinden sind nicht nur wegen der Abgabe nach dem Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetz sondern auch i. S. des Tiroler Raumordnungsgesetzes und der Tiroler Bauordnung von Gesetzes wegen verpflichtet, Leerstände und Freizeitwohnsitze zu erheben bzw. diesen nachzugehen.

1. **Feststellung von Leerstand:** Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden, die über einen durchgehenden Zeitraum von mindestens sechs Monaten nicht als Wohnsitz verwendet werden, gelten als „Leerstand“. Unter gewissen

Umständen ist von den Eigentümern des Leerstandes die sog. Leerstandsabgabe erstmalig im kommenden Jahr – für das Jahr 2023 – zu leisten. Nähere Details können dem Abschnitt zur Leerstandsabgabe entnommen werden.

2. **Feststellung eines Freizeitwohnsitzes:** Freizeitwohnsitze sind Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die nicht der Befriedigung eines ganzjährigen, mit dem Mittelpunkt der Lebensbeziehungen verbundenen Wohnbedürfnisses dienen, sondern zum Aufenthalt während des Urlaubs, der Ferien, des Wochenendes oder sonst nur zeitweilig zu Erholungszwecken verwendet werden. Ausdrücklich nicht als Freizeitwohnsitze gelten dabei Gastgewerbebetriebe, Ferienwohnungen und Gästezimmer der Privatzimmervermietung sowie Kur- und Erholungsheime.

Zulässig ist ein Freizeitwohnsitz dann, wenn er bescheidmäßig vom Bürgermeister festgestellt worden ist, oder eine Baubewilligung nach dem Gesetz über die ausnahmsweise Zulässigkeit von Gebäuden besteht, oder ein solcher im Flächenwidmungsplan für den Bauplatz festgelegt wurde, oder als Ausnahmbewilligung bei gesetzlichen Erben oder wegen geänderter Lebensumstände.

Jede andere Form der Freizeitwohnsitznutzung ist als unzulässig anzusehen und darf daher nach den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes und der Tiroler Bauordnung nicht ausgeübt

werden. Bei Zuwiderhandeln drohen Verwaltungsstrafen bis zu baubehördlichen Zwangsmaßnahmen (z. B. Benützungsverbot).

Generell gilt, im Zweifelsfall kann man sich gerne an die Gemeinde wenden, um abzuklären, ob ein Leerstand oder Freizeitwohnsitz anzunehmen sein wird.

Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetz (TFLAG)

Mit 1. Jänner 2023 ist das geänderte Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabengesetz in Kraft getreten. Die Freizeitwohnsitzabgabe besteht bereits seit 2019, neu eingeführt wurde die sogenannte Leerstandsabgabe.

Wichtig ist, dass beide Abgabeformen Selbstbemessungsabgaben sind, d. h. dass der Abgabenschuldner von sich aus die jeweilige Abgabe zu berechnen und an die Gemeinde zu entrichten hat. Für beide Abgabenarten gilt weiters, dass wenn der Abgabenschuldner keinen selbstberechneten Betrag bekannt gibt, eine Festsetzung der Abgabe durch die Gemeinde erfolgt. Darüber hinaus hat eine Unterlassung der Selbstbemessung eine Anzeige der Abgabenbehörde an die Bezirkshauptmannschaft zur Folge (Tiroler Abgabengesetz). Die jeweiligen Gebührensätze können der Gemeinde Homepage <https://www.virgen.at/gemeinde/amtstafel/verordnungen-gebuehren/> entnommen werden.

A. Freizeitwohnsitzabgabe

Der Abgabenschuldner hat die Nutzfläche seines Freizeitwohnsitzes zu ermitteln, und entsprechend

der Vorgabe der Gemeinde den entsprechenden Pauschalbetrag einmal pro Jahr bis zum 30. April für das jeweilige Kalenderjahr an die Gemeinde Virgen zu entrichten. Werden Freizeitwohnsitze erst während des Jahres begründet, dann errechnet sich der Betrag mit Beginn des Monats, in dem die Freizeitwohnsitznutzung begonnen hat, und ist der Betrag bis 30. April des Folgejahres anteilig zu bemessen und zu entrichten. Bei vorzeitigem Auflösen des Freizeitwohnsitzes während des Jahres ist eine anteilige Rückerstattung vorgesehen.

Diese Pauschalbeträge der Freizeitwohnsitzabgabe sind einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet für Virgen wie folgt festgelegt:

- a) bis 30 m² Nutzfläche mit 200,00 €,
- b) von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit 395,00 €,
- c) von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit 575,00 €,
- d) von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit 820,00 €,
- e) von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit 1.145,00 €,
- f) von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit 1.475,00 €,
- g) von mehr als 250 m² Nutzfläche mit 1.795,00 €

Rechenbeispiel: Wohnhaus hat 73 m² Nutzfläche, die Abgabe beträgt somit 575,00 €.

B. Leerstandsabgabe

Für leerstehende Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden, im Sinne dieses Gesetzes ist eine Leerstandsabgabe zu erheben. **Als davon ausnehmende Wohnsitze gelten dabei sinngemäß Hauptwohnsitz oder Nebenwohnsitz (für Ausübung Beruf, für Schulbesuch u. dgl.) bzw. Freizeitwohnsitz. Von der Abgaben-**



Für leerstehende Gebäude ist eine Leerstandsabgabe zu erheben. Foto: pixelio.de

pflicht ausgenommen sind weiters Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die aus rechtlichen, bautechnischen oder vergleichbaren sonstigen Gründen nicht gebrauchstauglich oder nutzbar sind, oder mit bis zu zwei Wohnungen, in denen der bzw. die Eigentümer des Gebäudes in einer der Wohnungen ihren Hauptwohnsitz hat bzw. haben, oder die für gewerbliche, land- und forstwirtschaftliche oder berufliche Zwecke verwendet werden, wie insbesondere Ordinationen, Büros, Kanzleien, Privatzimmervermieter und Geschäftslokale, oder die von den Eigentümern aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen nicht mehr als Hauptwohnsitz verwendet werden können, oder die trotz geeigneter Bemühungen über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten nicht zum ortsüblichen Mietzins vermietet werden können, oder die betriebstechnisch notwendig sind, Wohnungen im Rahmen land- und/oder forstwirtschaftlicher Betriebe sowie Dienst- und Naturalwohnungen, oder für die ein zeitnaher Eigenbedarf besteht. Abgabenschuldner für die Leerstandsabgabe ist der Eigentümer

des Grundstückes, auf dem sich der Leerstand befindet. Der Abgabenschuldner hat die Nutzfläche der Wohnung zu ermitteln, und entsprechend der Vorgabe der Gemeinde den entsprechenden Pauschalbetrag einmal pro Jahr, **für die im vergangenen Jahr entstandenen Abgabenansprüche, bis zum 30. April** an die Gemeinde Virgen zu entrichten. Der Abgabentatbestand ist erst dann erfüllt, wenn das Gebäude etc. über einen durchgehenden Zeitraum von sechs Monaten nicht als Wohnsitz verwendet wird.

Diese Pauschalbeträge der Leerstandsabgabe sind einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet für Virgen wie folgt festgelegt:

- a) bis 30 m² Nutzfläche mit 20,00 €,
- b) von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit 35,00 €,
- c) von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit 50,00 €,
- d) von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit 75,00 €,
- e) von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit 100,00 €,



Wohnen in Virgen



Wohnanlage Angerweg II

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Virgen errichten wir die Wohnanlage "Virgen - Angerweg II". Auf dem sehr schönen Grundstück entstehen sieben Mietwohnungen mit Kaufoption. Der Baubeginn hängt von der Nachfrage ab.

Die Wohnungsvergabe erfolgt laut den Richtlinien der Tiroler Wohnbauförderung (bevorzugt an Familien/Personen mit Kindern). Interessierte können sich gerne bei uns oder der Gemeinde Virgen vormerken lassen!

Osttiroler gemeinnützige Wohnungs- u. Siedlungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H. • 9900 Lienz, Emanuel von Hibler-Straße 1
Tel.: +43 (0) 4852 65635 • buero@osg-lienz.at

www.osg-lienz.at

f) von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit **125,00 €**,

g) von mehr als 250 m² Nutzfläche mit **155,00 €**

Rechenbeispiel: Wohnhaus hat 73 m² Nutzfläche, die Abgabe beträgt somit 50,00 € monatlich.

Feuerbeschau

Im Sommer hat eine Feuerbeschau öffentlicher und gewerblicher Gebäude stattgefunden. Es handelt sich dabei um eine erweiterte Hauptüberprüfung, die von einer Kommission, bestehend aus Gemeindevertreter, brandschutztechnischer Sachverständiger (Landesstelle für Brandverhütung), örtlicher Feuerwehr (Feuerwehrkommandant) und dem örtlich zuständigen Rauchfangkehrer (Firma Forstlechner) durchgeführt worden ist.

Als Ergebnis wurde den Gewerbetreibenden und Eigentümern der gewerblichen und öffentlichen Gebäude im Großen und Ganzen ein

gutes Zeugnis ausgestellt. Von Seiten der Gemeinde gilt diesen ein großer Dank, dass sie ihrer Verantwortung nachgekommen sind.



Auch Feuerlöscher müssen regelmäßig überprüft werden.

Wichtiges und Wissenswertes

Digitale Zustellung Gemeindepост

Viele Gemeindebürger:innen nutzen bereits jetzt die Möglichkeit der elektronischen Zustellung von Gemeindebriefsendungen (Bescheide, Rechnungen, Verschreibungen usw.) per E-Mail. Mit „Mein Postkorb“ gibt es zudem die Möglichkeit eines elektronischen Postfaches vom USP-Serviceportal. Wir laden euch ein – auch im Sinne der Zeit- Kosten- und Ressourcenersparnis – eine der beiden Varianten in Anspruch zu nehmen. Für Fragen steht euch unser Finanzverwalter Frank Mattersberger, Tel. 04874/5202-15, mattersberger@virgen.at gerne zur Verfügung.

Variante 1: „BriefButler“ – Zustellung per E-Mail:

Die Briefsendung kommt per E-Mail. Das Dokument selbst kann über einen Link in der E-Mail abgeholt und anschließend gespeichert oder ausgedruckt werden. Die Beantragung erfolgt über .

- Das elektronische Anmeldeformular, welches Sie über untenstehenden QR-Code aufrufen können oder
- eine E-Mail an gemeinde@virgen.at mit Namen, Adresse, und dem kurzen Hinweis, dass man die E-Zustellung von Dokumenten der Gemeinde wünscht



Variante 2: „Mein Postkorb“ – Zentrales Postfach

Um Sendungen von Gemeinden oder Behörden elektronisch erhalten zu können (auch RSa/RSb-Sendungen) können sich

Bürger:innen auf der Seite www.oesterreich.gv.at oder über die App „Digitales Amt“ unter Services – „Mein Postkorb“ registrieren. Auf dieser Seite bzw. in dieser App werden auch noch weitere Services von Behörden angeboten (Wahlkarte beantragen, Volksbegehren unterstützen, Wohnsitzänderungen durchführen). Unternehmen steht „Mein Postkorb“ via www.usp.gv.at zur Verfügung.

Trinkwasseranalyse Herbst 2023

Bei dem alljährlich durchgeführten Trinkwassergutachten und Inspektionsbericht der Gemeindegewässerversorgung durch die AGROLAB Austria GmbH, wurden an allen Quellen der Gemeindegewässerversorgung Proben entnommen, sowie eine Netzprobe im Gemeindeamt. Der bauliche und

	Einheit	Gemeinde	Wassergenossenschaften			
		Virgen	Obermauern	Welzelach	Göriach	Mitteldorf
Gesamthärte	°dH*	4,98	4,77	12,7	3,94	19,9
pH-Wert	-	7,7	7,58	7,7	7,65	7,3
Chlorid (Cl)	mg/l	< 1	< 1	< 1	< 1	< 1
Nitrat (NO3)	mg/l	< 1	< 1	1,9	1,02	< 1
Sulfat (SO4)	mg/l	30,5	3,2	95,96	3,0	61,5
Natrium (Na)	mg/l	0,7	< 1	1,37	< 1	2,00
Bakteriolog. Befund	Keimzahl	0	0	0	0	0

* °dH = deutsche Härtegrade

	Grenzwerte	Erläuterung zu den Analysewerten
Gesamthärte	empf. < 30 °dH	Kennzahl für den Inhalt an Calcium- und Magnesiumsalzen. Maßgebend u. a. für die Waschmitteldosierung (mmol/l für Europa, z. B. Italien: franz. Härtegrade).
pH-Wert	6,5 - 9,5	Kennzahl für den sauren (kleiner als 7) oder basischen (größer als 7) Zustand des Wassers. Maßgebend u. a. für die Wahl des Rohrleitungsmaterials.
Chlorid (Cl)	200	Salz der Salzsäure. Kennzahl für die Korrosionsbeständigkeit der Leitungsmaterialien.
Nitrat (NO3)	50	Diese Stickstoffverbindung kommt geringfügig natürlich im Wasser vor. Mögliche Überhöhung der Werte z. B. durch Überdüngung von Böden.
Sulfat (SO4)	250	Salz der Schwefelsäure. Kennzahl für die Korrosionsbeständigkeit der Leitungsmaterialien.
Natrium (Na)	200	Häufig im Wasser, meist als Chlorid (Salz) vorkommendes Metall, in geringen Dosen lebensnotwendig.

SPRECHTAGE 2024

SVS gemeinsam gesünder

SOZIALVERSICHERUNG der gewerblichen WIRTSCHAFT UND DER BAUERN

Termine können über die Homepage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft gebucht werden: WWW.SVS.AT/TERMINE

oder telefonisch unter 0505-808808, Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 16.00 Uhr und Freitag von 7.30 bis 14.30 Uhr.

Pensions- versicherungsanstalt für Arbeiter und Angestellte

Termine für eine persönliche Beratung werden ausschließlich über die Serviceline vergeben, Tel. 050303-38170.

Rechtsberatung Dr. Gasser

Rechtsanwalt Dr. Gernot Gasser steht den BürgerInnen für Rechtsfragen zur Verfügung, an nachstehenden Terminen jeweils von 14.00 bis 15.30 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeinde Virgen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Freitag, 2. Feber 2024

Freitag, 5. April 2024

Freitag, 7. Juni 2024

Freitag, 9. August 2024

Freitag, 4. Oktober 2024

Freitag, 13. Dezember 2024

technische Zustand der Wassergewinnungsanlagen wurde geprüft und für sehr gut befunden. Bei allen Proben wurden die Indikator- und Parameterwerte der Trinkwasserverordnung – im Rahmen des Untersuchungsumfanges eingehalten. Das Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und ist zur Verwendung als Trinkwasser bestens geeignet. Ebenso wurden auch seitens der vier Wassergenossenschaften in Virgen Proben entnommen, die Indikator- und Parameterwerte der Trinkwasserverordnung wurden auch hier eingehalten.

Winterdienst 2023/2024

Gegenüber der Wintersaison 2023/2024 gibt es beim Winterdienst zwei Änderung. Der Bereich von Mellitz 23 bis Mellitz 25 wird künftig von Herrn Peter Wibmer, Mellitz 24, geräumt, und die Räumstrecke von der Hans Gumpitsch GmbH, Untere Aguntstraße 28, 9991 Dölsach, wird um das Teilstück ab der Mellitz-Brücke bis Mel-

litz 23 erweitert, die Änderungen sind in Absprache mit dem bisherigen Schneeräumer, Hubert Dichtl, erfolgt. Ansonsten werden wieder alle Strecken von den bisherigen Schneeräumern geräumt.

Für die Überwachung der Schneeräumung und Streuung werden wie bisher folgende Gemeindebeauftragte eingesetzt und bevollmächtigt, in ihrem Bereich den Schneeräumern im Namen der Gemeinde Weisungen zu erteilen, mit den Grundstückseigentümern über das Öffnen von Zäunen und Schneeablagerungen zu verhandeln sowie Wünsche und Beschwerden der Gemeindebewohner entgegenzunehmen.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns auch bei all jenen Grundstückseigentümern bedanken, die es alljährlich erlauben, die Zäune und Gattern ihrer Grundstücke zu öffnen, um darauf den anfallenden Räumschnee abzulagern!

Die Schneeräumpläne sowie die Prioritätenliste können auf der Gemeindehomepage eingesehen werden: <https://www.virgen.at/gemeinde/buergerservice/>



Die Gemeindefahrzeuge sind für den Winterdienst gerüstet.

Schneeräumbeauftragte:

Virgen	Wolfgang Gasser, Honiggasse 4
Göriach – Marin – Mellitz	Wolfgang Gasser, Honiggasse 4
Niedermauern – Gries – Rain	Cornelia Berger, Niedermauern 41/1
Obermauern	Manfred Egger, Obermauern 31
Mitteldorf – Weite	Leopold Bstieler, Feldflurweg 13
Welzelach – Berg – March	Ingrid Wibmer, Welzelach-March 1

Behinderungen durch Äste, Sträucher und Zäune

Bei Schneefällen kommt es immer wieder zu Behinderungen durch hereinhängende Äste, Sträucher und baufällige Zäune. Dadurch werden die Verkehrssicherheit und die Schneeräumung beeinträchtigt. Wir ersuchen daher alle Eigentümer von Zäunen, Bäumen, Waldgrundstücken und lebenden Einfriedungen entlang von Gemeindestraßen diese rechtzeitig zu kontrollieren, zu erneuern bzw. zurückzuschneiden. Diese Arbeiten müssen vom Grundstückseigentümer selbst erledigt werden. Wir bitten um euren Verständnis, wenn Äste und Sträucher, die eine Behinderung darstellen, von den Gemeindearbeitern zurückgeschnitten werden. Staudenschnitte und Äste können noch bis zum 19. November auf den Lagerplatz unterhalb des Schwimmbades angeliefert werden.

Bildungsinfo Tirol

Klarheit schaffen. Bei allen Fragen rund um Bildung und Beruf Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen ist herausfordernd. Nicht nur die eigenen Bedürfnisse der Familie müssen berücksichtigt werden, auch andere Faktoren wie die Kinderbetreuungssituation, An- und Rückfahrt vom/zum Arbeitsort oder die Jobmöglichkeiten in der Region spielen eine wichtige Rolle – Wiedereinsteiger*innen wünschen sich zu Recht, in sinnstiftende und einschlägige Jobs zurückzukehren. Ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Traum oder kann der Traum auch Wirklichkeit werden?

Das Angebot richtet sich an alle

Doch nicht nur Wiedereinsteiger*innen sind von den oben genannten Aspekten betroffen. Menschen, die entweder erstmalig in die Berufswelt einsteigen, sich neu

orientieren wollen oder eben nach Unterbrechungen (wie etwa aufgrund einer Eltern- oder Pflegekarenz) wieder in die Berufswelt einsteigen wollen, sind mit einer Vielzahl an Herausforderungen konfrontiert.

Erste Anlaufstelle

In einem Punkt kann die bildungsinfo-tirol zumindest Unterstützung bieten, indem der berufliche (Wieder-)Einstieg gemeinsam geplant wird. Die bildungsinfo-tirol bietet in allen Tiroler Bezirken ein kostenloses und vertrauliches Beratungsangebot zu Themen rund um Bildung und Beruf an. Das Angebot richtet sich an alle Menschen, die sich beruflich verändern, weiterentwickeln oder neuorientieren wollen bzw. müssen.

Die Arbeitswelt ändert sich laufend

Die Anforderungen in der Arbeitswelt verändern sich laufend, die Digitalisierung, unerwartete Ereignisse wie zuletzt die Corona Krise und die demographischen Entwicklungen bringen es mit sich, beruflich aktiv am Ball zu bleiben – vor allem nach erwerbsfreien Zeiten wie beispielsweise einer Kinderbetreuungszeit. Die bildungs-

info-tirol hilft dabei, den Überblick zu behalten und die komplexer werdende Weiterbildungs-, Angebots- und Förderlandschaft in der Erwachsenenbildung zu überschauen. Die Berater*innen der bildungsinfo-tirol kennen die regionalen Gegebenheiten und können im Gespräch unmittelbar darauf eingehen und somit die Menschen regional aber auch darüber hinaus dabei unterstützen, gute Entscheidungen für ihre berufliche Zukunft zu treffen.

Weitere Infos | Factbox:

Die bildungsinfo-tirol unterstützt bei Fragen rund um Bildung und Beruf mit ihren kostenlosen Angeboten tirolweit wöchentlich bzw. 14-tägig in allen Bezirken: Imst, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Telfs, Schwaz, Reutte.

In Innsbruck stehen die Türen der bildungsinfo-tirol von Montag bis Freitag zwischen 10.00 und 18.00 Uhr in der Colingasse 12 offen.

Unter 0512/562791-40 kann für alle Standorte in Tirol ein kostenloser Beratungstermin vereinbart werden. Nähere Infos und Terminbuchung 24/7 unter: www.bildungsinfo-tirol.at

Aboverlängerung/Versand Gemeindezeitung (außerhalb von Virgen)

Wer im kommenden Jahr die Virger Zeitung abonnieren möchte, wird gebeten, mittels beiliegendem Erlagschein 25,00 € (Inland), 40,00 € (Ausland) einzuzahlen.

Mit diesem Betrag sind die Versandkosten der Gemeindezeitung für ein Jahr (drei Exemplare) abgedeckt.

Kontoverbindung:

IBAN AT 28 3637 8000 0126 5073; BIC RZTIAT22378

Die Virger Zeitung kommt selbstverständlich weiterhin als Postwurf (Amtliche Mitteilung) kostenlos in alle Virger Haushalte sowie auf unserer Homepage www.virgen.at

Redaktionstermine Virger Zeitung 2024

Ausgabe 95 (Frühjahr) – Redaktionsschluss: 29. Februar 2024

Ausgabe 96 (Sommer) – Redaktionsschluss: 30. Juni 2024

Ausgabe 97 (Herbst) – Redaktionsschluss: 31. Oktober 2024

Unsere Umwelt

Mülltrennen ist kinderleicht

Im Rahmen des Umweltbildungsprogramms Osttirol lernten die Kindergartenkinder spielerisch die richtige Trennung von Abfällen und Wertstoffen auf dem Recyclinghof Virgen. Mit dabei waren die Umwelt-Pädagoginnen Katrin und Silvana vom AWW Osttirol. Im Kindergartenalter beginnen Kinder, die Welt um sich herum zu entdecken und zu verstehen. Dies ist eine wichtige Zeit, um sie für Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Eine der einfachsten und dennoch bedeutendsten Möglichkeiten, dies zu tun, ist das Erlernen der richtigen Abfalltrennung. Abfalltrennung ist ein wesentlicher Bestandteil des Umweltschutzes. Richtig getrennter Abfall kann recycelt oder wiederverwendet werden. Die Vermittlung dieser Kenntnisse an Kinder legt den Grundstein für nachhaltiges Denken und Han-



Bewusstsein für die Mülltrennung soll frühzeitig geschaffen werden.

deln. Kenntnisse, die mit Spiel und Spaß gelernt werden, bleiben länger in Erinnerung. Und ganz nebenbei werden einige Kinder auch ihren Eltern beibringen, dass getrennt gesammelte „Abfälle“ wichtige Rohstoffe für die Zukunft sein können.

Virgen liegt im Spitzenfeld bei der Abfalltrennung

Die Erfolgsgeschichte der guten Abfalltrennung begann mit dem Bau des modernen Recyclinghofs, in dem man alle Wertstoffe für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft sammelt. Gute Informationsarbeit der Gemeinde hat zu einer breiten Beteiligung der Einwohner geführt, die die Bedeutung des Umweltschutzes und der nachhaltigen Ressourcennutzung verstehen. Die hohe Qualität der Abfalltrennung und -entsorgung



Informationen zur Kreislaufwirtschaft findet ihr auf der Webseite des AWW Osttirol



Der Kindergarten zu Besuch im Recyclinghof Virgen.

zeigt sich bei der Restmüllsamm- lung, hier hat die Gemeinde Vir- gen den geringsten Anteil an falsch entsorgten Wertstoffen in Osttirol. Ein besonderer Dank gilt hierbei dem gesamten Team des Recyclinghofes und den Virgerin- nen und Virgern. Dies soll An- sporn sein noch mehr Wertstoffe über den Recyclinghof einer Wie- derverwertung zuzuführen.

Gerhard Lusser,
Umweltberater AWVO

Unbefugte Müllablagerungen

Vermeehrt gehen im Gemeindeamt wieder Meldungen über illegale Müllablagerungen entlang von Wegen und Bächen ein.

Nach den Bestimmungen des Tiro- ler Abfallwirtschaftsgesetzes sind Gartenabfälle Biomüll und somit gesondert und ordentlich zu ent- sorgen – ihn z.B. an Wegrändern und in Bächen zu entsorgen ist nicht zulässig! Unter Biomüll sind alle Garten-, Grün- und Küchen- abfälle zu verstehen, die prinzipiell kompostiert werden können.

Es wird nochmals darauf hingewie- sen, dass solche Ablagerungen ver- boten sind, empfindliche Strafen drohen und der Verursacher für die Räumung herangezogen wer- den kann. Vielfach ist es möglich, die Verantwortlichen auszufor- schen. Diese haben mit einem Ver- waltungsstrafverfahren zu rechnen. Sollten unbefugte Entsorgungen beobachtet werden, ersuchen wir diese im Gemeindeamt bzw. bei der Polizei zu melden.

Friedhofsabfälle richtig entsorgen

Was sind Friedhofsabfälle?

Zu den Friedhofsabfällen gehören neben verwelkten Blumen auch Kränze, Gestecke, Grablichter oder Vasen. In einigen Fällen können auch Grabschmuck und Grab- steine beschädigt oder erneuert



Illegale Ablagerungen im Bereich des Mitteldorfer Fußballplatzes.

werden, was ebenfalls Abfälle er- zeugt.

Wie werden Friedhofsabfälle rich- tig entsorgt?

In die Abfallbehälter am Friedhof dürfen nur jene Abfälle, die im Zuge der Grabpflege anfallen!

Biomüll / Komposthaufen

Verwelkte Blumen und Reste von Erde können kompostiert werden. Allerdings nur, wenn diese von jeg- lichem Schmuck und Metall be- freit sind.

Leichtverpackungen

Blumentöpfe, Plastikfolien von Blumen, Plastiksäcke von Blumen- erde, Pflanzentrays ...

Hinweis: Grablichter aus Kunst- stoff müssen in den Restmüll

Metall

Bindedraht, Deckel von Grabker- zen, Leere Teelichter aus Alumi- nium...

Glas

z. B. Grablichter aus Glas

Hinweis: Blumenvasen aus Glas müssen wie Trinkgläser in den Restmüll

Restmüll

Schleifen, Nylonfäden, Steck- schwämme, Grablichter aus Kunst- stoff, Wachsreste, Styroporunterla- gen (z.B. von Kränzen...), Blumen- vasen aus Glas und Plastik...

Wir alle tragen Verantwortung für die Pflege unseres Friedhofs. Las- sen Sie uns gemeinsam dafür sor- gen, dass unser Friedhof ein Ort der Würde und Schönheit bleibt, an dem wir unseren Liebsten in Frieden gedenken können.

Zusätzliche Dog-Station

Aktuell befinden sich in Virgen zwölf Dog-Stationen bei denen man „Gassi-Sackerln“ entsorgen bzw. neue entnehmen kann. Auf Anregung von Gemeindebürgern wurde im Sommer eine weitere Dog-Station im Bereich der Weg- gabelung Angerweg unterhalb der Tennisplätze/Schwimmbad aufge- stellt. Die Verschmutzung von Wiesen, Spazierwegen, Gehstei- gen, Gehwegen und öffentlichen Grünflächen durch Hundekot und benutzte „Gassi-Sackerln“ ist ein großes Problem. Wir verweisen hier auf die Verpflichtung der Hundehalter zur ordnungsgemä- ßen Entsorgung des Hundekotes und ersuchen die kostenlosen Ent- sorgungsmöglichkeiten zu nutzen. **Zuerst Säckchen entnehmen und anschließend den Hundekot mit samt der „Gassi-Sackerln“ in Wie- sen und sogar in Klaubsteinmau- ern, etc. zu entsorgen bedarf einer „geistigen Meisterleistung“.** Eine Karte aller Dog-Stationen in Vir- gen kann auf der Gemeindehome-



Am Angerweg wurde ein Hundeklo aufgestellt.

page unter: <https://www.virgen.at/gemeinde/buergerservice/> heruntergeladen werden.

Restmüllgebühren 2024

In den Gebühren sind, neben den Kosten für die geordnete Sammlung und Abfuhr des Restmülls, die Kosten für die Sperrmüllentsorgung, die Problemstoff-, Wertstoff-, Baumschnitt- und Strauchschnittsammlung sowie die Kosten für die Abfallberatung und Betreuung des Recyclinghofes enthalten. Um eine Kostendeckung zu erreichen, wie von der Aufsichtsbehörde vorgeschrieben – wäre für 2024 eine Erhöhung von ca. 11,24 % notwendig gewesen. Der Gemeinderat hat sich aber dafür ausgesprochen, nur eine Anpassung in Höhe des Indexes (7,3 %) vorzunehmen.

Müllgebühren 2024

Personen	Container/Säcke	Gebühr/Jahr (inkl. Mwst.)
1	3 Säcke	86,73
2	6 Säcke	173,46
3	8 Säcke	231,28
4	10 Säcke	289,10
5	12 Säcke	346,92
6	14 Säcke	404,74
7	80 l + 2 Sack	487,34
8	80 l + 4 Säcke	545,16
9	80 l + 6 Säcke	602,98
10	120 l + 1 Sack	673,19

Müllcontainer/Jahr

	80 l Container	429,52
	120 l Container	644,28

Nachkauf Restmüllsack (ohne Grundgebühr)

	70 l Restmüllsack	13,02
--	-------------------	-------

Veranstaltungen – Termine

(Änderungen vorbehalten!)

Datum	Tag	Zeit	Was	Veranstalter	Wo
25. Nov	SA	19:00	Kinderklaubafeinlauf	Eishockeyclub	Virgen
26. Nov	SO	10:15	Cäcilienmesse mit allen Chören und Bläsern	Kirchenchor	Pfarrkirche
15. Dez	FR	18:00	Christbaumkugelschießen	Sportschützengilde	Raum der Sportschützen
24. Dez	SO	22:00	Christmette in Obermauern	Pfarrkirche Prägraten	Kirche Obermauern

Bergrettung: Übungen-Schulungen 2023

16. Dezember: Jahreshauptversammlung 2023

29. Dezember: LVS-Übung

ENERGIEBEWUSSTE GEMEINDE VIRGEN

Vier Mobilitätssterne für Virgen

Sichere Radverbindungen, eine vorausschauende Raum- und Siedlungsentwicklung oder gut ausgestattete Haltestellen – Gemeinden spielen eine wichtige Rolle in der Förderung und Mitgestaltung der Mobilitätswende. Doch wie und wo damit anfangen? Im Rahmen des Landesprogramms „Tiroler Mobilitätssterne“ können Gemeinden einen Mobilitätscheck durchführen lassen und sich so anhand einer standardisierten Erhebung einen Überblick über ihr Mobilitätsprofil verschaffen. Daraus lassen sich die spezifischen Stärken, aber auch Potenziale für die Gemeinde ableiten. Auf der einen Seite können so Impulse in die

mobilitätspolitische Arbeit mitaufgenommen werden, auf der anderen Seite werden – angelehnt an die Sterne-Auszeichnung in der Gastronomie – Gemeinden für ihr Engagement gewürdigt.

Am 8. Nov. 2023 wurden 9 Tiroler Gemeinden mit vier Mobilitätssternen ausgezeichnet. Neben Kufstein, Serfaus, St. Johann in Tirol, Assling, Innsbruck, Schwaz, Kirchbichl, St. Anton am Arlberg wurde auch Virgen in der tirolweit höchsten Auszeichnungskategorie mit vier Sternen bedacht. In der Laudatio wurde betont, dass in Virgen umweltfreundliche Mobilität im Zentrum der Verkehrspolitik steht. Hier wird schon seit Jahren konse-

quent an der Umsetzung von Projekten gearbeitet – ein seit 15 Jahren erfolgreich operierendes Virger Mobil sowie neu errichtete Ladestationen (E-Bike, Auto) sind Ausdruck davon.

Die Tiroler Mobilitätssterne werden seit 2009 alle zwei Jahre von einer unabhängigen Jury vergeben. Die Jury entscheidet auf Grundlage eines ausführlichen Kriterienkatalogs und kann Gemeinden mit bis zu fünf Mobilitätssternen würdigen. Die Auszeichnung ist eine Initiative im Rahmen des Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“. Die Organisation des Auszeichnungsverfahrens und die Betreuung der Gemeinden liegt bei der



V. l.: LR René Zumtobel, Energiebeauftragter Albin Mariacher, Mobilitätsbeauftragte Angelika Berger und Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler. Foto: © Energieagentur Tirol / Obermeier

Energieagentur Tirol. Das Klimabündnis Tirol unterstützt zudem die Durchführung der Vor-Ort-Besuche in den Gemeinden.

Virger Mobil – 200. ehrenamtlicher Fahrdienst

2005 wurde in der Gemeinde Virgen ein maßgeschneidertes Mobilitätsangebot für Fahrten innerhalb der Gemeinde in Betrieb gesetzt: Das Virger Mobil, ein Elektroauto mit Chauffeur, das den GemeindegängerInnen von Montag bis Freitag tagsüber als Rufbus zur Verfügung steht. Der Fahrtpreis beträgt 1,00 € pro Fahrt.

Fundament des Virger Mobils sind die ehrenamtlichen FahrerInnen. Eine von ihnen ist Gertraud Kratzer. Sie ist seit der Einführung des Virger Mobils – dem europaweiten Autofreien Tag 2005 – mit dabei. 200 Mal hat sie bereits einen Fahrdienst übernommen. Die Frage nach ihrer Motivation für ihre ehrenamtliches Engagement beantwortet sie so: *„Das Virger Mobil ist eine sehr sinnvolle Einrichtung. Ich freue mich, einen sozialen Beitrag in meiner Heimatgemeinde leisten zu können. Personen, die selber kein Auto haben und nicht mobil sind, haben so auch die Möglichkeit, irgendwo hinzukommen.“* Sie freut sich über die vielen positiven Rückmeldungen ihrer Fahrgäste. *„Für viele VirgerInnen, vor allem ältere Personen, ist das Virger Mobil nicht mehr wegzudenken.“*

Im August wurde Gerti Kratzer für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Projektbetreuerin Angelika Berger überreichte ihr in Vertretung von BGM Ing. Dietmar Ruggenthaler ein kleines Präsent: *„Ohne den ehrenamtlichen, unentgeltlichen Einsatz unserer FahrerInnen wäre dieses Mobilitätsangebot für unsere BürgerInnen nicht aufrecht zu*



Ehrung für den 200. Fahrdienst: Gerti Kratzer und Mobilitätsberaterin Angelika Berger.

erhalten. Ihnen gebührt Dank und Anerkennung.“

Danke fürs Mitradeln!

Zum 13. Mal hat Tirol radelt alle Radlerinnen und Radler aufgerufen in die Pedale zu treten und Kilometer zu sammeln. Auch Virgen war bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol mit dabei. Die Bilanz kann sich sehen lassen: 46 Gemeindegänger:innen haben gemeinsam über 38.000 Kilometer

gesammelt. Das entspricht einer CO₂-Ersparnis von 6.763 kg, im Vergleich zum PKW. Ein tolles Ergebnis und ein Zeichen dafür, dass jede und jeder Einzelne viel für den Klimaschutz in unserem Land tun kann! Jeder Virger Radler erhielt von der Gemeinde eine kleine Aufmerksamkeit.

Insgesamt haben die Tirolerinnen und Tirol bei „Tirol radelt 2023“ über sechs Millionen Radkilometer zurückgelegt. Gemeinsam haben wir damit umgerechnet 152 Mal die Erde umrundet. Österreichweit sind uns nur die Vorarl-

berger voraus. Bei Tirol radelt sind nicht Tempo oder Höchstleistungen gefragt, sondern der Spaß am Radeln. Wer sich im Wettbewerbszeitraum registrierte und mindestens 100 Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegte, hatte die Chance, tolle Preise zu gewinnen.

Gut geplant ist gut gefördert

Werden die geplanten Sanierungsmaßnahmen bereits vorab gut auf die verfügbaren Förderungen abgestimmt, so können „kleine“ Entscheidungen in der Planung den Erhalt lukrativer Fördermittel sicherstellen. Ein Beispiel stellt hier die Ökobonusförderung der Wohnhaussanierung vom Land Tirol dar. Durch geschickte Kombination von Sanierungsmaßnahmen und dem Nachweis der Energieeinsparung mittels Energieausweis lassen sich Zusatzförderungen bis zu 8.800 Euro erschließen. Eine Kombination der genannten Förderungen von Bund und Land ist möglich.

Beim Amt der Tiroler Landesregierung fördert die Abteilung

Wohnbauförderung bei Sanierungen sowohl thermische Einzelmaßnahmen, umfassende thermische Sanierungen, Heizungstausch als auch Photovoltaik-Anlagen. Details unter: www.tirol.gv.at/wohnbau

Der **Bund** fördert über den **Sanierungsbonus für Private 2023/2024** sowohl thermische Einzelmaßnahmen als auch umfassende thermische Sanierungen. Details unter: www.sanierungsbonus.at

Hinsichtlich **Heizungstausch** fördert der Bund **mittels der Förderschiene Raus aus Öl und Gas** für Private 2023/2024. Details unter: www.kesseltausch.at

Über den **EAG-Investitionszuschuss** (EAG = Erneuerbaren Ausbaugesetz) unter www.oem-ag.at wird auch die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen unterstützt.

Als ersten Schritt und um sich einen Überblick über die Möglichkeiten zu verschaffen, sollte eine unabhängige Energieberatung in Anspruch genommen werden. Die ExpertInnen der Energieagentur Tirol stehen dafür mit den passenden Beratungsangeboten zur Verfügung.

Details unter: www.energieagentur.tirol/beratung

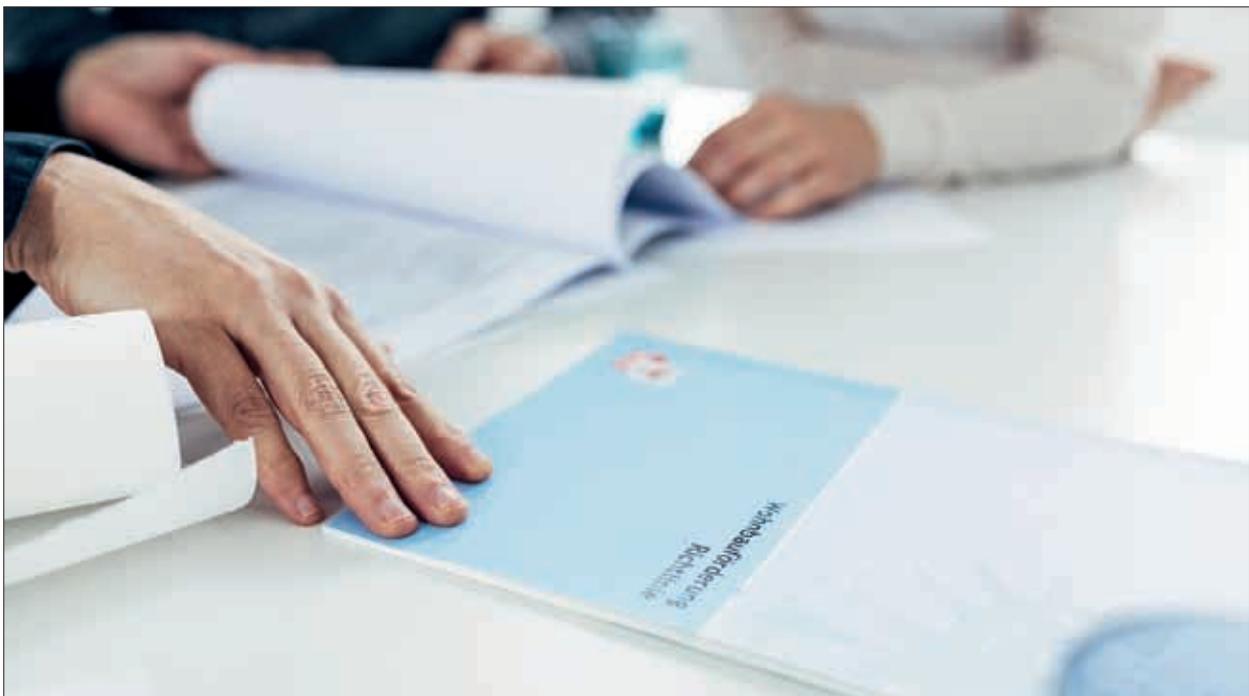
Die Gemeinde Virgen unterstützt neben anderen sinnvollen Maßnahmen zur Energieeinsparung und nachhaltigen Energieerzeugung auch die Vor-Ort-Beratung der Energieagentur bei Wohnhausneubau in der Gemeinde mit einem Zuschuss von bis zu 120,00 €



Hier geht's zu den **Energieförderungen der Gemeinde Virgen**.



QR Code Zusammenfassung **Förderungen Ein- u. Zweifamilienhaus**.



Die Energieagentur Tirol informiert über Förderungen.

KLIMA-ENERGIE-MODELLREGION – SONNENREGION HOHE TAUERN

KEM-Weiterführung beantragt

Die dritte Weiterführungsphase (WF3) der Klima-Energie-Modellregion (KEM) Sonnenregion Hohe Tauern (2020-2023) neigt sich dem Ende zu. Die Projektumsetzung (zehn Maßnahmen) in der aktuellen Phase kann plangemäß abgeschlossen werden. Die letzten Projekte werden im Dezember umgesetzt, womit die positive Absolvierung des Berichtszeitraums gewährleistet ist. Die KEM Gemeinden (Matrei i. O., Virgen, Prägraten a. G., St. Johann i. W.) haben sich dazu entschlossen, gemeinsam weiterhin proaktiv im Umwelt- und Klimaschutz tätig zu sein. Die aufgebauten Vernetzungsstrukturen mit Vereinen, Schulen, Projektpartnern und der Bevölkerung sollen weiterhin ausgebaut werden. Außerdem sollen durch die intensive Zusammenarbeit mit der neuen Klimawandelanpassungsregion (KLAR! Region Osttirol; alle 33 Gemeinden im Bezirk sind beteiligt) Synergien entstehen. Der dadurch erzielte Mehrwert – durch das Bündeln der Kräfte im Klima-

und Energiebereich – wird sich positiv auf die ganze Region auswirken. Die KEM leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, dass die übergeordnete landesweite Zielsetzung Tirol 2050 energieautonom auf Gemeindeebene umgesetzt wird. Der Beschluss zur Weiterführung der KEM (Weiterführungsphase 4; 2024-2026) ab Jänner kommenden Jahres wurde im September einstimmig gefasst. Der dafür notwendige Antrag wurde mit 31. Oktober 2023 eingereicht. Im Rahmen der geplanten Weiterführung ab Jänner 2024 sollen sieben teilweise neue Maßnahmen bearbeitet werden. Vor allem die Themen Energieeffizienz (u. a. energetische Sanierung) und der Umstieg auf erneuerbare

Energien (Photovoltaik, erneuerbare Energiegemeinschaften) werden in den kommenden drei Jahren intensiv bedient. Aber auch die Bereiche Kreislaufwirtschaft, Boden- und Artenschutz sowie nachhaltige Veranstaltungen, wie Green Events und Repair Cafe's, sollen zukünftig bearbeitet werden.

Die Antragstellung, respektive Einreichung der neu ausgearbeiteten sieben Maßnahmen für die Weiterführung ist fristgerecht erfolgt. Bei positiver Bewertung könnte die KEM somit ohne Unterbrechung weitergeführt werden.

Informationen dazu und zu allen weiteren aktuellen Geschehnissen rund um die KEM erhalten Sie entweder über unsere Webseite <https://www.sonnenregion-hohe-tauern.at/> und auf Facebook <https://www.facebook.com/sonnenregionhohetauern>.

Kontakt:

KEM-Manager Thomas Steiner, MSc
Tel. 0664-75042289
kem@planungsverband-34.at

Terminankündigung

KEM-Infoveranstaltung zu Vor-Ort-Sanierungsdialogen am Montag, 11. Dezember 2023 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Virgen



Planungsverband Sitzung beim Abwasserverband in Kienburg mit Vorstellung der neuen KLAR! Region Osttirol.

KINDERKRIPPE

Unsere Kinderkrippe ist gewachsen

Spielen, toben, wachsen, lachen: Im Frühjahr 2022 wurden die Türen der Kinderkrippe im Oberhammerhaus geöffnet, in der Kinder zwischen ein und drei Jahren betreut werden. Aufgrund des hohen Bedarfs an Betreuungsplätzen wurde der Ruf nach einer zweiten Gruppe laut. Es folgten Überlegungen, wie und wo diese möglichst rasch eingerichtet werden könnte. Die Gemeinde hat sich für eine Containerlösung entschieden, damit konnte bereits im heurigen Herbst 2023 eine zweite Gruppe eröffnen. Der Wohncontainer wurde direkt neben dem Oberhammerhaus aufgestellt und hat eine Größe von 55 m². Der Container verfügt über einen Gruppenraum, einen Sanitärbereich und eine Garderobe. Die Kinder können sich in den neu geschaffenen Räumlichkeiten frei entfalten und ihr Spiel größtenteils selbstständig wählen. Beim Spielen sammeln die Kinder Erfahrungen über sich selbst, ihre Umwelt und über das Zusammenleben mit anderen Menschen.



Das Oberhammerhaus mit dem angeschlossenen Wohncontainer für die zweite Kinderkrippengruppe.

Angebote wie das Bällebad, Matten, verschiedene Kletterelemente etc. bieten den Kindern die Möglichkeit, ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachzugehen. Außerdem nutzen wir den Turnsaal, den Schulgarten und den Bewegungsraum im Oberhammerhaus. Die Betreuerinnen der

neuen Gruppe sind Kinderkrippenpädagogin Sophie Lukasser und Assistentin Sandra Berger. Sie und ihre derzeit 10 Schützlinge fühlen sich sehr wohl in den neu geschaffenen Räumlichkeiten. Die Kinderkrippengruppe im Oberhammerhaus wird wie bereits im letzten Jahr von Kinderkrippenpädagogin Yvonne Wurnitsch (Leiterin) mit Assistentin Sonja Gomig-Berger geführt.

Die Kinderkrippenteams möchten DANKE sagen:

- Bei allen, die uns beim Sammeln von Eierkartons geholfen haben – damit wir ein tolles Eierkartonhaus bauen konnten
- Bei allen, die uns übers Jahr mit verschiedensten „nicht mehr gebrauchten“ Materialien versorgen, z. B. Kartons, Rollen, Blätter, Kastanien und Naturmaterialien ...
- Bei den Sektionen Tennis Virgen und Prägraten und allen Tennisfreunden, die uns die ausgerangierten Tennisbälle zur Verfügung gestellt haben.



Im neuen Gruppenraum können sich die Kinder frei entfalten.

Einblicke in unsere Kinderkrippengruppen



Beim Spielen sammeln die Kinder Erfahrungen über sich selbst, ihre Umwelt und über das Zusammenleben mit anderen Menschen.



Kinder brauchen viel Bewegung. Wir verbringen viel Zeit im Freien.



Unser Kreativbereich dient zum Basteln, Malen, Zeichnen, Kleben, Schneiden, Stanzen uvm.



Spiele mit Naturmaterialien.



Wir bewunderten unsere Erntekrone.



Eierkartonhaus.



Immer beliebt - die „Bauecke“.



Bällebad.

KINDERGARTEN VIRGEN

Kinder entdecken die Welt

Unser diesjähriges Jahresthema „Eine Reise um die Welt“ starteten wir mit einem näheren Blick in unser Dorf. Wo und wie wohnen unsere Kinder? Was gibt es in unserer Gemeinde? Welche Bedeutung hat das Virger Wappen? usw.

Im gemeinsamen Spiel, in Gesprächen und bei Spaziergängen lernen die Kinder unser Dorf näher kennen. Neben der Besichtigung des Recyclinghofs und dem Feiern des Erntedanks in der Pfarrkirche sind viele weitere Aktivitäten zu diesem

Thema geplant, z. B. der regelmäßige Besuch der älteren Generation im Gesundheitszentrum, ein Besuch am Bauernhof oder in der Bücherei. Auf diese Weise entdecken die Kinder ihre Lebenswelt und lernen, ihr Umfeld mitzugestalten.



In den ersten Kindergartentagen erkundeten die Kinder das Dorf.



Was bedeuten die drei Kristalle im Virger Wappen?

Besuch vom Recyclinghof mit dem Abfallwirtschaftsverband Osttirol

Natur- und Umwelterziehung ist uns im Kindergarten ein großes Anliegen. Neben der täglichen Mülltrennung im Rahmen der Jause oder auch der jährlichen Teilnahme an der Dorfreinigung wurden unsere Kinder vom geschulten Team des Abfallwirtschaftsverbandes eingeladen, den Recyclinghof zu besuchen, richtige Mülltrennung kennenzulernen und diese auch spielerisch zu üben.



Richtiges Mülltrennen will gelernt sein.



Erntedank mit Pfarrer Fritz Kerschbaumer in der Pfarrkirche.

Erntedankfeier in der Pfarrkirche

Das Aufgreifen von religiösen Traditionen, wie z. B. das Erntedankfest, ist für uns ein wesentlicher Be-

standteil in der Bildung- und Erziehungsarbeit. Unser Pfarrer Fritz Kerschbaumer segnete die Kinder und die von ihnen mitgebrachten Früchte. Beim gemeinsamen Singen und Beten dankten wir für die Gaben der Natur. Das geweihte Obst und Gemüse wurde am darauffolgenden Tag gemeinsam mit den Kindern zur Jause verpeist.

Praktikumsstunden im Kindergarten

Im Rahmen der berufspraktischen Tage bzw. der Berufsorientierung in der Mittelschule besuchen uns immer wieder Schüler- und Schülerinnen im Kindergarten. Sie können sich dabei über den Beruf „Kindergartenpädagogin/ oder



Der Erntedankkorb ist voll beladen.



Berufspraktische Tage im Kindergarten.



Abkühlung an heißen Tagen.

KG-Assistentin“ näher informieren und bekommen einen kleinen Einblick in die tägliche Arbeit in einer elementaren Einrichtung. Die Kinder freuen sich über das regelmäßige Vorlesen und Spielen mit den Schülerinnen und Schülern und vielleicht schlägt der/die Eine oder Andere ja diesen Berufsweg ein, worüber wir uns natürlich sehr freuen würden.

Sommerbetreuung

Ziel der Ferienbetreuung von Kindern im Alter von drei bis zehn Jahren ist die Unterstützung der Eltern an schulfreien Tagen, um damit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Für die Pädagoginnen steht im Vordergrund, den Kindern durch gemeinsames Spiel, Sport und Spaß eine

erholsame Zeit zu bereiten, so auch im vergangenen Sommer. Angebote wie der Besuch bei der Feuerwehr, Ausflüge in anderen Gemeinden u.v.m. machen das Ferienprogramm abwechslungsreich und spannend, aber auch lehrreich. Durch die erweiterte Altersstruktur sind sie ein wesentlicher Faktor der sozial-emotionalen Entwicklung unserer Kinder.



Ausflug in die Natur.

VOLKSSCHULE VIRGEN

Die Erstklässler stellen sich vor



1a mit Klassenlehrer Reinhard Steiner.



1b mit Klassenlehrerin Carmen Köll (2. v. l.) Integrationslehrerin Sylvia Ortner (2. v. r.) und den beiden Assistentinnen Sandra Kratzer (li.) und Dagmar Schröder (r.).



Die 1b Klasse lernt gemeinsam mit Johannes die gebärdenunterstützte Kommunikation.



Wandertag entlang der Isel zum Schwoagahof, wo auf dem Spielplatz ausgiebig getobt wurde. Carmen Kuchelmair spendierte ein Eis - Danke!



Die Verkehrspolizei besuchte die beiden ersten Klassen und zeigte den Kindern, wie man sich richtig auf der Straße verhält.



„Buchstaben-Stationsbetrieb“ - Buchstaben und Ziffern werden geknetet, gelegt, an der Tafel groß nachgespurt, mit Wachsmalstiften großgeschrieben, mit Wolle gelegt u.v.m.



In der Schulküche wurde ein Kürbiskompott mit den Ortsbäuerinnen zubereitet.

Die zweiten Klassen

Für die Kinder der 2a Klasse gab es in diesem Schuljahr bereits viel Neues zu lernen, entdecken, erleben und verstehen. Im Mathematikunterricht haben sie bereits die ersten Malreihen gelernt und diese gleich mit viel Bewegung und voller Freude im Schulhof vertieft. Auch eine erste Buchvorstellung haben die Buben und Mädchen bereits geschafft. Sie haben ihrer Lieblingsbücher mitgebracht und sie mit Freude und Motivation ihren Klassenkameraden vorgestellt. Passend zu unserem Deutsch-Thema „Rezepte schreiben“ wurde gemeinsam mit den Bäuerinnen in der Schul-



Wanderung über den Kreuzweg.

küche ein köstliches Kürbiskompott zubereitet und dann verkostet. Sogar einen Wandertag in die Iselschlucht konnten wir in diesem

Schuljahr schon unternehmen. Dieser Tag bereitete den Kindern besonders große Freude.

Eine Nacht in der Schule

Am 24. Oktober 2023 um 18.00 Uhr trafen sich die 3a Kinder mit ihren Lehrpersonen in der VS Virgen zu einer „Lesenacht“.

Nach lustigen Lesespielen, einer gemeinsamen leckeren Jause der Eltern, einer spannenden Wanderung mit Taschenlampen und Rätselaufgaben durchs Schulhaus wurde bis spät in die Nacht hinein getanzt, gespielt und begeistert gelesen. Am nächsten Morgen genossen die Kinder etwas müde, aber dennoch fröhlich, das gute Frühstück in der Bäckerei Joast.



Lesenacht in der Schule.



Gesunde Jause in der Volksschule.

Miteinander Gsund

Im Rahmen des Projekts „Miteinander Gsund“ wurde bereits im letzten Schuljahr der früher so beliebte Jausenverkauf reaktiviert. Mittlerweile gestalten jeden Dienstag Eltern verschiedener Klassen das umfangreiche und abwechslungsreiche Jausenangebot. Immer freitags können die Schülerinnen und Schüler ebenfalls von Elternteilen unserer Schule gebackenes Brot günstig kaufen. Samuel und Joshua bereiten die frischen Brötchen vor und beliefern die jeweiligen Klassen. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen beteiligten Mamas für die Bereitschaft, unsere Kinder mit gesunder Jause zu versorgen.

Johannes

Hallo, ich möchte mich kurz vorstellen: Mein Name ist Johannes Mariner. Seit diesem Schuljahr besuche ich die 1. Klasse der VS Virgen. Ich habe mich schon gut eingelebt und lerne mich immer besser zu verständigen. Meine Klassenkameraden lernen mit mir die gebärdensunterstützte Kommunikation, was uns allen großen Spaß macht. Zudem lerne ich mit Lautgesten die Buchstaben und beginne den Tag immer mit dem

Sprachstift, wo wir zusammen den Kalender besprechen. Ich habe große Freude am Turnen, Zeich-



Auch in der Nachmittagsbetreuung fühlt sich Johannes wohl.

nen, Werken und am Kochen in der Mittelschule. Man trifft mich freitags mit Joshua und Samuel beim Einkaufen in der Bäckerei Joast oder beim Adeg, was mir natürlich besonders gut gefällt, da es anschließend immer was Leckereres zum Essen gibt. In der Nachmittagsbetreuung bei Erika fühle ich mich auch sehr wohl, da es dort immer was Interessantes zum Basteln oder Spielen gibt. Meine Lehrerin Carmen und Inklusionslehrerin Sylvia, sowie meine Assistentinnen Dagmar und Sandra sind sehr darum bemüht, dass ich gerne zur Schule gehe und täglich viel Neues lerne.



Die Schulkollegen lernen gemeinsam mit Johannes.

Schulische Tagesbetreuung

Seit Beginn dieses Schuljahres gibt es in der Volksschule Virgen erstmals das Angebot der „Schulischen Tagesbetreuung“. Diese Möglichkeit wird von Kindern aller vier Schulstufen in Anspruch genommen. In der Hausaufgabenbetreuung können die Kinder ihre Aufgaben machen, wichtige Lerninhalte wiederholen und üben. Auch das Lesen und Spielen von Lernspielen gehören am Nachmittag mit dazu. Spiel, Spaß und Bewegung kommen natürlich auch nicht zu kurz.

Die Betreuung findet, wie die alterserweiterte Nachmittagsbetreuung in den vergangenen Jahren, im Oberhammerhaus statt. Die Schülerinnen und Schüler können bis 16 Uhr bleiben. Dabei wird vor allem auf gemeinsames Tun, Förderung der Gemeinschaft, Stärkung der Persönlichkeit und soziales Miteinander, voneinander Lernen und Erleben mit allen Sinnen



Die Hausaufgaben werden mit Betreuung erledigt.

aufgebaut. Kreatives Gestalten, Bauen, Konstruieren, Entwerfen, Werken, musikalische Förderung, gemeinsames Spielen, sowie Spiele für soziales Lernen, Konzentration und Aufmerksamkeit, Sprechspiele aber auch Zeit für Fantasie und Stille ergänzt mit verschiedenen Bewegungsangeboten stehen auf dem täglichen Programm.

Die Nachmittagsbetreuung gibt es

in Virgen auch für die Kindergartenkinder. Diese werden von einer Pädagogin oder einer Assistentin aus dem Kindergartenteam betreut.

Um für die Kinder individuelle Freizeitmöglichkeiten bieten zu können, gibt es dafür täglich einen „Kinderat“, den von den Schülern selbst ernannten „Smiley Kreis“. Dabei wird das tägliche Programm besprochen und Ideen, Wünsche und Themen der Kinder aufgegriffen und bestmöglich umgesetzt. Beim gemeinsamen Mittagessen lieben es die Kinder, sich untereinander auszutauschen. In unserer „Haubenkuchl“ gibt es einen Haubenchef, der den Kindern das Essen serviert und danach auch eine Essensbewertung abgeben darf. Hauswirtschaftliche Tätigkeiten und Fertigkeiten werden dabei spielerisch erlernt, geübt und vertieft. Wissensvermittlung im Bereich Nahrungs- und Lebensmittel, wie Anbau, Herkunft, Verarbeitung, Herstellung von verschiedenen Speisen gehören ebenso zum täglichen Gespräch beim Mittagstisch. Die Kinder haben Zugang zu verschiedensten Lebensmitteln und erleben dadurch viele unterschiedliche Geschmackseindrücke. Zurzeit besuchen 42 Kinder den Mittagstisch sowie die Nachmittagsbetreuung.



Spiel und Bewegung kommen nicht zu kurz.

MITTELSCHULE VIRGENTAL

Mit Schwung und Motivation ins neue Schuljahr

Am 14. September konnten sich die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen bei zahlreichen Schoolgames im Adventurecamp Ainet aneinander messen und sich dabei besser kennenlernen. Die Schülerinnen und Schüler mussten bei Aufgaben, wie einem Hindernisparcour, Rennen mit einem „Ur-Ski“, Sackhüpfen, Spinnennetzen uvm. ihre Teamfähigkeiten beweisen. Schwungvoll und voller Motivation bewältigten unsere Teams ihre Aufgaben und all das mit Bestzeiten und hohen Punktzahlen. Der gelungene Tag endete mit einer leckeren Grillerei und großem Spaß beim Testen des selbst gebauten Schutzes für ein rohes Ei.



Teambuilding.



Die beiden ersten Klassen der Mittelschule Virgental mit ihren Klassenlehrern Julia Putzhuber und Harald Moser.

Berufspraktische Tage der vierten Klassen

Die Zukunft richtig gestalten beginnt nicht erst beim Auswählen eines Lehrbetriebes, einer weiterführenden Schule, oder eines Studiums – viel mehr beginnt die Zukunft bereits in der Pflichtschule. Um die Möglichkeiten der beruflichen Zukunft kennenzulernen, dürfen in der vierten Klasse die Berufspraktischen Tage, die heuer bereits in der zweiten Schulwoche stattgefunden haben, nicht fehlen.

Die Schülerinnen und Schüler konnten viele neue Eindrücke sammeln, Insiderwissen erlangen und machten in den verschiedensten Berufen bereits eine gute Figur. Bevor der Weg jedoch ins Berufsleben führt, darf die Schulbank noch ein Weilchen gedrückt werden.

Erfahrungsaustausch Berufspraktische Tage

Nach der Absolvierung der Berufspraktischen Tage gestalteten die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen Informationsberichte rund um den Beruf, den sie kennenlernen durften. Ebenso erzählten sie von ihren Erlebnis-



Praktikum im Wohn- und Pflegeheim.



Über die Berufsbilder wurden Berichte gestaltet.



Zu Besuch im Kindergarten.

sen während der vier Tagen, diese Informationen können mittels QR-Code-Scannung nachgehört werden. Die dritten Klassen freuen sich nun auf viele interessante Erfahrungsberichte.

Begabten- und Interessenförderung

Seit einigen Jahren wird für alle Schüler der 4. Klassen ein sogenannter Begabten- und Interessenunterricht angeboten. Immer dienstags in der zweiten Unterrichtsstunde findet dieser statt. Die Schüler wählen frei unter folgenden Schwerpunkten aus:

- Coding und digitales Arbeiten
- Herstellen der **Gesunden Jause** für das Jausenbuffet
- Vorlesetätigkeit und Unterstützung im Kindergarten Virgen
- Englisch-intensiv für sprachinteressierte Schüler

Die Schüler sind mit Eifer und großem Engagement dabei!

Erntedankfeier

Wir feiern das Leben! Unter diesem Motto gestalteten die ersten Klassen gemeinsam einen Erntedankvormittag, bei dem sie gemeinsam eine Jause vorbereiteten, teilten und sich bedankten.

Natur- und Erlebnisgarten

Ein weiteres Jahr im Natur- und Erlebnisgarten der MS Virgental neigt sich dem Ende zu. Viel hat sich getan im Garten. Das Outdoorklassenzimmer erhielt durch ein Sonnensegel die notwendige Beschattung. Ebenfalls wurde ein rollstuhlsicherer Weg zur Plattform gebaut. Zwei Hochbeete für Gemüse wurden aufgestellt. Für die Wildbienen-



Grundzüge des Programmierens werden im Rahmen von Begabten- und Interessenförderung spielerisch erlernt.

Nisthilfen wurde ein Regalsystem im XXL-Format gebaut und aufgestellt. Es wurde ein Steingarten mit trockenheitsverträglichen, heimischen Pflanzen angelegt. Einige Beerensträucher wurden gepflanzt. Die Vogelschutzhecke erhielt durch weitere Sträucher wie Sanddorn, Felsenbirne und Kornelkirsche eine Aufwertung.

Auch wurde der Garten um zwei Trockensteinmauern zum Schutz und Heim für Insekten, Spinnen und hoffentlich auch Eidechsen ergänzt. Es wurde eine Informationsstafel angebracht.

40 Liter Apfelsaft konnten aus den geernteten Äpfeln gewonnen werden. Die Schulküche wurde neben den Kräutern, die laufend verarbeitet werden, auch um 19 Stück Kürbisse bereichert. Aus Zitronenmelisse wurde Sirup hergestellt. Einziger Wermutstropfen, bereits die Jungpflanzen von Zucchini, Gurke, Radieschen fielen den Nacktschnecken zum Opfer.

Mit viel Engagement, Freude und Muskelkraft wurden alle diese Projekte von unseren Schülerinnen und Schülern unterstützt und getragen.

Das Credo der MS Virgental für den Schulgarten wurde somit wieder zur Gänze erfüllt:

In der Erde wühlen, mit anpacken, schauen, staunen, gemeinsam erleben und verstehen – welch großartiges Klassenzimmer!



Erntedankfeier der ersten Klassen.



▲ **Unterrichtsstunde im Schulgarten.**

*Apfelechte - bereit zum ►
Verarbeiten in der Obstpresse.*

Ertrag aus dem Schulgarten Herbst 2023

- Zehn Liter Zitronenmelissen-Sirup
- Getrocknete Kräuter für Kräutersalz (Salbei, Thymian, Petersilie, Liebstöckel, Schnittlauch)
- Getrocknete Kräuter für Tee (Pfefferminze, Zitronenmelisse)
- Sechs Stück Hokkaido Kürbis (aus einer Kürbispflanze)
- 95 Liter Apfelsaft

Kochen mit Produkten aus dem Schulgarten

Nach einer ertragreichen Kürbisernte im Schulgarten konnte im EH-Unterricht eine leckere Kürbissuppe zubereitet werden. Die Suppe schmeckte allen Kindern ausgezeichnet.

*Das im vergangenen Schuljahr ►
angefertigte Insektenhotel wird
aufgestellt und kann nun mit Inhalten
befüllt werden.*



50-jähriges Klassentreffen

Am 21. Oktober 2023 wurde an der Hauptschule Virgen ein Klassentreffen und dem Motto „50 Jahre ausgeschült von der Hauptschule“ veranstaltet. Um 16.00 Uhr wurden alle Teilnehmer/in mit einem Glas Sekt begrüßt und willkommen geheißen. Es kamen sehr viele und aus aller Herren Ländern, Deutschland, Italien, Nordtirol, Kärnten und der Rest von Osttirol. Es waren 1969 bei der Eröffnung der Schule 92 Schüler/innen eingeschult, davon sind 13 Mitschüler/innen schon verstorben.

Besonders begrüßen konnten wir die Klassenvorstände von damals, Inge Hanser und Erich Ganzer, andere Lehrer/innen waren leider verhindert. Nach der Begrüßung kam es zum Austausch von Neuigkeiten, manche Schüler/innen haben sich 50 Jahre nicht mehr gesehen. Es wurde über familiäre, berufliche Werdegänge, Noten, Bekleidung der Lehrer/innen und über so manchen „Schabernack“ von damals gesprochen. Man muss nämlich wissen, dass es damals kein Gen-



Abschlussfoto der drei Klassen im Jahr 1973 mit Lehrpersonen.

dern, Google oder Computer gab, nur mussten die meisten zu Fuß nach Hause gehen.

Im Laufe des Treffens führte uns Sabine Berger in Vertretung des Direktors Gerhard Wörister durch die Schule. Als Höhepunkt konnte jeder in seiner Klasse auf dem gleichen Platz sitzen, wie damals in der Schulzeit. So manche Schüler wollten die Schule gar nicht mehr verlassen. Um 18.30 Uhr waren wir noch

in der Schule, obwohl das Essen schon um 17.00 Uhr im Gasthaus Neuwirt bestellt war. Wir aßen vorzüglich und die Bedienung war ausgezeichnet, so dass der Abend schnell verlief. Manche sollen sogar auf dem Nachhauseweg die 3-Uhr-Glocken schlagen gehört haben. Nach dem gelungenen Abend waren viele der Meinung, dass man das Klassentreffen wiederholen sollte.

Stefan Mariacher



Klassentreffen mit Besichtigung des Bildungszentrums unter Führung von Dir.-Stv. Sabine Berger.

ERWACHSENENSCHULE VIRGEN – PRÄGRATEN A. G.

50 Jahre Erwachsenenschulen:

Bildungs- und Begegnungsort in der Gemeinde

In 178 Tiroler Gemeinden – auch in Virgen – gibt es ein Angebot der ehrenamtlich geführten Erwachsenenschulen, und das seit 50 Jahren. Ein Grund zum Feiern.

Die Osttiroler Erwachsenenschulen wurden von den ehrenamtlichen Leitungen aus Tristach, Franz und Susanne Gruber, und Virgen, Gerhard Wörister, beim Festakt am 21. Oktober im Landhaus vertreten. Die von Bildungslandesrätin Cornelia Hagele überreichte Erwachsenenschultafel soll in der Gemeinde ein sichtbares Zeichen dafür sein, dass Angebote der Erwachsenenschulen wesentlich zur persönlichen, gesundheit-

lichen und fachlichen Weiterentwicklung beitragen und gleichzeitig auch Kitt der Gesellschaft sind.

Gegründet wurden die Erwachsenenschulen zeitgleich mit den Hauptschulen 1973 und dem Neubau mancher Volksschule. Auf Initiative des Obmanns Erich Enthofer vom Tiroler Kulturwerk, dem Vorgängerverein des Tiroler Bildungsforums, und unterstützt durch den damaligen Landesrat für Schule und Kultur, LH-Stv. Fritz Prior, eröffneten im Schuljahr 1973/74 die ersten 47 Erwachsenenschulen.

Dass Angebote der Erwachsenenschulen leistbar sind, gelang und gelingt bis heute nur durch das eh-

renamtliche Engagement von tirolweit 130 Personen, die das Erwachsenenschulprogramm zusammenstellen, Räume suchen, Kosten kalkulieren, die Anmeldung abwickeln und zahlreiche administrative Tätigkeiten erledigen. Im Rahmen der Feier wurde dies wertgeschätzt und so meinte der Vorsitzende des Rings österreichischer Bildungswerke, Michael Aichholzer: „Man hat in anderen Bundesländern den Eindruck, die Erwachsenenschulen sind sehr flexibel. Sobald ein gesellschaftlich relevantes Problem auftaucht, hat sicher schon irgendeine Erwachsenenschule in Tirol ein passendes Angebot dazu.“

Für Gemeinden, die keine Erwachsenenschule haben, sucht das Tiroler Bildungsforum Teams. Diese werden sehr eng in pädagogischen, administrativen und organisatorischen Fragen betreut.

Fakten:

- Knapp 70 Erwachsenenschulen
- 178 Gemeinden, in denen ein Programm gestaltet wird
- 130 Ehrenamtliche leiten in Teams die Erwachsenenschulen
- 1.589 Veranstaltungen wovon 1.184 als Kurse geführt wurden und mehr als vier Unterrichtseinheiten hatten
- 14.191 Unterrichtseinheiten pro Jahr
- 20.815 Teilnahmen

Kontakt und Rückfragen:

Tiroler Bildungsforum – Verein für Kultur und Bildung, tiroler.bildungsforum@tsn.at; [A photograph showing two people standing in front of a blue backdrop with the 'LAND TIROL' logo. On the left is a woman with long red hair, wearing a dark patterned top, identified as Cornelia Hagele. On the right is a man in a dark suit and light blue shirt, identified as Gerhard Wörister. They are both smiling. The man is holding a white certificate that reads 'erwachsenenschule' with a stylized 'e' logo and the slogan 'Bildung & Begegnung vor Ort'. At the bottom of the certificate, there are logos for the Austrian government and the Tiroler Bildungsforum.](http://tiroler-bil-</p>
</div>
<div data-bbox=)

LA Cornelia Hagele überreicht die Erwachsenenschultafel an den Leiter der Erwachsenenschule Virgen-Prägraten a. G. Gerhard Wörister.

Foto: Victoria Hörtnagl TBF

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI

Veranstaltungen und Aktivitäten

Mit der Sanierung der Eingangstür ist die Renovierung der Bücherei abgeschlossen. Tatsächlich bleibt aber noch die Digitalisierung und das Aus- und Umsortieren der vorhandenen Medien. Es sind wieder viele neue Bücher eingestellt worden, die auf euch zum Ausleihen warten.

MINT-Festival 2023

Die Stadtbücherei Lienz hat alle Büchereien in Osttirol eingeladen, sich diesem Festival vom 23. bis 27. Oktober anzuschließen. Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik sind spannende Bereiche in unserer Berufswelt, die wissbegierig machen, Neues zu entdecken, Neues zu lernen und Altes aus einem ganz anderen Blickwinkel zu betrachten. Auch unsere Bücherei hat mitgemacht und sich für zwei naturwissenschaftliche Themen entschieden.

Ahnen und Erahnen

So hieß der Titel des Vortrages mit Frau Anna Holzer vom Strumer-



Das Räuchern ist ein traditioneller Brauch, den wir in vielen Kulturen finden.

hof. Die Teilnehmer sind durch einen informativen und spannenden Vortrag in die Welt des Räucherns eingetaucht. Es werden Kräuter, aber auch Hölzer und Harze z. B. in Gefäßen verbrannt, die eine aromatische Rauchentwicklung erzeugen. Anna hat uns viele einheimische Kräuter gezeigt und erklärt, für welchen Zweck

man sie einsetzt und welche Gefühlsregungen sie in uns bewirken. Zum Schluss haben wir in entspannter Atmosphäre auf dem Dorfplatz mit verschiedenen Kräutern eine Räucherzeremonie durchgeführt und mit einer Meditation den Abend beendet.

Töpfern mit Kathi

So hieß unsere zweite Veranstaltung in der Mint Woche. 17 Teilnehmer (Kinder mit ihren Eltern) haben sich unter fachkundiger Anleitung von Kathi und Heidi vom Kreativraum Lienz in unserer Bücherei kreativ ausgelebt. Der Ton wurde geknetet, ausgerollt, geklopft, geformt, mit Mustern versehen, bemalt und so zum Brennen vorbereitet. Es entstanden Teller, Becher, Tassen, Hände, Sterne und Tannenbäumchen. Nicht nur die Kinder waren mit großem Eifer dabei, auch Mamas und Papas haben entspannt mitgemacht. Während die Kinder sich später in der Spielecke von den Anstrengungen erholt haben, konnten die Eltern sich in netter Runde bei einer Tasse Kaffee gedanklich austauschen.

SelbA - Mit Freude und Schwung das Leben genießen

Dazu möchten wir alle ab 60 Jahren, die selbstständig und aktiv bleiben möchten, einladen. Das Zauberwort heißt „SelbA“ und ist ein Trainingsprogramm für die eigene ganzheitliche, physische und psychische Gesundheit.

Es ist

- wissenschaftlich fundiert
- alltagsorientiert und
- praktisch erprobt.



Unter fachkundiger Anleitung wurde getöpft.

Welchen Nutzen habt ihr davon?

Das Gehirn muss trainiert werden, um fit zu bleiben:

- durch Gedächtnistraining und Bewegung körperlich und geistig fit bleiben
- Tipps für den Alltag, wie ich meine Fähigkeiten im Alter erhalten und fördern kann
- Neue Fähigkeiten entdecken und nutzen
- Rechtzeitig mit dem Training anfangen, heißt, die Pflegebedürftigkeit um lange Zeit nach hinten zu verschieben
- Gemeinschaft erleben und Lebenslust genießen durch das Teilen von Erlebnissen und Einsichten

Am 10. Jänner 2024 um 9.00 Uhr findet in der Bücherei eine

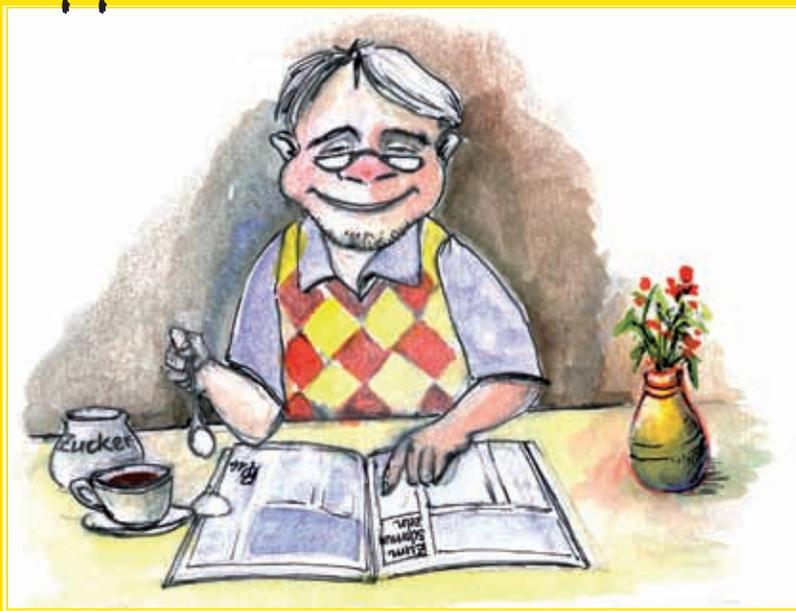


Die Kinder waren mit großem Eifer bei der Arbeit.

Schnupper- und Informationsstunde mit einer ausgebildeten SelbA Trainerin statt. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Eine feine Adventszeit, friedvolle Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr wünscht herzlichst euer Team der Bücherei Virgen.

Eppas zan Schmunzeln



Scharfe Kritik

Wir wissen nicht, wie unsere Pfarrkirche vor ihrer Vergrößerung und gründlichen Renovierung im Jahre 1785 ausgesehen hat. Bekannt ist nur, dass sie von Bischof Berchtold von Chiemsee 1516 konsekriert (eingeweiht)

wurde. Dies wird sicherlich nicht die Erst- sondern eine Neueinweihung gewesen sein, die deshalb notwendig wurde, weil das (romantische) Gotteshaus zuvor im spätgotischen Stil umgebaut worden ist. Auf seine Einrichtung wirft

folgendes Protokoll ein Schlaglicht - und hat mir wegen seiner drastischen Formulierungen ein Schmunzeln entlockt:

Die Kirchen Osttirols im Jahre 1614

Matrei - Filiale St. Nikolaus am Berge. 1. Hochaltar mit hässlichen und anstößigen Statuen ... (was an Heiligenfiguren wohl anstößig sein kann?)

Pfarrkirche St. Virgilius in Virgen. 4 Altäre: 1. Hochaltar, 2. Unsere Liebe Frau mit hässlichen Statuen, 3. 12 Apostel, 4. Alle heiligen Jungfrauen, auch diese Statuen sind zu verbrennen. ... Die Kooperatur versieht der Benefiziat Heinrich Lanthaler, ... seit 1583 Kaplan auf Rabenstein, hatte von einer Konkubine zwei Knaben und sieben Mädchen, die jetzt alle verheiratet sind.

Filialkirche Unsere Liebe Frau in Maurn. 3 Altäre: 1. Unsere Liebe Frau, 2. Martin, 3. Jacob. ... Der Friedhof soll von den Bäumen und den Kuhexkrementen gesäubert werden.

Quelle: Osttiroler Heimatblätter, April 1926

AUSZEICHNUNGEN

Engagierte Ehrenamtliche

Der Landeshauptmann zeichnete engagierte Ehrenamtliche mit der Tiroler Ehrenamtsnadel aus. Mit dieser Auszeichnung holt das Land Tirol die große Freiwilligenfamilie vor den Vorhang und bedankt sich für die tausenden ehrenamtlich geleisteten Stunden zum Wohle der Gemeinschaft. Freiwilligkeit hat viele Facetten. Eines haben die dort tätigen Personen aber gemein: „Sie alle sind Vorbilder für die Gesellschaft“, wie LH Anton Mattle im Zuge des „Tag des Ehrenamts“ am 16. Oktober 2023 im Kultursaal in Sillian betonte. Das Land Tirol gibt je nach Größe der Gemeinde, die Möglichkeit der Nennung von Personen für besondere ehrenamtliche Dienste. In Virgen durften sechs Personen namhaft gemacht machen. Seit dem Jahr 1998 wurde 51 Virger/innen die Ehrenamtsnadel angesteckt. Heuer waren dies:

Theresia Stadler: Schriftführerin der Schützenkompanie Virgen seit über 10 Jahren.

Brunhilde Bacher: Mitglied Kirchenchor seit 35 Jahren, Chorleiterin Kirchenchor seit 16 Jahren; 5 Jahre Mitglied beim Singkreis, Jahrelange Mithilfe bei der Turn- und Sportunion/Sektion Fußball.

Martina Aßmair: 4 Jahre Obfrau



Tag des Ehrenamtes. V. l.: Bezirkshauptfrau Olga Reisner, Martina Aßmair, Brunhilde Bacher, Manfred Bstieler, Theresia Stadler, Alfred Entstrasser, GV Leopold Bstieler als Vertreter der Gemeinde und Landeshauptmann Anton Mattle.

Foto: Land Tirol/brunner images

der Turn- und Sportunion Virgen, 10 Jahre im Vorstand der Turn- und Sportunion; Obmann-Stv. Pensionistenverband seit 2023; Übungsleiterin Kinder Gesund bewegen seit 7 Jahren.

Franz Berger: 35 Jahre Mitglied Kirchenchor, 15 Jahre Obmann Kirchenchor; Pfarrgemeinderat 11 Jahre, Obmann Pfarrgemeinderat seit 2022; 40 Jahre Freiwillige Feuerwehr; 28 Jahre Männerchor; 12 Jahre Volkstanzgruppe und Gründungsmitglied.

Alfred Entstrasser: 25 Jahre Mitglied Männerchor, Obmann Männerchor seit 13 Jahren.

Manfred Bstieler: 38 Jahre Mitglied der Musikkapelle Virgen,

25 Jahre im Vorstand der Musikkapelle; 17 Jahre Mitglied der Turn- und Sportunion, jahrelanger Fußball-Kindertrainer.

Erbhofverleihung

Als „Erbhof“ dürfen Höfe geführt werden, die über 200 Jahre lang in gerader oder in Seitenlinie bis zum zweiten Grad (Geschwister) im Besitz einer Familie sind. Diesen Titel darf seit heuer auch die Familie Gregor Wurnitsch vom Sottelahof in Niedermauern führen. Die feierliche Verleihung und Übergabe des Erbhofschildes mitsamt Urkunde fand am Hohen Frauentag in Innsbruck statt.

Erbhöfe in Virgen

Hansjörg Dichtl, Resinger, 1934
 Reinhold Egger, Berger-Peterer, 1985
 Martin Mariacher, Außermarcher, 1982
 Andres Mariner, Außermariner, 1992
 Martina Wibmer, Lantaler, 1989
 Thomas Tschoner, Ober-Teißler, 1999
 Raimund Mariacher, Obermaurer-Moser, 2004
 Ludwig Wurnitsch, Innerrainer, 2008
 Gregor Wurnitsch, Sottela, 2023



Feierliche Verleihung der Erbhof-Urkunde. V. l.: Landeshauptmann Anton Mattle, Natalia, Gregor, Helene, Virgil und Josef Wurnitsch, Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler.

Foto: Land Tirol/Die Fotografen

ERFOLGREICHE JUNGVIIRGER

Ausgezeichnete Lehrlinge

Beim Lehrlingwettbewerb 2023 – den TyrolSkills – konnten wiederum Fähigkeiten und Stärken unter Beweis gestellt werden. Erfreulicherweise schafften auch heuer junge Virger Lehrlinge Top-Platzierungen. Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler lud die Virger Preisträger ins Gemeindeamt und überreichte ihnen ein kleines Präsent. Die ausgezeichneten Lehrlinge aus Virgen im Jahr 2023 sind:

- David Lang, Tischler bei der Firma Gabriel Forcher TischlereigmbH, Lienz – zweiter Platz
- Felix Ruggenthaler, Metalltechniker – Metallbau- und Blechtechnik bei der Firma Trost GmbH, Matri i.O. – zweiter Platz
- Oliver Bstieler, Platten- und Fliesenleger bei der Firma Fliesenteam G u R GmbH, Matri i. O. – dritter Platz
- Leo Weiskopf, Tischler bei der Tischlerei Franz Mariacher, Virgen – dritter Platz



Die ausgezeichneten Lehrlinge David Lang, Andreas Fuetsch, Oliver Bstieler, Felix Ruggenthaler mit BGM Ing. Dietmar Ruggenthaler (nicht im Bild ist Leonhard Weiskopf).

- Andreas Fuetsch, Elektrotechniker – Elektro- und Gebäudetechnik bei der Firma Elektro Kühlung Duregger GmbH, Lienz – Goldenes Leistungsabzeichen

Lehrling des Monats

Der Lehrling des Monats Oktober 2023 heißt Sarah Kuchelmair und kommt aus Virgen. Sarah ist die Tochter von Carmen und Albert Kuchelmair und absolviert derzeit

eine Lehre als Steuerassistentin im dritten Lehrjahr beim Finanzamt Österreich an der Dienststelle Tirol Ost am Standort in Lienz. Die Auszeichnung wird seitens des Landes Tirol für besondere Leistungen am Arbeitsplatz und besonderes soziales Engagement vergeben. Gewürdigt werden neben der schulischen und praktischen Leistung im Lehrbetrieb die Übernahme von Verantwortung in Gesellschaft und Familie, interessante Freizeitbeschäftigungen bzw. außerordentliche sportliche Leistungen. Diese Auszeichnung erhielt Sarah, da sie sich nicht nur in ihrem Lehrbetrieb und in ihrer schulischen Ausbildung sehr engagiert, sondern darüber hinaus in Ihrer Freizeit in Vereinen aktiv und motiviert mitwirkt.

Die Lehrlinge des Monats stellen sich im kommenden März der Wahl zum „Lehrling des Jahres“. Dabei präsentieren sich die Kandidaten mit einem Kurzvideo. Mittels „Online-Voting“ kann für den jeweiligen Lehrling abgestimmt werden. Sarah freut sich über viele Stimmen aus Virgen.



Überreichung der Auszeichnung in Form eines Glaspokals an Sarah Kuchelmair durch Landesrätin Astrid Mair. Auch Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler überbrachte Glückwünsche seitens der Gemeinde und gratulierte mit einem Geschenk.

Foto: Land Tirol/Gerzabek

JUNGBÜRGERFEIER

Junge Virger feierten ihre Volljährigkeit

Die Gemeinde Virgen lud am 28. Oktober zur „Jungvirgerfeier“ in den Kultursaal. Die geladenen Jungbürger folgten zahlreich und feierten gutgelaunt ihre Volljährigkeit. Ebenso eingeladen waren die Gemeinderäte, Altdirektoren und Vereinsobleute aus Virgen.

Das Fest startete mit einer spirituellen Rede von P. Oliver Ruggenthaler, dem gebürtigen Virger Franziskanerpater und ehemaligen Provinzial, der seiner Heimatgemeinde stets verbunden ist. In seiner Rede verwies er unter anderem darauf, dass mit den vielen Freiheiten und Rechten auch Verantwortung für das eigene Handeln verbunden ist.

Andrea Hatzer und Michael Gasser brachten in ihren Jungbürgerreden klar zum Ausdruck, dass die jungen Menschen sich ihrer Verantwortung bewusst sind. Sie sprachen über ihre Ansichten zum



P. Oliver Ruggenthaler, Andrea Hatzer, Gemeinderätin Natalia Wurnitsch, Michael Gasser, Familienausschussobfrau Gemeinderätin Martina Aßmair, Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler.

Thema Erwachsenwerden, Chancen, Herausforderungen und Entscheidungen. Dabei unterstrichen sie die Wichtigkeit der Dorfgemeinschaft und des aktiven Ver-

einslebens in Virgen. Ihre Worte vermittelten Zuversicht und Entschlossenheit.

Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler überbrachte ebenfalls Glück-



Festakt im Kultursaal.

wünsche zur Volljährigkeit. Er merkte an, dass es im Vorfeld Überlegungen gab, ob überhaupt eine Jungbürgerfeier stattfinden sollte. Dennoch entschied man sich gemeinsam mit Vertretern der jungen Virger dafür, eine zeitgemäße Feier zu organisieren und bedankte sich in diesem Zuge für die Unterstützung bei der Organisation. Es sei wichtig, sich zu treffen, miteinander ins Gespräch zu kommen, zu diskutieren und sich auszutauschen. Jede Generation habe ihre eigenen Herausforderungen, jede Gemeinde ihre eigenen Aufgaben, daher sei es entscheidend, gemeinschaftlich zu denken und zu handeln. Er gewährte einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten, Aufgaben und aktuellen Herausforderungen der Gemeinde. Abschließend präsentierte er den jungen Erwachsenen einige nachdenkliche Gedanken in Form einer Geschichte und übermittelte ihnen beste Wünsche für ihre persönliche und berufliche Zukunft. Anschließend an den Festakt wurden die Gäste vom Gasthof Neuwirt mit einem eigens kreierten „Ochsenburger“ verwöhnt, als fleischlose Alternative gab es den „Feldflurburger“. Als Geschenk erhalten die Jungbürger diesmal



Sozialpädagogin Verena Wurnitsch.

Erfolgreicher Studienabschluss

Im September 2020 startete Verena Wurnitsch ihre berufsbegleitende Ausbildung zur diplomierten Sozialpädagogin am Schloss

Lengberg in Nikolsdorf. Das Schloss Lengberg ist eine Außenstelle des Institutes für Sozialpädagogik in Stams. Nach drei Jahren schloss Verena das Kolleg im Juni 2023 mit Auszeichnung ab. Neben Ausbildung und Kind arbeitete sie im Osttiroler Kinderbetreuungscenter in Matrei, wo sie gleichzeitig auch ihr Praktikum machen durfte. Ihre Eltern Franz und Christine Wurnitsch vlg. Mantla waren ihr dabei eine große Stütze. Mit Ende der Ausbildung, entschloss sich Verena im SOS Kinderdorf Nußdorf Debant ihr pädagogisches Wissen umzusetzen. Hier arbeitet sie nun in einer Kinderwohngruppe und begleitet Kinder und Jugendliche durch ihren Alltag und dessen Herausforderungen.

das Tiroler Jungbürgerbuch. Es bestand die Möglichkeit auf dieses zu verzichten und stattdessen den Wert des Buches an die Kinderkrebshilfe Osttirol zu spenden. Nach den Jahrgangsfotos wurde das Jungvirgerfest offiziell eröffnet. Die jungen Virgener feierten gut gelaunt und tanzten in fröhlicher Atmosphäre zur Musik der Band

„Showdown“. Es war ein besonderes Fest, das den Jungbürgern in Erinnerung bleiben wird. Die diesjährige Jungbürgerfeier 2023 wurde für die Jahrgänge 1998 bis 2005 ausgerichtet. Die Organisation erfolgte durch die Gemeinde Virgen in Zusammenarbeit mit dem Familienausschuss und einem Jungbürgergremium.



Fröhliche Atmosphäre und ausgelassene Stimmung beim Jungvirgerfest.

Fotos: Bianca Lang/Ingrid Wibmer

PENSIONISTENVERBAND

Gemeinsam unsere Natur genießen

Im Juli hatten sich über 40 Mitglieder zu einem gemeinsamen Wanderausflug angemeldet. Lazacha

Anda chauffierte uns mit seinem Traktor sicher auf die Sonnseite. Eine Gruppe startete nach einer

kleinen Jause von der Gottschaun aus und wanderte gemütlich über „Kleinnil“ zur Schmiedleralm.



Die wanderfreudigen Pensionisten bei der Gottschaunalm.

Foto: Walter Berger



Die Virger Pensionisten beim Matreier Tauernhaus.



Gruppenfoto vor der Schmiedleralm.

Foto: Walter Berger



Schmiedler Thresl's Brein schmeckte den rüstigen Pensionisten. Foto: Walter Berger

Dort trafen sie auf den Rest der Gruppe, die direkt dorthin gefahren ist. Die Virger Pensionisten wurden mit einer köstlichen Jause und einem „Brein“ von der Schmiedler Thresl verwöhnt. Es war ein perfekter Wandertag in unserer schönen Bergwelt „vor der Haustüre“ und einem feinen „Hoangascht“. Im August stand das Ausflugsziel Innerschlöss auf dem Programm.

Der Bus der Firma Bstielier brachte die Wanderer zum Tauernhaus. Weiter ging es dann mit Mario's Traktorzug. Die „Wanderfreudigen“ kamen auch auf ihre Kosten und marschierten den Steig links vom Tauernbach taleinwärts, sicher geführt von unserem Wanderführer Josef Hauser. Beim Venedigerhaus trafen sich die beiden Gruppen wieder zur geselligen Einkehr.



Eine kleine Stärkung vor der Schifffahrt am Achensee.

Unser Herbstausflug führte uns im Oktober zum Achensee. 53 Virgerinnen und Virger verbrachten dort einen eindrucksvollen Tag in fröhlicher Gemeinschaft. Auf dem Plan stand auch eine (etwas kühle) Schifffahrt auf dem See. Viele schönen Eindrücke reicher kehrten wir gutgelaunt und wohlbehalten nach Virgen zurück.

PFARRE VIRGEN

Familienbergmesse

Am Sonntag, den 22. Oktober, fand auch heuer wieder die Familienbergmesse bei der Ottilien-Kapelle auf dem Sonnberg statt. Obwohl das Wetter im Vorfeld sich wie im April präsentierte, wurden alle Mitfeiernden während der Messe mit ein paar göttlichen Sonnenstrahlen belohnt. Im Anschluss an die Messe gab es eine kleine Agape. Auch konnten Missio-Schokopralinen und „Happy Blue Chips“ erworben werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott an unseren Pfarrer Fritz Kerschbaumer, der Ministrantin, den Musikern und den Lektorinnen für die feierliche Gestaltung.

Du bist motiviert und interessiert das Familiengottesdienstteam zu unterstützen und mitzuarbeiten, um auch in Zukunft kindgerechte, kirchliche Veranstaltungen



Familienbergmesse am Sonnberg.

gen anbieten zu können? Dann bitte melde dich bei uns: Anna: Tel. 0650-3532917, Viktoria: Tel. 0664-5712204.

Erntedankfest

Für das heurige Erntedankfest war die Fraktion Mitteldorf verant-

wortlich. Eine wunderschöne Erntekrone wurde gebunden und zahlreiche Spenden und Erntegaben im Vorfeld gesammelt. Nach dem feierlichen hl. Amt in der Pfarrkirche, welches von den Virger Weisenbläsern musikalisch gestaltet wurde, fand die Versteigerung der Erntegaben statt. Der Erlös von 7.313,00 € wurde von der Fraktion Mitteldorf für die Erhaltung der Kapelle zur hl. Maria Magdalena in Mitteldorf gespendet. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Fraktion Mitteldorf für die perfekte Organisation des Erntedankfestes, ein großes Dankeschön auch an alle Helferinnen und Helfer und an alle, die gespendet und Preise ersteigert haben!

Missio-Aktion 2023

Im Auftrag des Papstes betete und sammelte am Weltmissions-Sonntag, den 22. Oktober, die ganze Kirche weltweit für die Ärmsten der Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Der Weltmissions-Sonntag ist die weltweit größte Solidaritätsaktion. Er steht für globale Nächstenliebe, um allen Men-



Die prachtvolle Erntekrone, angefertigt von der Fraktion Mitteldorf.

schen ein gerechtes und würdevolles Leben zu ermöglichen! Auch wir Virger halfen mit und spendeten den gesamten Erlös des Verkaufs von Schokoprälinen Happy Blue Chips über 1.058,40 € sowie Spenden über 466,57 € an die Mission.

Verabschiedung der Klosterschwestern

Am 17. September 2023 nahmen Sr. M. Bernard und Sr. Helene aus Altersgründen Abschied von Virgen.

Nach dem feierlichen Hl. Amt bedankten sich die Verantwortlichen bei den beiden Schwestern für ihren jahrelangen Einsatz, ihre Hilfsbereitschaft und ihre Gebete sowie bei Sr. Carmen, die weiterhin im Kloster in Virgen bleibt.

Dekanats Jugend- und Firmlingswallfahrt

Bei der diesjährigen Dekanats Jugend- und Firmlingswallfahrt am Samstag, 7. Oktober 2023 pil-



Zwei langjährige Klosterschwestern wurden verabschiedet.

gerten wieder viele junge Menschen aus dem Dekanat Matri i. O., darunter auch zahlreiche Neugefirnte, mit Pfarrer Fritz Kerschbaumer und Diakon Memo Vargas Diaz, vom Kirchplatz in Virgen über den Kreuzweg nach Obermauern, wo in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ ein Jugendgottesdienst gefeiert wurde.

Hl. Messe mit Primiz-Segen

Am 13. Oktober 2023 feierte Pfarrer Fritz Kerschbaumer mit zwei Gastpriestern, Gabriel Steiner und Pater Samuel Lai, in Obermauern die Fatimamesse. Musikalisch umrahmt wurde der festliche Gottesdienst vom Chor „Vocals V&P“. Im Anschluss spendeten die beiden Neupriester den Primiz-Segen an die zahlreichen Wallfahrer.



Die beiden Neupriester mit Pfarrer Fritz Kerschbaumer in der Wallfahrtskirche in Obermauern.

Termin-ankündigungen

Heiliger Abend, Sonntag, 24. Dezember 2023:

Hl. Amt um 8.45 Uhr in der Pfarrkirche Virgen
Familien-Andacht um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Virgen
Christmette um 22.00 Uhr in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ in Obermauern

Erstkommunion:

Sonntag, 28. April 2024, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Virgen

Firmung:

Pfingstsonntag, 18. Mai 2024, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Andreas in Prägraten mit Firmspender Pater Peter Rinderer SDB, Jugendseelsorger der Diözese Innsbruck

Lang, lang ist's her – frühere Begebenheiten ernst und heiter

Diese Geschichte könnte auch den Titel haben: Rache ist süß (und schmeckt nach Marillen). In ihr wird Pfarrer Burger ein wenig „zerzaust“, daher sollen ein paar Sätze das Bild zurechtrücken.

Johann Burger wurde am 30. August 1877 in St. Martin/Gsies geboren, 1901 zum Priester geweiht und war von 1931 bis 1956 Pfarrer in Virgen. Seinen Ruhestand konnte er nicht lange genießen, denn Gott

berief ihn schon am 7. Oktober 1957 in die ewige Heimat.

In der Freizeit gab Burger gerne seiner künstlerischen Begabung Raum, er zeichnete und malte viel, vor allem Aquarelle; leider sind nur wenige seiner Werke erhalten.

Er kann auch als der „Retter“ des Virger Fastentuchs bezeichnet werden – völlig verwahrlost diente dieses 1598 entstandene Kunstwerk in einem Winkel des damaligen

„Bahrhäusls“ (heute die Totenkappelle) als Abdeckung für das Ostergrab, bis eben Pfarrer Burger bald nach seinem Einstand den historischen Wert der 42 Bilder auf dem fast 36 m² großen Tuch erkannte und es 1934 dem Lienzer Museumsverein (später: Museum Schloss Bruck) als Leihgabe überließ.

Mit viel Enthusiasmus widmete er sich auch der Imkerei, doch davon erzählt

Kurt Josef Ebner:

Der Kirchenbeitrag

Papa war als Gendarmerie-Revier-Inspektor in Virgen Bundesbediensteter und bekam am Ersten jeden Monats seinen Gehalt. Christlich erzogen und ehrlich bis in die Knochen war Papas Spruch: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers, und Gott, was Gottes ist.“ So traf es sich jeden Monat, wenn der 1. nicht auf einen Samstag oder Sonntag fiel, dass eines von uns Kindern noch an demselben Tag gegen 16 Uhr den von Papa errechneten Kirchenbeitrag zum Pfarrer bringen musste.

Hans, der älter war als ich, hat es öfter getroffen, doch er hatte keinen guten Draht zum Herrn Pfarrer. Wenn der den Hans auf der Straße traf, machte er immer wieder die Bemerkung: „Hans, Hans, du tikischer.“ Deshalb sagte Hans, als er wieder einmal das Geld überbringen sollte: „Papa, der Kurt geht liaba.“ Mir machte es auch wirklich nichts aus, denn ich war bei unserem Herrn Pfarrer gut angeschrieben, kannte den Katechismus, der mir von unserer Mame eingedrillt wurde, auswendig, und war obendrein noch im hohen Amt als Ministrant tätig. Im Halb- und Jahreszeugnis hatte ich da-



Pfarrer Johann Burger,

durch meinen „Einser“ in Religion sicher.

Und so wurde ich am nächsten 1. gegen vier Uhr nachmittags von unserem Papa als Geldbote mit dem Kirchenbeitrag, der auf Heller und Pfennig genau stimmte, zum Herrn Pfarrer Johann Burger geschickt. Zu gerne hätte ich einen der neuen Aluminium-Schillinge mit dem abgebildeten Sämann in meinem Hosensack „vergessen“, doch das Gewissen mahnte und mahnte und mahnte. So gelangte ich über den Fußweg (Goaßasteig), der entlang des Firschnitzbaches führt, zum Widum. Früher war der Weg ja breiter, doch die Mure im Sommer 1945 hatte einen großen Teil davon weggerissen. In der Nähe des Widums stach mir der Erker mit dem Abort ins Auge und ich dachte: „Siehgsch, da Pfärra mis a afs Heisle gack'n und bachl gian.“ Aber schnell habe ich diesen „greisigen Gedanken“ wieder verworfen, denn ich war ja auf dem Weg zum Herrn Pfarrer.

Bei der Pforte des Widums angelangt, wurde erst ein paarmal an der eisernen Quaste gezogen – und wenn auch nicht ganz laut, vernahm man doch im Widumshausgang eine hell klingende Glocke. Zunächst rührte sich nichts, aber mein Gedanke „Nächa zoich i hält no amäl“ erübrigte sich, denn in der „Labe“ vernahm ich Schritte, das Schloss knackte zweimal und die Tür ging auf. Eine der beiden Häuserinnen vom Herrn Pfarrer Burger fragte mich: „Wäs will'sche denn?“ „I soll dem Herrn Pfärra den Kirchenbeitrag bring.“ Nach ihrer Antwort „Ah so“ begleitete sie mich über den Gang zur breiten Stiege in das Untergeschoß. Den ganzen Weg hatte ich den wunderbaren Geruch

von „Bühnkaffee“ (echtem Bohnenkaffee) in der Nase. Vom Untergeschoß ging es direkt in das neben der „Kuchl“ befindliche Esszimmer des Herrn Pfarrers. Der saß wohlgenährt an einem großen Tisch mit Blick zur Eingangstüre. Vor ihm eine Kanne mit dem köstlichen „Bühnkaffee“, Weiß- und Schwarzbrot, auch ein großes Stück Butter und ein für mich riesiges Glas mit Bienenhonig standen da. Unser Herr Pfarrer war neben seiner Geistlichkeit ja auch noch Imker mit mehr als zehn Bienenstöcken.

Ich: „Grüß Gott, Herr Pfarra, i soll vom Papa den Kirchenbeitrag bring.“ Der Herr Pfarrer grüßte zurück und lobte das Pflichtbewusstsein von unserem Papa, der wohl als Einziger in der Gemeinde seinen Kirchenbeitrag pünktlich ablieferte.



**Aquarell
„Der Oberegger Hof in Grafendorf“
(dort war Burger von 1914 bis zum Einstand in Virgen Pfarrer)**

Während er den Papa so lobte, bestrich er sich ein Stück Schwarzbrot mit Butter und gab noch viel, viel Honig darauf. Dabei erzählte er mir, dass der Honig das Manna vom Himmel sei. Bei jedem Löffel Honig, den der Herr Pfarrer auf

sein Brot kleckste, wurden meine Augen größer und lief mir das Wasser im Munde zusammen. Von dem herrlichen Manna wusste ich ja aus dem Katechismus, und auch, dass Gott die Israeliten in der Wüste täglich damit beschenkte. Dem Herrn Pfarrer sind jedoch meine großen Augen infolge seiner Begeisterung für das Honig-Manna wohl nicht aufgefallen. Nachdem ich das Geld übergeben hatte, bestrich der Herr Pfarrer wieder so ein göttliches Butter-Honigbrot. Meine Augen wurden noch größer, denn ich glaubte sicher: „Des bekomme hez i.“ Ich hab' mich aber getäuscht, denn nach den Dankesworten für unseren Vater verabschiedete mich der Herr Pfarrer mit einem „Grüß Gott.“

Hungrig und sehr enttäuscht nahm ich auf dem Weg zur Haustür den immer noch vorhandenen „Bühnkaffeeduft“ im Untergeschoß, auf der Stiege und im oberen Hausgang wahr. In meinem Bubenkopf kreisten viele nicht sehr schöne Gedanken – doch eines war für mich sicher: dass ich mir als Entschädigung im Herbst einige Marillen von Pfarrers Baum holen werde. Als sie mir dann einige Zeit später „in die Hände fielen“, waren sie zwar noch nicht ganz reif, doch daheim im Pult, zwischen den Socken und Strümpfen, wurden sie essbar. Ja, die letzten Marillen dufteten sogar noch besser als der „Bühnkaffee“ im Pfarrhaus.



Burgers Bienenhaus beim Widum, Blick gegen Westen. Im Hintergrund ein Gartenhäuschen mit Geräteschuppen



Bienenhaus und Widum, Blickrichtung Osten.

GESUNDHEITS- UND SOZIALSPRENGEL VIRGENTAL

Eröffnung und Segnung unseres neuen Gesundheitszentrums

Am 6. Oktober 2023 fand die Eröffnung und Segnung des neuen Gesundheitszentrums in Virgen statt.

Bei der Eröffnungsfeier waren unter anderem Landesrätin MMag. Dr. Cornelia Hagele und Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner mit ihrer Vertretung Dr. Bettina Heinricher zu Besuch.

Dr. Hagele hob besonders die Bedeutung der Tagespflege hervor und betonte dabei, dass 80% der Pflegegeldbezieher zuhause betreut bzw. gepflegt werden. Somit ist die Tagespflege, wie sie im Virgental eingerichtet wurde, ein wegweisender Teil des Pflegeangebots der Zukunft.

Die Bezirkshauptfrau Dr. Reisner gratulierte zum Raum der Begegnung und des Miteinanders, wel-



Das Tageszentrum für Senioren mit zwölf Plätzen.

cher im Gesundheitszentrum nun geschaffen wurde. Pfarrer Mag. Fritz Kerschbaumer segnete die Räumlichkeiten, bevor sie von den zahlreichen Besuchern besichtigt

werden konnten.

Wir bedanken uns sehr herzlich für das entgegengebrachte Interesse der zahlreichen Besucher am Tag der offenen Tür.



Obmann Bürgermeister Gottfried Isplitzer, Dr. Bettina Heinricher, PDL Andrea Mattersberger, GF Katharina Mühlburger, Landesrätin MMag. Dr. Cornelia Hagele, BH Dr. Olga Reisner, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Pfarrer Mag. Fritz Kerschbaumer, OSG-GF Ing. Josef Hotschnig und OSG-GF Wolfgang Wilhelmer freuen sich über das gelungene Projekt.

Tageszentrum für Senioren

Das Tageszentrum für Seniorinnen und Senioren, auch Tagespflege genannt, öffnete im Juli seine Pforten. Es befindet sich im Untergeschoß des Gesundheitszentrums und bietet zwölf Plätze. Geöffnet ist es immer montags, mittwochs und donnerstags. Die Kosten für den Besuch, welcher halb- oder ganztags stattfinden kann, ist einkommensabhängig gestaffelt.

Große Abwechslung durch ein vielseitiges Angebot

Der Tagesablauf und das Programm werden immer an die Besucher des Tages angepasst. Die hellen Räum-



Besprechung ehrenamtlicher Mitarbeiter gemeinsam mit dem Team der Tagespflege.

lichkeiten, der Garten und die überdachte Terrasse laden gerne zum Verweilen ein und bieten genug Raum zum Kochen und Backen, Basteln,

Spielen oder aber auch zum Diskutieren und Hoagaschtn. Im Juli und August standen unter anderem Senioren yoga und die Kräuterweihe am Programm, im September wurde zum Erntedank geladen.

Ganz nach dem Motto von Weihbischof Anton Leichtfried „Wenn wir miteinander und füreinander unterwegs sind und jeder seine Begabung für die Welt und für die anderen einsetzt, entsteht Großes!“, runden unsere Ehrenamtlichen das Programm ab.

Egal ob beim Kochen, Backen, Basteln oder zum Spazieren können wir immer auf viele ehrenamtliche Hände zählen, welche uns tatkräftig unterstützen.

Auch musikalisch wird immer wieder einiges von den Ehrenamtlichen geboten. Es wird musiziert, gesungen und sogar getanzt.

Die Tanzleiter von „Tanzen ab der Lebensmitte“ (Magda, Anni und Horst) konnten bei ihrem Besuch im September durch Vorzeigen der Tänze im Sitzen mit schöner Musik (Boarische) die Tagesgäste zum Mitmachen animieren. Beim Singen alter Schlager (mit Gitarrenbegleitung) gab es leuchtende Augen und strahlende Gesichter. Interessant ist, dass die Jahrzehnte zurückliegenden Liedertexte immer noch in Erinnerung sind!

Unser Programm und weitere Informationen sind online abrufbar unter <https://www.sozialsprengel.info/die-sprengel/virgental-praegraten-ag-virgen>



Spaziergang zur Antonius-Kapelle.



Die singenden Kinder vom Holunder- und Lindenweg im Alter von drei bis neun Jahren (Severin, Laurin, Miranda, Annika, Martin und Jakob) haben mit ihren frischen und hellen Stimmen alle begeistert!

ÄRZTLICHE VERSORGUNG

Praxisvorstellung

Seit Juli des Jahres führt Dr. med. univ. Philipp Kofler die hausärztliche Praxis in Virgen als Kassenarzt. Unterstützt wird er dabei von einem engagierten und qualifizierten Ordinationsteam. Organisatorisch eingebettet ist die Praxis in die Dr. Gernot Walder GmbH mit einem vielfältigen Ärzteteam. Damit ist die hausärztliche Versorgung im Virgental sichergestellt. Zusätzlich ist Dr. med. univ. Matthias Trummer immer am Montag als Hausarzt in der Ordination

tätig. Derzeit wird an der Einrichtung der neuen Praxisräumlichkeiten im Gesundheitszentrum gearbeitet, in die wir demnächst übersiedeln werden. Bis dahin findet ihr uns noch in den Räumlichkeiten im Kloster.

Dr. Philipp Kofler

Ich bin in Bruneck geboren und aufgewachsen. Zum Studieren bin ich nach Graz gezogen. Anschließend habe ich verschiedene weitere Stationen in der Steiermark,

Lienz und im Deferegggen durchlaufen, um schlussendlich im Virgental zu landen. Seit Juli haben wir die Hausarztpraxis in Virgen übernommen. Dank unserer hervorragenden Mitarbeiterinnen und der Unterstützung des gesamten Teams von Dr. Gernot Walder, haben wir es geschafft, einen relativ reibungslosen Start hinzulegen. Nach mittlerweile vier Monaten haben wir uns sehr gut eingelebt. Ein großes Dankeschön geht an alle Virger und Prägratner, die uns sehr freundlichen aufgenommen haben und auch die Geduld und Verständnis mitbringen, wenn sich die Wartezeit in der Ordination mal etwas hinzieht.

GuKP Hildegard Raffler-Mair

Ich bin 1980 geboren und wohne mit meiner Familie in Obermauern. Als diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin sammelte ich im stationären und mobilen Pflegebereich sowie zuletzt in einer Lungenfacharztpraxis vielfältige berufliche Erfahrungen. Berufsbegleitend absolvierte ich die Ausbildung zur akademisch geprüften Expertin für komplementäre und ganzheitliche Gesundheitspflege, integrative Ernährung nach Dr. Claudia Nichterl sowie die Weiterbildung gem. § 64 GukG Komplementäre Pflege – Schwerpunkt Therapeutic Touch.



PKA Michelle Gröfler, GuKP Hildegard Raffler-Mair, Ramona Stadler, Helene Berger und Dr. Philipp Kofler.

Öffnungszeiten Hausarztpraxis:

Montag: 8.00 – 12.00 Uhr, 14.30 – 16.30 Uhr

Dienstag: 8.00 – 11.00 Uhr

Mittwoch: 8.00 – 11.00 Uhr

Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr, 15.00 – 18.00 Uhr

Freitag: 8.00 – 11.00 Uhr

Ergänzend zu meinen vielfältigen Tätigkeiten in der Ordination werde ich dieses zusätzlich erlangte Wissen in den Arbeitsalltag einfließen lassen.

PKA Michelle Gröfler

Ich bin 2002 geboren und komme aus Prägraten a.G. (Wallhorn). Ich habe in Lienz die Ausbildung zur pharmazeutisch-kaufmännischen Assistentin absolviert. Anschließend habe ich ein Jahr bei der Firma IDM in Matrei gearbeitet und bin seit der Eröffnung der Praxis Dr. Kofler hier Ordinationsassistentin.

Ich freue mich über meine neue Aufgabe, verbunden mit vielen Herausforderungen. Meine Ausbildung als pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin kommt mir in der Praxis sehr zugute.

Ramona Stadler

Im heurigen Jahr habe ich die Lehre als Zahnarztassistentin in Lienz erfolgreich abgeschlossen. Bereits in den letzten Monaten meiner Lehrzeit habe ich in der neuen Ordination mitgearbeitet und bei der Umstrukturierung geholfen. Ich bin 2004 geboren und komme vom Mooslechnerhof in Welzelach.

Helene Berger

Seit 2014 sorgte ich in der Praxis Dr. Huber für Sauberkeit und Ordnung. Ich freue mich, dass ich auch in der neuen Ordination die Tätigkeit als Raumpflegerin und Desinfektionsassistentin ausführen darf.

Wir danken unseren Patientinnen und Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen. Es ist uns bewusst, dass die ersten Wochen etwas turbulent waren und Geduld erforderten. Danke für das Verständnis!

Ein Dank gilt auch an die Praxisteams aus St. Jakob i. D. und Außervillgraten, insbesondere Ju-



Dr. med. univ. Matthias Trummer

dith Kleinlercher („BäcKn Judith“), die in der Zeit der Umstrukturierung eine große Unterstützung waren.

Wir freuen uns auf die Herausforderungen und werden uns stets um das Patientenwohl bemühen. Wir sind mit Motivation und Hilfsbereitschaft für unsere Patientin da.

Dr. Matthias Trummer

Seit Juli 2023 darf ich als selbstständiger Allgemeinmediziner ein Teil der medizinischen Versorgung in Virgen sein. Ich bin jeden Montag als Hausarzt in der Ordination in Virgen (8.00 bis 12.00 Uhr; 14.30 bis 16.30 Uhr) tätig und nicht Teil des neuen Notarztsystems von Dr. Walder Gernot, wodurch ich die Ordination auch bei Notarzteeinsätzen nicht verlassen muss. Das bedeutet, dass ein zusätzlicher Arzt (Notarzt) an Montagen für die Akutversorgung in Virgen zur Verfügung steht, während ich weiterhin in der Ordination den Routinebetrieb aufrechterhalten kann. Die restliche Woche bin ich als Hausarzt in einer Praxisgemeinschaft in Lienz tätig.

Meine Ausbildung absolvierte ich größtenteils im BKH Lienz, wo ich vor allem durch meine Tätigkeit als Assistenzarzt der Orthopädie/Un-

fallchirurgie meine Erfahrungen in der Versorgung von akuten Verletzungen und chron. Beschwerden des Bewegungsapparates sammeln konnte.

Gelenksinfiltrationen des Knie- oder Schultergelenks sowie auch Infiltrationen an der Wirbelsäule werden bei Arthrose bzw. Schmerzen gleich vor Ort in der Ordination von mir durchgeführt.

Zusätzlich ist mir jedoch eine ganzheitliche, medizinische Versorgung wichtig, weshalb nicht nur die Schmerzbehandlung, sondern auch Vorsorgeuntersuchungen, die Akupunktur sowie auch die Palliativmedizin ein wichtiger Teil meiner Tätigkeit als Hausarzt sind.

Insgesamt würde ich mich als „klassischen Hausarzt“ bezeichnen, da ich vor allem einen engen persönlichen Kontakt zu den Patienten und deren Angehörigen anstrebe, wodurch auch regelmäßige Hausbesuche auf Wunsch an der Tagesordnung stehen.

Ich freue mich auf viele Jahre im wunderschönen Virgen und hoffe, einen kleinen Teil zur Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung beitragen zu können, obwohl mir natürlich bewusst ist, dass die hinterlassenen Fußstapfen äußerst groß sind.

VIRGER LEBENSBLDER

Kaufmann mit Leib und Seele

Werner Hanser sicherte mit seinem Lebensmittelgeschäft die Nahversorgung in Virgen über Jahrzehnte. Neben seiner Kaufmannstätigkeit betreibt er mit seiner Frau Lisa ein Gästehaus und engagiert sich in der Sportunion Virgen. Zudem ist Werner Funktionär in der Tiroler Wirtschaftskammer und hat sich dort für die Sicherstellung der Nahversorgung in den Osttiroler Dörfern eingesetzt. Gemeinsam mit seinen Osttiroler Kaufmannskollegen ist es ihm gelungen, die „Heimvorteilstage“ ins Leben zu rufen. Werner verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand und übergibt an die nächste Generation. Er freut sich, dass seine Tochter Anja Steinkasserer den Betrieb engagiert weiterführen wird.

Warum bist du Kaufmann geworden?

Es liegt in der Familie. Ich habe vor 46 Jahren, nach Abschluss der Handelsschule, im gerade einmal 30 Quadratmeter großen, von meinem Großvater gegründeten und von meiner Mutter weitergeführten Laden begonnen zu arbeiten.

Damals gab es noch fünf Lebensmittelgeschäfte in Virgen.

Du übergibst nun an die nächste Generation, eure Tochter wird das Geschäft weiterführen. Wie geht es dir mit der Situation?

Im November 2023 stehen nächste Modernisierungsmaßnahmen mit der Erneuerung der gesamten Kühl-



Werner war zeitlebens Kaufmann mit Leib und Seele.

technik und Umstellung auf LED auf dem Programm. Eine große Investition, die ohne das Entgegenkommen der ADEG-Organisation nicht zu stemmen wäre. Ich bin sehr froh, dass sich um diesen Umbau und die umfangreichen organisatorischen Vorbereitungen schon meine Tochter Anja kümmert, die im Oktober den Betrieb offiziell übernommen hat. Ich weiß, dass eine Betriebsübernahme innerhalb der Familie heute alles andere als selbstverständlich ist. Vor allem in unserer Branche mit sechs Öffnungstagen die Woche, bescheidenen Verdienstspannen und einem ständig steigenden Kosten- und Bürokratie-Druck. Anja hat mich schon in den letzten Jahren entscheidend unterstützt und zeigt enormes Engagement, den Betrieb im Sinn der „Aufrechterhaltung der Nahversorgung im Ort“ weiterzuführen.

Nahversorgung – ein ganz wichtiges Thema – wie könnte man dafür Sorge tragen, dass auch wei-



Werner mit seiner Gattin Lisa.



Werner Hanser mit Tochter Anja Steinkasserer.

terhin Nahversorgung in kleinen Dörfern gegeben ist?

1988 habe ich das 150 m² große Geschäft eines Kollegen in Virgen über-

nommen, wusste aber, dass man damit auf Dauer nicht konkurrenzfähig bleiben kann. Als die OSG ein Wohnprojekt im Ort entwickelte,

war dort auch eine Geschäftsfläche mit eingeplant. Obwohl es für dieses Projekt vorerst viel Gegenwind aus der Bevölkerung gab, ließen sich die Gemeindeführung und der Bauträger nicht entmutigen. Als das neue Geschäft mit 400 m² und einem Vollsortiment eröffnet wurde, blieben von den Bedenken nicht mehr viele übrig. Alle waren froh, dass es einen großzügigen, zudem verkehrsgünstigen Supermarkt im Ort gab. Mit dem Umzug wurde ich ADEG-Franchisepartner und bin dankbar für die Unterstützung und der Handschlagqualität, mit der man mir immer begegnet ist. Ohne diese Unterstützung der Handelspartner wäre die Nahversorgung im Ort nicht mehr möglich gewesen.

Nachwuchssorgen in der Lebensmittelbranche – wie kann man dem entgegenwirken?

Viele Jugendliche haben einfach eine falsche Vorstellung von unserem Beruf und meinen, er bestehe „nur“ aus Regale einräumen und an der Kasse sitzen. Dabei ist die Tätigkeit so vielfältig und durchaus anspruchsvoll. Gerade in einem Dorf wie dem unseren erfüllt das Geschäft über die Nahversorgung hinaus eine wichtige gesellschaftliche und soziale Funktion.

ADEG STEINKASSERER

Aus ADEG Hanser wird ADEG Steinkasserer. Anja Steinkasserer wird das Lebensmittelgeschäft am bisherigen Standort als selbständige ADEG-Franchisepartnerin weiterführen. Derzeit werden umfangreiche Umbau- und Erneuerungsarbeiten durchgeführt.

Erneuert wurde ...

- neue nachhaltige Kühl- und Tiefkühlmöbel
- stromsparende Beleuchtung
- moderne Selbstbedienungskasse

Bestehen bleibt ...

- Post-Partner
- Heimische und regionale Produkte

Am **Donnerstag, 30. November 2023**, öffnet der ADEG-Markt wieder die Türen für seine Kunden. Anja und ihr Team freuen sich auf euren Besuch und euer Vertrauen.

Mit der Betriebsfortführung ist die Lebensmittelnahversorgung und auch die Postabgabestelle in Virgen weiterhin sichergestellt. Wir wünschen der engagierten Jungunternehmerin und ihren Mitarbeiterinnen viel Erfolg und alles Gute!

TOURISMUSVERBAND

Langjährige Urlaubstreue

Der Niederländer Henk Niessen kam bereits als Kind mit seinen Eltern und seinem Bruder nach Virgen. Damals nächtigten sie beim „Stonahof“. In der Nachbarschaft waren zu dieser Zeit sehr viele gleichaltrige Kinder, somit konnte Henk schon damals viele Kontakte zu den Einheimischen knüpfen. Viele dieser damaligen Freundschaften halten bis heute. Seit vielen Jahren kommt Henk immer zum Mesnerhof, oft kommt er zweimal, manchmal sogar dreimal pro Jahr. Besonders die authentische Gastfreundschaft von Fam. Jestl hat es ihm angetan. In seiner Freizeit macht Henk gerne Wanderungen im Virgental. Als bekennender Autonarr ist ihm der fahrbare Untersatz besonders wichtig – vor allem die Marke Alfa Romeo hat es ihm angetan. Für seine 55-jährige Urlaubstreue wurde er am 2. September beim Abschlusskonzert der Musikkapelle Virgen geehrt und erhielt vom TVB-Ortsausschussobmann Markus Mühlburger ein Geschenk überreicht. Als Krönung durfte Henk sogar noch einen Marsch dirigieren.

Ein halbes Jahrhundert

Andrea Edelmann kam bereits als junge Erwachsene nach Virgen. In



Andrea Edelmann und Kurt Haun sind mehrmals im Jahr zu Besuch in Virgen.

den Anfangsjahren natürlich immer mit ihren Eltern, die selbst große Virgen-Fans und treue Stammgäste waren. Untergebracht waren sie jahrelang im Gasthof Panzlbräu. Mittlerweile kommt Andrea seit Langem mit ihrem Partner Kurt Haun meist öfters im Jahr. Bei Maria Gasser haben sie eine liebevolle Unterkunft gefunden und verbringen dort gerne ihren Urlaub. Gemütliche Wanderungen, Spaziergänge durch das Dorf und in Dorfnähe bilden neben dem Einkehren ihr Urlaubsprogramm. In den Jahren knüpften die beiden viele Kontakte und

mittlerweile verbinden sie einige Freundschaften mit Virgen.

Treue Stammgäste

Am 25. September 2023 wurde Fam. Sdunek für Ihre 30-jährige Treue zu Virgen geehrt. Elisabeth war bereits in ihrer Jugend zu Gast in Virgen.

Als sie dann ihren Mann Ulrich kennen lernte, musste sie ihm Virgen natürlich auch zeigen. Seit vielen Jahren sind sie bei Beatrix und Josl Dichtl untergebracht. Dort schätzen sie vor allem die authentische Gastfreundschaft und die Ruhe. Hauptsächlich trifft man sie in ihrem Urlaub auf den Wanderwegen im Virgental – dort genießen sie die frische Luft und die herrliche Berglandschaft. Die beiden Stammgäste aus Essen freuen sich auf noch viele Urlaubsjahre in ihrer „zweiten Heimat“.

30 Jahre Urlaub in Osttirol

Familie Rambaldi aus Cremona (Italien) kam vor 30 Jahren das erste Mal nach Osttirol. Die ersten Jahre verbrachten sie in Matrei i. O., dann in Virgen. Neben dem ehemaligen Hotel Sonne waren sie auch im Gasthof Rose untergebracht. Vor 20 Jahren zählte Familie Rambaldi zu den ersten Gästen von Peter und Jane Mariacher im Bronte House. Seither kommen Sie jedes Jahr nach Virgen. Im Urlaub zählt neben dem Wandern vor allem auch das Pilzsammeln zu den ganz großen Leidenschaften. Mittlerweile kommen auch immer wieder Freunde von ihnen mit nach Virgen.

Leserbrief

Die Erinnerung an mehr als 50 wundervolle Urlaubsaufenthalte in Virgen haben einen treuen, unserem Tal sehr



Gästeehrung beim Abschlusskonzert der Musikkapelle: Kapellmeister Raphael Lukasser, Henk Niessen, Markus Mühlburger, Daria Stadler, Sabrina Islitzer.



Elisabeth und Ulrich Sdunek mit ihren Vermietern Beatrix und Josef Dichtl.



Gästeehrung im Bronte House: Chiara Camilla Rambaldi, Peter Mariacher, Donatella Migliore, Andrea Rambaldi, Jane Eyre.

verbundenen Stammgast dazu inspiriert, einen Leserbrief für die Virger Zeitung zu verfassen. Wir freuen uns, diesen im Folgenden zu veröffentlichen.

„Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in stille Freude“. Mit diesem Satz von Dietrich Bonhoeffer (geb. 1906, evangelischer Theologe, als Angehöriger des deutschen Widerstandes Anfang 1945 ermordet) gelingt es einem Touristen, der 2023 zum 56. Mal Gast in Virgen sein darf tatsächlich aus aktuellem Erleben, das immer flüchtiger sein wird, eine bleibende, höchst wertvolle, zeitlose Erinnerung zu machen, d. h. einen unveräußerlichen Bestandteil des Bewusstseins.

Wer nur halbwegs empfänglich für das Mitmenschliche ist, immer wieder neu die persönliche Begegnung sucht, dem wird als Tourist in Gestalt der Einheimischen in Virgen immer wieder ein kleines Abenteuer, eine Bereicherung sondergleichen zuteil. Diese Menschen ganz eigener Herkunft, Sozialisierung wie Profilierung sind dieser seit fast 3.000 Jahren besiedelten Kulturlandschaft ihrer Osttiroler Heimat engstens verbunden. Sehr selbstbewusst, zurückhaltend, bescheiden liberal, weltoffen und glaubensstark. Da ist der Bäckermeister, der ab den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts in Virgen einen Musterbetrieb aufbaut. Oder

Gästeehrungen im Jahr 2023

5 Jahre

Familie Vervangen
Familie Gratzl
Herr Thomas Schaller
Familie Hoppe & Keil
Herr Opitz
Herr Potschien
Herr Lamprecht

10 Jahre

Herr Ben Simon
Familie Becker & Schmidt
Herr Harald Preissler
Herr Rob Waterman

15 Jahre

Herr Martin Hulster

20 Jahre

Herr Peter Schaller
Herr Rudolf Steigerwald
Frau Jirina Franková
Familie Wolf
Familie Hübner

25 Jahre

Familie Siegmund
Familie Rüping
Frau Helga Preissler
Frau Christa Löscher
Familie Lüdjerodt
Herr Henk Zandstra

30 Jahre

Familie Kott
Familie Werner
Familie Rambaldi
Familie Sdunek

35 Jahre

Frau Claudine Ostyn

50 Jahre

Frau Andrea Edelmann
mit Kurt Haun

der Gastwirt, der seinen Betrieb mit dem Namen eines bekannten Verteidigers Tirols in den napoleonischen Koalitionskriegen um 1809, gleichzeitig zu einer Institution macht, nahe der kulturhistorisch namhaften Virger Kirche (in Nachbarschaft der noch bedeutenden Kirche in Obermauern). Oder das Gastgeberhepaar, das ebenfalls ab den 1960iger Jahren bis 2023 in der Nachbarschaft des Schwimmbades sich immer wieder beispielhaft des Wohls von Touristen annimmt. Letzteres so erfolgreich, mit besonderer persönlicher Note, menschlich so nachhaltig, dass nicht wenige „Fremde“ jahrzehntelang dieses gastliche Haus als ihre zweite Heimat verstehen. Alle drei stehen als im Ruhestand befindliche heimatverwurzelte Familien beispielhaft für die ungefähr 80 bis 90 Familien von Virgen. Im besten Sinn u. a. Nachfahren der Kelten, Römer, Slawen, Bayern, der Kupfer-Bergleute des Mittelalters, im Umfeld der Grafen von Görz, im Schatten der Ruine Rabenstein des 12. Jahrhunderts. Bis heute seit ungefähr 1932 dem Tourismus in seiner besten Qualität verpflichtet. Trotz aller Ungewissheiten in Erwartung einer weiterhin gelingenden Zukunft. Ihnen allen mit jeder nur denkbaren Sympathie wie inneren Bindung hiermit überzeitlich ein kleines Denkmal zu setzen, ist mehr als angemessen, nur würdig und gerecht.

Otto-Ehrhardt Schultz

HÄNGEBRÜCKE ÜBER DIE ISELSCHLUCHT

Eine gelungene Teamleistung

Schon 2017 war bei der Erstellung der Projektstudie zum Iseltrail eine Hängebrücke über die Iselschlucht vorgesehen. Im heurigen Herbst konnte das spektakuläre Bauwerk fertiggestellt und für die Wanderer freigegeben werden. In Virgen wurde bereits im Jahr 2020 mit der Neugestaltung des Infobüros stark auf den Iseltrail Bezug genommen. TVB-Obmann Franz Theurl bezeichnete Virgen damals als die „Drehscheibe“ für das neu geschaffene Wanderangebot. Nun ist die Gemeinde mit der Attraktion „Hängebrücke“ um ein Erlebnisangebot reicher.

Dass es dazu kommen konnte, sieht Franz Theurl als eine außerordentliche Teamleistung, begleitet vom großen Entgegenkommen der Gemeinde Virgen und den betroffenen Grundbesitzern. Die Bemühungen des Bürgermeisters Ing. Dietmar Ruggenthaler in der Planungsphase bis hin zu Gesprächen mit den

Grundbesitzern waren besonders hilfreich. Beeindruckt war der TVB-Obmann auch vom großen Verständnis der Grundbesitzer, bei welchen er sich im Namen aller Beteiligten besonders bedanken möchte. Im „Hängebrücken-Team“ war DI Walter Hopfgartner als maßgeblicher Gestalter und Begleiter eine unentbehrliche Stütze. Er hat nicht nur beim gesamten Iseltrail mit großem Idealismus viel Herzblut eingebracht, sondern auch viele Bauarbeiten als Chef des Flussbauamtes ermöglicht. Ihm sind auch die Trinkbrunnen entlang des Streckenverlaufes zu verdanken.

Ein großes Kompliment muss auch den bauausführenden Firmen, allen voran Hansjörg Preßlaber mit seiner Firma PGH Geobau GmbH, ausgesprochen werden. Die Planung erfolgte durch die Firma IC Flussbau unter der Leitung von DI Peter Mayr und die Statik dazu wurde vom Büro DI Arnold Bodner berechnet.

Alle Beteiligten haben hervorragende Arbeit geleistet, weshalb es auch zu dieser kurzen Bauzeit kommen konnte.

Wichtig war für den Tourismusverband, dass auch ein Fotopoint auf der Brücke errichtet wird, welcher spektakuläre Erinnerungsbilder für Iselwanderer liefern wird. Dabei hat sich auch der TVB-Mitarbeiter Bernhard Aßmair sehr engagiert.

Die Kosten für die Hängebrücke inklusive Außenanlagen belaufen sich auf 600.000,00 €, wovon 250.000,00 € über Natura 2000 gefördert wurden.

Virgen ist ein Dorf, welches touristisch von vielen privaten VermieterInnen getragen wird. Daher war es wichtig, die Iselwanderer mit der Gästekarte die kostenlose An- und Abfahrt zu den einzelnen Etappen zu ermöglichen. Damit ist es möglich, dass die Wandergäste die gesamte Woche im selben Quartier verbringen können.



Das spektakuläre Bauwerk konnte im heurigen Herbst fertiggestellt werden.

Foto: Bernhard Aßmair

JUNGBAUERNSCHAFT/LANDJUGEND VIRGEN

Ein Verein, deine Chance

Unter dem Motto „Ein Verein, deine Chance – unser Mehrwert“ fand am 16. September 2023 beim Schwaigerhof-Virgen die Neuwahl unseres Vereinsausschusses statt. Mit einem kurzen Film wurde auf sämtliche Tätigkeiten, die wir gemeinsam in den letzten drei Jahren erlebt haben mit Freude zurückgeblickt. Aus unserem Bezirksausschuss durften wir Birgit Preßlaber und Maximilian Jans recht herzlich begrüßen. Sie informierten uns über die Schwerpunkte der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend. Die anschließende Wahl wurde von Ortsbauernobmann Stefan Stadler geleitet.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die gute Zusammenarbeit gilt unserem ehemaligen Ausschuss. Hochmotiviert starten wir nun mit den neuen Funktionären in die kommende Periode. Besonders stolz sind wir auf unsere bereits über 70 aktiven Mitglieder und freuen uns natürlich auch über Neuzugänge.



Der motivierte Ausschuss der Jungbauernschaft und Landjugend Virgen.

Unser Ausschuss für 2023 - 2026

Obmann: Benjamin Lang

Ortsleiterin: Hannah Bratusek

Obmann-Stv.: Andreas Stadler

Ortsleiterin-Stv.: Julia Bratusek

Schriftführerin: Sarah Kuchelmair

Kassier: Josef Wurnitsch

Beratende Mitglieder: Kevin Berger, Diana Doriguzzi, Lukas Fuetsch, Manuel Mariacher, Sabrina Steiner, Matthias Trost, Thomas Weiskopf, Lukas Wurnitsch, Virgil Wurnitsch

Aller guten Dinge sind drei

Eine besondere Überraschung gab es am Freidingerhof der Familie Leo und Cornelia Mariner in Welzelach. Die Kuh Rommi brachte am 18. Oktober Drillingskälber zur Welt. Alle Kälber sind gesund und gedeihen prächtig.

Groß ist die Freude über dieses äußert seltene Ereignis auch bei den drei Kinder der Familie – Lisa, Marco und Julia –, die stolz den Nachwuchs präsentieren.



LANDWIRTSCHAFT

Jungzüchter Event in Lienz

Am 28. Oktober 2023 fand in der RGO-Arena in Lienz das sich alle zwei Jahre wiederholende Jungzüchter Event statt. Es wurden 103 Kälber, Kalbinnen und Kühe von den begeisterten Bambini und Jungzüchter Vorführern aus Osttirol, Südtirol und Kärnten ausgestellt.

Die Virger Beteiligung war mit 43 Ausstellern besonders hoch! Es waren 15 Bambini (4 bis 13 Jahre alt) und 28 Jungzüchter (14 bis 30 Jahre) am Start. Mit großem züchterischen Ehrgeiz und Professionalität konnte die neue Jungzüchter-Generation aus Virgen viele Preise nach Hause holen. Beim Bambini-bewerb sicherte sich Leonie Dichtl einen Sieg. Lorena Fuetsch, Michael Mariner und Thomas Stadler landeten jeweils auf dem zweiten Platz.

Bei den Kalbinnen konnten Raphael Mariner, Lukas Mariner, Virgil Wurnitsch und Dominik Dichtl den Gruppentyp Sieg mit ihren Tieren erreichen. Reserve-siege in dieser Kategorie konnten sich Marco Mariner, Anna-Maria Dichtl und Lorenz Dichtl sichern. Bei den Kühen holten sich Manuel Mariacher und Roman Stadler den



Gesamtvorführsieger wurde Georg Dichtl mit Kuh Edelweiss.

Gruppentyp Sieg, Georg Dichtl und Marcel Dichtl den Gruppentyp Reservesieg.

Beim Showmanship Bewerb (Vorführen) konnten sich Robert Resinger, Lukas Mariner, Roman Stad-



Lorena Fuetsch mit ihrem Kalb Ruth.



Leonie Dichtl mit ihrem Kalb Elvira.

Fotos: Annalena Wild



Manuel Mariacher mit Kuh Sunrise



Roman Stadler mit Kuh Bounty.



Dominik Dichtl mit Kalbin Deisy.



Raphael Mariner mit Kalbin Tessa.

ler, Georg Dichtl, Magdalena Dichtl, Anna-Maria Dichtl und Raphael Mariner den Gruppensieger erkämpfen. Zweite Plätze erreichten Christoph Stadler, Manuel Mariner, Gerhard Mariacher, Florian Mariner, Simon Dichtl, Andreas Stadler und Benjamin Mariner. Im Finale wurde die Kuh Sunrise (V: Edelstein) von Manuel Mariacher (Außergroder) zur Gesamtsiegerin

der Fleckvieh Kühe gekürt. Ihr zur Seite wurde die Kuh Bounty (V: Mabusio) von Roman Stadler (Moser) zur Gesamtreservesiegerin gestellt. Die Fleckvieh x RF Kalbin Tessa (V: Power Red) von Raphael Mariner (Pulverer) wurde zur Gesamtzweiten dieser Kategorie ausserkoren. Bei den Holstein Kalbinnen wurde Kalbin Daisy (V: Gold Chip) von Dominik Dichtl (Außer-

steffinger) Gesamtreservesiegerin. Zum krönenden Abschluss wurde Georg Dichtl (Krienhuber) mit seiner Kuh Edelweiss (V: Edelstein) zum Gesamtvorführsieger gekürt. Es war eine gelungene Veranstaltung mit hochwertigen Tieren, eifrigen Jungzüchtern und vielen begeisterten Zuschauern.

*Roman Stadler,
Obmann der Osttiroler Jungzüchter*



Michael Mariner mit seinem Kalb Holle.



Thomas Stadler mit seinem Kalb Hanni.

FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE

Sommersportwoche

Während der ersten Augustwoche fand wieder eine Sommer-Sportwoche für Virger Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren statt. Aufgrund des Erfolgs und der positiven Resonanz des letzten Jahres hatten sich diesmal fast 50 Mädchen und Buben angemeldet. Die vier Betreuer vom Verein „Xund ins Leben“ sorgten für eine bunte Mischung abwechslungsreicher Spiele,

die auf das Alter der teilnehmenden Kinder zugeschnitten waren. Die Woche stand im Zeichen innovativer Trendsportarten, teamfördernder Kooperationsspiele, spannender Geländespiele und vor allem dem Spaß an der Bewegung. Aufgrund des wechselhaften Wetters mussten an einigen Tagen der Kultursaal oder die Kletterhalle als Alternativorte genutzt werden. An-

sonsten konnten wie schon im letzten Jahr die Sport- und Freizeitanlagen mit Schwimmbad und Tennisplatz kostenlos genutzt werden. Das Team vom Beachstüberl bot den Kindern kostengünstige Mittagessen an. Zusätzlich übernahm die Gemeinde Virgen die Hälfte der Kosten, um sicherzustellen, dass die Teilnahme für die Eltern erschwinglich blieb.



Fotos: Michael Frotschnig

VEREIN VIRGEN GEMEINSAM AKTIV

Bobbycarrennen und Flohmarkt

Wir möchten euch in dieser Ausgabe der Virger Zeitung wieder über unsere bisherigen und noch bevorstehenden Veranstaltungen im Jahr 2023 informieren.

Am 21. Februar starteten wir mit einer Faschingsparty für unsere Kinder, dem Virger Kinderfasching. Die nächste große Veranstaltung fand dann am 8. Juli statt. Das 2. Virger Bobby-Car-Rennen sorgte für Rennfieber am Dorfplatz. 133 Teilnehmer flitzten mit Mini-Autos durch einen Parcours bis ins Ziel. Es gab die Möglichkeit entweder alleine oder als 2er-Team mit zwei durch Seile verbundene Autos teilzunehmen. Einige Rennfahrer und Rennfahrerinnen waren beson-



Spannung am Start.



Flohmarkt im Vereinshaus.

ders schnell unterwegs und wurden am Siegerpodest ausgiebig geehrt. Weiter ging es dann am 8. Oktober mit einem Flohmarkt von Kindern für Kinder. Hier war es uns ein Anliegen, Kindern die Möglichkeit zu geben, selbst Dinge zu verkaufen, zu kaufen oder mit anderen zu tauschen. Sie waren selbst verantwortlich für die Waren und für ihr Geld. Ihrer Kreativität für ihren Stand waren keine Grenzen gesetzt. Zusätzlich zu diesen drei größeren Veranstaltungen organisierten wir auch die Termine der Mütter-Eltern-Beratung mit, die nach wie vor jeden ersten Donnerstag im Monat im Oberhammerhaus von 08.00 bis 09.30 Uhr stattfindet. Hierfür laden wir euch herzlich zu Kaffee und Kuchen oder Keksen ein. Kommt gerne vorbei!

Auch das Kleinkindturnen „Krabbln, Kraxln, Umasausn“ für die Allerkleinsten bis drei Jahre konnten wir im Kultursaal ein paar Mal anbieten. Geplant wäre, auch jetzt im Herbst und Winter wieder gemeinsam zu turnen.

Ein ganz besonderes Event in diesem Jahr ist die Virger Weihnachtswerkstatt am 18. November. Sie soll für Groß und Klein, Alt und Jung und einfach für alle, die Lust haben, eine Möglichkeit sein, sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Informationen zu all unseren Veranstaltungen erhaltet ihr in der Whatsapp-Gruppe Virgen Gemeinsam Aktiv. (Achtung: es gibt eine neue Gruppe – bitte um Kontaktaufnahme mit einem unserer Vereinsmitglieder)

Wir schicken euch allen schöne Grüße und freuen uns, euch bald auf einer unserer Veranstaltungen wiederzusehen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Bezirkssnassbewerb

Der diesjährige Bezirkssnassbewerb des Bezirkes Lienz fand heuer in Hopfgarten i. Def. statt. Mit nicht weniger als fünf Gruppen, die jeweils aus neun Mitgliedern bestehen, nahm die Feuerwehr Virgen daran teil. Nach mehreren Wochen Vorbereitungszeit und etlichen Trainings war es am 8. Juli 2023 soweit und es konnten top Leistungen erzielt werden. Die Gruppe Virgen 1 erreichte in der Wertungsklasse Bezirk A, das heißt ohne Alterspunkte, den ausgezeichneten zweiten Platz. Ebenso konnte die Gruppe Virgen 2 in der Wertungsklasse Bezirk B, das heißt mit Alterspunkten, den ausgezeichneten zweiten Platz belegen. Durch die gute Angriffszeit, die die Gruppe Virgen 1 an den Tag legte, qualifizierte sich diese für den KO-Bewerb, der im Anschluss an den regulären Bewerb gestartet wurde. Bei den acht besten Gruppen des

Tages, welche am KO-Bewerb teilnahmen, konnte die Gruppe Virgen 1 nochmals alle Kräfte mobilisieren und sich den dritten Platz sichern. Bei der Siegerehrung konnten damit zwei Trophäen für die Stockerlplätze der beiden Wertungsklassen entgegengenommen werden. Da die Feuerwehr Virgen mit ihren fünf Bewerbungsgruppen die meisten aller teilnehmenden Feuerwehren stellte, konnte noch eine besondere Trophäe von Kommandant Harald Mair entgegengenommen werden. Auch die anderen drei Bewerbungsgruppen der FF Virgen konnten gute Platzierungen im vorderen Mittelfeld erreichen. Wobei man aber erwähnen muss, dass es nicht immer um das Erreichen von top Platzierungen geht, sondern auch um Kameradschaft und das Auffrischen der Tätigkeiten bei einem Löschangriff. Die Bewerbungsgruppe Virgen 3, welche zum

Großteil aus noch ganz jungen „Feuerwehrlern“ besteht, konnte in Hopfgarten i. Def. ihren zweiten Bewerb bestreiten. Diese junge und motivierte Gruppe, fuhr schon am 1. Juli 2023 nach Schlitters, wo der Bezirkssnassbewerb des Bezirkes Schwaz stattfand. Dort konnten sie schon zum ersten Mal Bewerbungsblut schnuppern und erste Erfahrungen sammeln. Somit ging für die Feuerwehr Virgen eine sehr erfolgreiche Bewerbungssaison mit dem Bewerb im Deferegental zu Ende.

Tierbergung

Zu einem nicht alltäglichen Einsatz wurde die Feuerwehr Virgen am 7. Oktober 2023 um Unterstützung gebeten. Eine Kalbin verstieg sich in sehr steilem und unwegsamem Gelände derart ungünstig, dass sie nicht mehr vor und zurück kam. Sechs Kameraden machten sich auf den Weg, um den Landwirt in Zu-

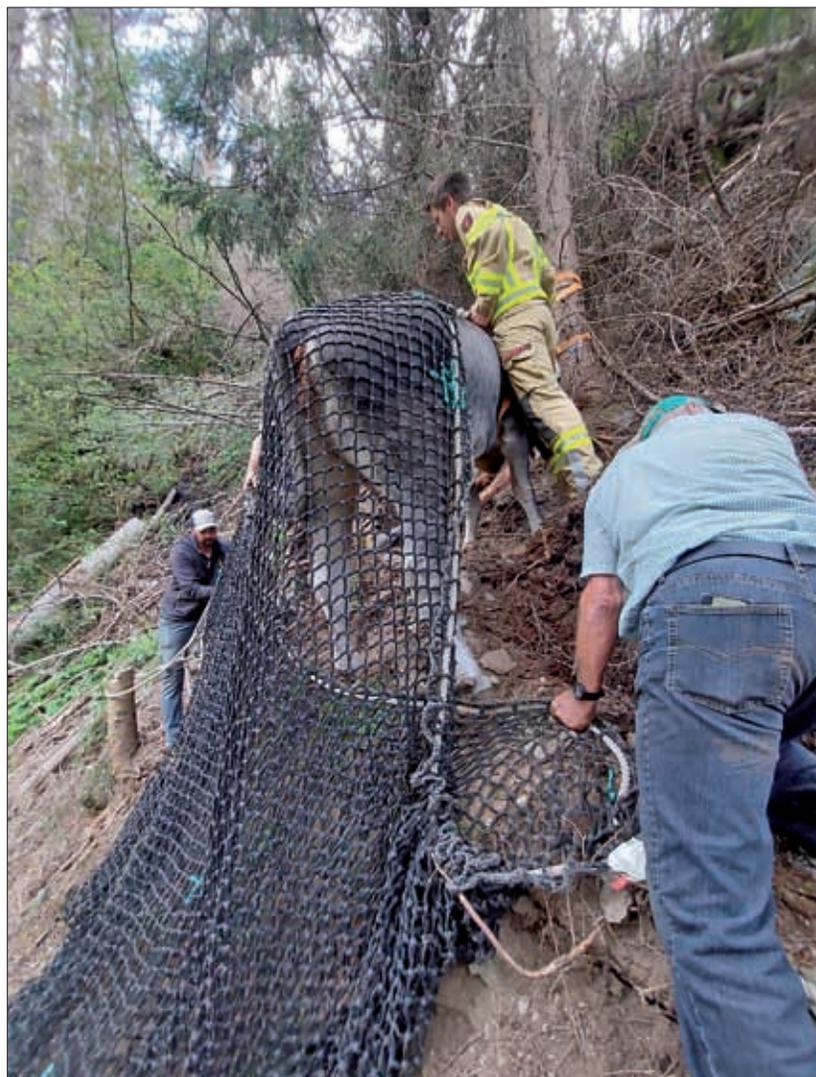


Alle 5 Virger Bewerbungsgruppen mit den Trainern Dichtl Alois und Berger Simone.

sammenarbeit mit weiteren Helfern und einem Tierarzt bei der Bergung des Tieres zu unterstützen. Aufgrund der Geländesituation musste ein Transporthubschrauber angefordert werden, welcher das Tier barg und ausflog. Die Kalbin überstand das Spektakel unbeschadet.

Virger Kirchttag

Wie schon letztes Jahr fand heuer der Virger Kirchttag wieder im Feuerwehrhaus statt. Nach dem Hochamt und der Prozession durch den Ort startete der Festbetrieb in der Fahrzeughalle. Nach einem Fröhschoppenkonzert der Musikkapelle Virgen unterhielt am Nachmittag die Gruppe „die Alpenländer Musikanten“ die Festbesucher. Die Feuerwehr Virgen möchte sich in diesem Zuge recht herzlich für die gute Zusammenarbeit mit der Musikkapelle Virgen bedanken, welche gemeinsam mit uns, der Freiwilligen Feuerwehr, den Kirchttag organisierte und veranstaltete. Aber auch bei allen Festbesuchern aus nah und fern, Helfern und Musikanten möchten wir uns bedanken. Ohne euch wäre ein Virger Kirchttag nicht vorstellbar.



Vorbereitung des Tieres für den Abtransport.



Virger Kirchttag im Feuerwehrhaus.

BERGRETTUNG VIRGEN

Das Heimkehrerkreuz auf dem Ochsenbug ist saniert

Schon seit 1947 steht das eindrucksvolle Gipfelkreuz auf dem 3.008 m hohen Virger Hausberg. Die Zeit und die extremen Witterungseinflüsse haben dem 8 m hohen Lärchenkreuz so zugesetzt,

dass eine umfassende Sanierung notwendig wurde.

In einer Ausstellung anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums wurden historische Bilder gezeigt, in der die Leistungen der Virger Heimkehrer bei

der Errichtung eindrucklich dargestellt wurden. Im Vorjahr startete die Bergrettungs-Ortsstelle Virgen, die 1995 die Erhaltung des Kreuzes übernommen hatte, mit den Reparaturen.



Die Christusfigur, der die extremen Witterungsbedingungen in dieser Höhe stark zugesetzt haben, wurde abmontiert und ins Tal gebracht, um von einem Fachmann beurteilen zu lassen, ob eine Reparatur möglich und sinnvoll ist.



Der steingemauerte Sockel rund um das Gipfelkreuz wurde abgetragen und neu errichtet. Wie sich herausstellte, hatte das Lärchenholz die letzten 75 Jahre erstaunlich gut überstanden und war noch stabil genug, um das 8 Meter hohe Kreuz auch weiterhin zu tragen.



Auch die kupferne Kassette im Mauersockel war stark beschädigt: das Deckblatt war verzogen, die Seiten mit den Namen der Gefallenen beider Weltkriege waren geknickt und nur mehr schwer leserlich, die Lade für das Gipfelbuch wurde neu gemacht u.v.m.



Der Blitzableiter und alle zwölf Abspannseile (ca. 250 Meter Stahlseil inklusive Seilklemmen, Seilspannern und Kauschen) wurden erneuert.



Pfarrer Fritz Kerschbaumer segnete den von Alois Weiskopf neu geschaffenen „Herrgott“ in der Pfarrkirche.

Mit großem Engagement und Einsatz konnte die Aktion mit der Montage des neuen Korpus an einem herrlichen Oktobertag abgeschlossen werden. Nun sollte dieses Friedenssymbol auf dem markanten Berg in der Virger Nordkette die nächsten Jahre gut überstehen.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die mitgeholfen haben, dieses aufwen-

dige Projekt der Berggretung erfolgreich abzuschließen.

Ein besonderer Dank gilt:

Robert Rainer, er hat uns das gesamte Material für die Abspannung des Kreuzes zur Verfügung gestellt. Den Firmen Frey Bau und Frey Metall für die Unterstützung bei der Materialbeschaffung.

Alois Weiskopf der den Herrgott geschnitzt hat, welcher von unse-

rem Pfarrer Fritz Kerschbaumer in der Pfarrkirche geweiht wurde.

Erich Trost für die Reparatur der Kupferkassette.

Den Spendern für die Sanierung des Gipfelkreuzes, ganz besonders Anna Ruggenthaler (vgl. Rösser, Mellitz).

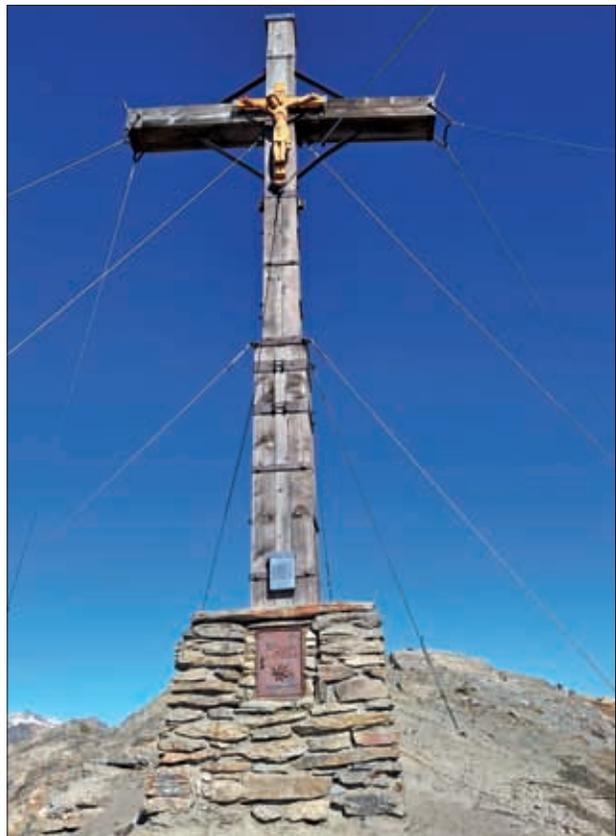
Sabine Berger, sie hat über die letzten Jahrzehnte die Gipfelbücher erneuert.



Drei Bergretter trugen den Korpus am 7. Oktober auf den Gipfel.



Der Christus wird montiert.



Das fertig sanierte Gipfelkreuz auf unserem Hausberg.

MUSIKKAPELLE

Almblasen Zupalsee

Am 23. Juli lud die Musikkapelle Virgen wieder zum traditionellen Almblasen am Zupalsee. Gemeinsam mit Pater Maximilian wurde etwas oberhalb des Sees die Heilige Messe gefeiert, welche von zahlreichen Weisenbläsergruppen aus nah und fern gestaltet wurde. Ein besonderer Moment ist jedes Jahr das Schlusslied „Großer Gott, wir loben dich“, welches von allen anwesenden Musikant:innen gemeinsam gespielt wird.

Nach der Bergmesse gab es ein gemütliches Beisammensein auf der Zupalseehütte mit Speis und Trank. Dazwischen gaben die anwesenden Bläsergruppen bis in den Abend hinein abwechselnd ihr Können zum Besten.

Bereits jetzt laufen schon die ersten Vorbereitungen für das nächste Almblasen im Jahr 2024, und die Musikkapelle Virgen freut sich wieder auf einen gemütlichen Tag in den Bergen mit erhebender Musik,



Blick aus dem Pavillon.

guter Verpflegung und vielen netten Begegnungen vor unserer un-nachahmlichen Bergkulisse.

Sommerkonzerte

Die Musikkapelle Virgen durfte wieder zahlreiche JungmusikerInnenleistungsabzeichen und Verdienstmedaillen an fleißige Musikantinnen und

Musikanten überreichen. Markus Jestl, Leopold Lang, Daniel Mariner und Bernhard Wurnitsch erhielten die Verdienstmedaille in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Virgen. Das JungmusikerInnenleistungsabzeichen in Silber durften wir an Mathias Fuetsch (Trompete) und Hannah Bacher (Querflöte) über-



P. Maximilian Fuetsch zelebrierte die hl.Messe.

geben. Noelle Lang (Posaune) erhielt das Leistungsabzeichen in Bronze, das Junior-Leistungsabzeichen wurde an Lenny Wurnitsch (Tenorhorn), Anna-lena Aßmair (Querflöte), Raphael Wurnitsch (Flügelhorn), Tim Weißkopf (Flügelhorn), Lea Berger (Querflöte), Nina Raffler (Querflöte), Luna-Marie Steinkasserer (Querflöte) und Sophia Brandstätter (Querflöte) vergeben. Die Musikkapelle Virgen gratuliert allen Geehrten ganz herzlich!

Winterpause und Vorausblick 2024

Nun begeben wir uns in die wohlverdiente Winterpause, wobei sich viele Musikant:innen dem Musizieren in Bläsergruppen in der Advent- und Weihnachtszeit widmen werden.

Unsere Saison 2024 startet wieder traditionell mit der Jahreshauptversammlung am 5. Jänner und wird auch wieder mit einigen Konzert-Highlights gespickt sein.

Die Musikkapelle Virgen möchte sich wieder recht herzlich bei allen fleißigen Konzertbesucher:innen, allen Gästen aus nah- und fern und vor allem bei all jenen bedanken, welche unseren Verein in verschiedenster Form unterstützen.



Prozession.



Konzert beim Feuerwehrfest in Mitteldorf.

SCHÜTZENKOMPANIE

61. Bataillonschützenfest in Virgen

Ein farbenprächtiges Bekenntnis zu „Gemeinsamkeit und Geschlossenheit“ war das 61. Bataillonschützenfest am 15. Juli in Virgen. Es waren die Worte von unserem Schützenkurat Diakon Mag. Michael Brugger an den „an diesem Tag hitzegeplagten, schwitzenden Christen, den Augenblick zu schätzen und das Beste aus dem Heute zu machen und mitzunehmen.“, welche die arbeitsreichen Vormonate mit den Vorbereitungen und vielen Gesprächen und die ganzen Anstrengungen vergessen ließen. Neben den Schützenkompanien des gesamten Iseltales, erwiesen Abordnungen aller Osttiroler Schützenkompanien dem Fest die Ehre. Das Erscheinungsbild der Schützen, der Aufmarsch der acht

Kompanien, der Ehrenkompanie aus Anras, der Fahnenabordnungen und Funktionäre aus dem Viertel, den Musikkapellen aus Virgen und Innervillgraten und den Ehrengästen, die Tracht, und vor allem die Atmosphäre beeindruckte die Festredner und die zahlreichen Zuschauer im Ort. Als Vertreter des Landes meinte BR Bgm. Markus Stotter, BA: „Eine Supersache, wie hier aufmarschiert wird. Andere Bundesländer würden uns darum beneiden und was wäre ein landesüblicher Empfang ohne eine Salve, ohne euch Schützen?“ Und er lobte weiter: „Ihr gebt der Tradition Inhalte!“ Besser hätte der Festumzug des Bataillonsschützenfestes in Virgen nicht beginnen können. Mit der Meldung durch

den neu gewählten Bataillonskommandanten Mjr. Stefan Veider an den höchstanwesenden Offizier – Bundesbildungsoffizier Mag. Hartwig Röck – erfolgte die Frontabschreitung und das Totengedenken mit Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal durch die Schützenkompanie, begleitet vom Hornisten der Musikkapelle Virgen und einer Salve durch die Ehrenkompanie Anras. Den Abschluss bildete das „Lied vom guten Kameraden“. Anschließend bezogen die Schützen auf dem Festplatz „Rollfeld“ Stellung. Ortspfarrer Mag. Fritz Kerschbaumer zelebrierte gemeinsam mit Schützenkurat Diakon Mag. Michael Brugger die feierliche Feldmesse. Die musikalische Umrahmung durch die Musikkapelle



Festakt auf dem Rollfeld.

Innevillgraten und das Abfeuern der Salven durch die Ehrenkompanie Anras unterstützten den Festakt. Unter den Grußadressen war auch Martin Scheiber als Vertreter des Südtiroler Schützenbezirkes Pustertal, welcher solche Veranstaltungen lobte und erklärte, dass „Überwindungen und Verbindungen von Staatsgrenzen nicht nur im Kopf stattfinden müssen“.

Bürgermeister Ing. Dietmar Rugenthaler hob die Bedeutung der Virger Schützen für seine Gemeinde und das Vereinsleben hervor: „Neben ihren wichtigen Ausrückungen zu weltlichen und geistlichen Anlässen engagieren sich die Schützen auch für den Naturschutz. Sie kleben sich nicht für das Klima auf der Straße fest, sondern gehen in den Wald und pflanzen gemeinsam 12.000 Jungbäume.“

Die Offenbarung, warum Matreier Schützen ihren Hut mit Fichtenzweigen schmücken, brachte ein Schmunzeln in die Gesichter der Anwesenden.

Festredner Bundesbildungsoffizier Mag. Hartwig Röck gab zu bedenken, ob wirklich vorrangig die Zahl der Freunde und Follower auf



Unsere schneidigen Marketenderinnen.

Social Media zählt? Steht Selbstdarstellung im Vordergrund? Sind Meinungs austausch und die Akzeptanz verschiedener Ansichten nicht mehr gefragt? Der Mensch

brauche Gemeinsamkeit! Gemeinschaft bedeute keine Gaukelei, sondern aufmerksam zu schauen, den anderen zu schätzen, ihn wertzuschätzen. Die eigene Meinung sei ein unverzichtbares und unverrückbares Faktum, die Meinung anderer eine unbewiesene Behauptung. Er warnte, dass man so Gemeinschaft verliere. Deshalb habe man als Jahresmotto und Leitspruch der Schützen auch die Gemeinsamkeit gewählt und zusätzlich die Geschlossenheit als wichtiges Zeichen nach außen.

Traditionell folgten die **Ehrungen** für Verdienste um das Schützenwesen: Mit der Margarethen-Medaille ausgezeichnet wurden Martina Hauser und Theresia Stadler (SK Virgen). Die Katharina-Lanz-Medaille, ein Marketenderinnen-Verdienstzeichen ging an Stephanie Rainer von der SK Prägraten. Die Silberne Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkom-



Dieses bunte Kunstwerk entstand in der Kinderecke.



Die Schützenkompanie Virgen marschiert ins Dorf.



Frontabschreitung.

panien trägt nun Hauptmann Josef Kratzer (SK Prägraten). Die bronzene Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien erhielten Obmann Karl Fuetsch aus St. Johann i. W. und Hauptmann Johann Kollross von der SK Virgen.

Nach dem Schlusseggen spielte die Musikkapelle Virgen einen zünftigen Marsch als Übergang vom kirchlichen zum weltlichen Teil des

Festes. Begleitet von Märschen der Musikkapelle Virgen erfolgte der Abmarsch zur Defilierung und der Umzug der Kompanien und Fahnenabordnungen. Zum Festausklang und gemütlichen Beisammensein spielten die Musikkapelle Innervillgraten und das „Deferegger Duo“ auf. Für alle Junggebliebenen sorgte die „Original Osttiroler Schießbude“ für Unterhaltung und für die kleinen Festgäste

wurde eine Kinderecke, in der die kreative Seite ausgelebt werden konnte, eingerichtet. Dort entstand ein wunderschönes, buntes Bild mit dem Titel „der Aufmarsch der Kompanien mit den Augen der Kinder“. Mit dem heurigen Festmotto „ein lebhaftes Miteinander, geselliges Beisammensein und ein aktives Vereinsleben“ bedanken wir uns für die vielen fleißigen Hände.

TANZEN AB DER LEBENSMITTE

Tanzen als Ausdruck der Lebensfreude

„Tanzen ab der Lebensmitte“ gibt es in Virgen schon seit 33 Jahren! Auch die Gemeinde hatte stets ein offenes Ohr für unsere Wünsche. Neu ist, dass sich plötzlich der Rotary Club Lienz für unsere Tätigkeit interessiert und bereit ist, diese zu fördern. Dazu der Präsident des Rotary Clubs Lienz der Neurologe Dr. Josef Grossmann in einem Interview mit Radio Osttirol: „Tanzen ist Ausdruck der Lebensfreude. Tanzen ist auch eine Möglichkeit sich selbst auszudrücken, zusammen zu finden sowie soziale Kontakte zu knüpfen!“ Dazu kommt, dass Tanzen ab der Lebensmitte speziell für ältere Menschen konzipiert ist und im besonderen Maße das Kurzzeitgedächtnis fördert.

Aus diesem Grund fand am 22. Oktober 2023 in Lienz ein vom Rotary Club organisierter Jazz-Brunch statt – den Ehrenschutz hat übrigens Frau Bürgermeister Dipl.-Ing. Elisabeth Blanik übernommen.



Frau Bürgermeister Elisabeth Blanik und Horst Felsch zeigen in Lienz, wie ein Cha-Cha-Cha getanzt wird.
Foto: Hedi L.

Alle Tanzleiter in Osttirol hatten die Möglichkeit mit ihren Gruppen Tänze vorzuzeigen. Wir Virger sind ganz massiv mit drei Tanzleitern (Magda, Anni und Horst) und neun Tänzerinnen angereist. Horst hat vor Ort die Moderation übernommen und auch gleich die Gele-

genheit genutzt, mit Bgm. Elisabeth Blanik einen Cha-Cha-Cha vorzuzeigen (siehe Foto). Auch Magda hat noch einen „Tanz in der Gasse“ vorgeführt. Zusammen mit den anderen Gruppen und ihren Tänzen war es eine gute Demonstration, und vor allem eine ausgezeichnete Werbung für diese Art zu tanzen. Der Rotary Club Lienz wird die an diesem Vormittag eingegangenen freiwilligen Spenden als Fördergelder für Weiterbildungen auf dem Gebiet Seniorentanz an die teilgenommenen Gruppen weitergeben. Herzlich bedanken möchten wir uns bei der Tanzleiterin Josefine Gosch aus Lienz. Erst durch ihre unermüdliche Werbetätigkeit für Tanzen ab der Lebensmitte ist der Rotary-Club Lienz auf uns aufmerksam geworden. Ein Dankeschön auch an unsere „Mädels“ fürs Mitmachen!

*Eure Tanzleiter Magda,
Anni und Horst*



Unsere „Mädels“ bei der Tanzvorführung in Lienz.

Foto: Horst Felsch

THEATERGRUPPE RABENSTEINER

Bühnenspaß im Kultursaal

Unser heuriges Stück „Fleischkas und rote Strapse“ lockte viele Besucher in den Kultursaal. Nach sechs Aufführungen bedanken wir uns herzlich bei den zahlreichen Besuchern und Sponsoren für die

Unterstützung. Ohne diese wäre der Erfolg der Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Wie man an den Impressionen gut erkennen kann, hat es uns großen Spaß gemacht zu spielen. Unsere

Spielleitung ist schon jetzt fleißig auf der Suche nach einem neuen Stück, damit es auch nächstes Jahr wieder heißen kann: „Bühne frei für die Theatergruppe Rabensteiner!“



SPORTUNION

Der Verein steht im Mittelpunkt

Die Sportunion ist einer von drei Sportdachverbänden in Österreich. Mit über 690.000 Mitgliedern in rund 4.500 Vereinen (Stand 1. Jänner 2023) übernehmen wir eine tragende Säule des Sports in Österreich. Als Breitensportorganisation bekennen wir uns zur Förderung von Sport und Bewegung in der österreichischen Gesellschaft.

Unser Verbandsmotto lautet: „Wir bewegen Menschen“. In der Sportunion tun wir das nicht nur im wörtlichen Sinn durch unser vielfältiges Angebot aus über 200 unterschiedlichen Sportarten. Wir bewegen Menschen auch auf emotionaler Ebene. Über den Sport schaffen wir Begeisterung und motivieren mehr als 50.000 ehrenamtliche Verantwortungsträger in mannigfaltigen Funktionen: Übungsleiter:innen, Vorturner:innen, Instruktor:innen und Trainer:innen setzen sie sich in ihrer Freizeit für die Gemeinschaft ein.

In der Sportunion ist der Verein für seine Mitglieder ein zweites Zuhause, hier werden soziale Werte gelebt und erlebt. Der Verein ist die Gesellschaft im Kleinen.

Bei uns steht der Verein im Mittelpunkt.

„Als Dachverband sehen wir uns als Partner der Sportvereine in Sachen Service und Dienstleistung und tragen durch unsere professionellen Unterstützungs- und Beratungsleistungen (rechtlich, steuerlich, administrativ...), Sportpartizipationsprogramme und Projektinitiativen maßgeblich zu einer dynamischen Sportentwicklung in Österreich bei.“

Sportunion Österreich

Kinder gesund bewegen

Das Projekt „Kinder gesund bewegen“ bietet auch in diesem Schuljahr wieder ein vielfältiges und actionreiches Spiel- und Sportange-

bot für Kinder von 4 bis 6 Jahren. Einmal pro Woche dürfen wir im VS-Turnsaal unsere Fähigkeiten verbessern. Danke sagen wir unserer Kindergartenleiterin Irmgard Prosch für die Kooperation.

Turnen

Im Herbst haben wir mit so vielen begeisterten Turnkindern gestartet, wie noch nie. Insgesamt betreuen wir 70 Kinder. Wir trainieren zweimal wöchentlich, mittwochs und freitags. Die Kinder sind aufgeteilt auf eine Burschenmannschaft, eine Mini-Mädchen Gruppe (Kindergartenalter), Mädchen 1 (Volksschule) und Mädchen 2 (Mittelschule). Am Mittwoch trainiert die Wettkampfmannschaft, welche auf zwei Gruppen aufgeteilt ist. Außerdem wurde eine eigene Jugendmannschaft gegründet. Freitags ab 19.00 Uhr treffen sich ehemalige Turnerinnen zum Training, mit viel Eifer und Freude frischen sie das bereits vor



Hüpfen wie der „Hampelmann“ ist lustig und gleichzeitig wird die Koordination trainiert.



Finde den Weg durch das Spinnennetz.



Magischer Garten.



Die Virger Turnerinnen und Turner durften sich über viele Medaillen, Pokale und Urkunden freuen.

Jahren Gelernte an den Geräten wieder auf.

Unionlandesmeisterschaft Turn 10 Schwaz

Mit 34 Mädchen, fünf Burschen und unzähligen Fans sind wir als größte Mannschaft bei den Unions-Landesmeisterschaften am 5. November in Schwaz angetreten. Fünf Mädchen, Clara Mariacher, Theresa Wolsegger, Marie Stockhammer, Valentina Oppeneiger, Marina Schneeberger und ein Bur-

sche, Konstantin Wurnitsch, stellen sich der Herausforderung und sind in der Basisstufe angetreten. Das bedeutet, dass zehn Übungen pro Gerät trainiert werden mussten. Alle zeigten tolle Leistungen, was sich in den Ergebnissen widerspiegelte (Union Wertung) – ein **erster Platz (Konstantin Wurnitsch)** und ein **dritter Platz (Clara Mariacher)** – die anderen Mitstreiter konnten sich im guten Mittelfeld (Top 10) platzieren. Die restlichen Turner:innen sind

in der Einstiegsstufe mit fünf bzw. sieben Übungen pro Gerät angetreten. Das fleißige Training der letzten Wochen hatte sich bezahlt gemacht. Die Mädchen und Burschen haben sich vier Siege, vier zweite, ein dritten und weitere tolle Top-Ten-Plätze in der Union Wertung erturnt.

AK 8: 1. Sophie Egger, 2. Lorena Koller.

AK 9: 1. Clara Assmair, 2. Annika Altstätter.

AK 10: 1. Selina Koller.



Turnmeisterschaft in Schwaz.

AK 11: 2. Nina Stabinger, 3. Luisa Walter.

AK 12: 2. Ella Hauser.

AK 13: 1. Irma Wibmer und Valentina Lang.

Mit zahlreichen Pokalen, Medaillen und Urkunden im Gepäck haben wir uns wieder auf den Heimweg gemacht. Die Turner:innen der Sportunion Virgen freuen sich schon wieder auf die nächste Herausforderung.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren zwei Kampfrichter:innen für ihren Einsatz in der Halle bedanken. Außerdem gilt ein Dank den Turner:innen der Jugendmannschaft, die uns bei der Gruppenbetreuung am Wettkampftag tatkräftig unterstützt haben.

Tennis

Bei traumhaftem Spätsommerwetter fanden am 3. September die Finalsple der Tennis-Ortsmeisterschaft Virgen statt. Insgesamt 40 Teilnehmer (31 Männer und neun Damen) beteiligten sich an diesem Bewerb, der Ende Juli startete. Neben Einzelbewerben bei den Damen und Herren wurden auch Damen- und Herren-Doppel sowie Mix-Doppel gespielt. Im diesjährigen Herrenfinale bezwang Jessica

Zraunig ihren Gegner nach zwei Sätzen und konnte sich über den Titel Ortsmeister freuen. Bei den Damen setzte sich Alexandra Berger gegen Karina Lang durch, auch sie konnte nach zwei Sätzen den Titel für sich gewinnen. Das Herren-Doppel wurde von Simone Berger und Jessica Zraunig, gegen Hans Weiskopf und Michael Thalman ausgetragen. Als Sieger kürten sich Simi und Jessy, welche aufgrund ihrer spielerischen Fähigkeiten in der Herrenklasse mitspielten. Das Damen-Doppel bestritten Jaqueline Berger und Petra Zesch gegen Tanja Unterrainer und Verena Koller, wobei die Letztgenannten als Verlierer vom Platz gingen. Zu guter Letzt wurde noch das Mix-Doppel ausgetragen, welches von Simon Wieser und Jessica Zraunig gegen Gerhard Mair und Verena Koller gespielt wurde. Auch hier konnten Gerhard und Verena sich nicht durchsetzen und mussten den Titel an Simon und Jessica abgeben.

Im Anschluss an die Finalsple fand die Siegerehrung statt und es konnten Preise an die Erstplatzierten, die von Virger Künstlern gefertigt wurden, übergeben werden. An jeden Teilnehmer konnten Sachpreise überreicht werden. Schlussendlich sind alle Teilnehmer als

Sieger nach Hause gegangen, denn die Teilnahme allein ist die beste Platzierung für sich selbst. Wir waren von der großen Teilnehmerzahl überwältigt, denn wir hatten nicht damit gerechnet. Hier sei auf diesem Weg nochmals allen Sponsoren und Gönnern, die zu dieser Veranstaltung etwas beigetragen haben, herzlich gedankt. Über das ganze Jahr wurde der Platz sehr gut genutzt und viele Stunden bespielt, auch fanden wieder Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene, für Kinder und Erwachsene statt. Die Freude über die gelbe Filzkugel ist groß und man kann voller Stolz sagen, dass sie „heiß begehrt“ ist. Es freut uns, dass sich so viele für diese Sportart begeistern können und sich unserer Gemeinschaft anschließen.

Für dieses Jahr neigt sich die Saison dem Ende zu. Der Schnee deckt den Platz bald zu und gibt ihm etwas Ruh, doch im Frühjahr schmilzt er dahin und wir treffen uns in alter Frische um die Filzkugel in gewohnter Manier übers Netz zu spielen.

Mit dem Motto der Sportunion „Wir bewegen Menschen“ wünschen wir allen einen schönen, sportlichen und vor allem unfallfreien Winter.

Sektion Tennis Virgen



Spannende Matches am Tennisplatz.



Unsere Kampfmannschaft.

Fußball

Kampfmannschaft/Reserve:

Unsere Kampfmannschaft startete mit einem neuen Trainerteam in die Saison 2023/24. Haupttrainer war Heinrich Egger, welcher sich bereit erklärte, die Trainertätigkeit in der Herbstsaison zu übernehmen. Unser Stammtorhüter Benedict Unterwurzacher fungiert als Co-Trainer. Die SG Virgental belegt derzeit leider den letzten Tabellenrang. Unser Team will jedoch in der Frühjahrssaison voll angreifen und aus dem Tabellenkeller herauskommen. Außerdem ist der Verein bereits bemüht, einen neuen Trainer für die Rückrunde zu finden. Unsere junge Reservemannschaft unter der sportlichen Leitung von

Luisa Steiner und Lukas Steiner entwickelt sich stetig weiter und spielte eine gute Hinrunde. Einige Spieler der letzten U 15-Mannschaft stiegen auf und verstärken tatkräftig die Challengemannschaft. Natürlich werden sie auch in der Frühjahrssaison wieder versuchen, etliche Punkte zu ergattern. Informationen zu unseren Spielen bzw. Veranstaltungen findet ihr auf der Homepage der Union oder auf unserer Facebookseite SPG Virgental.

Platzsanierung

In diesem Jahr wurde wieder die Sportanlage saniert. Ein ausführlicher Bericht folgt nach Fertigstellung des Projektes. Im Vorhinein bereits ein großes Dankeschön an den Bürgermeister Ing. Dietmar

Ruggenthaler mit seinem Team, der Freizeit-, Sport- und Tourismusanlagen GmbH mit Geschäftsführer Markus Mühlburger und der Sportunion Virgen. Vielen Dank für die bereits geleistete Arbeit!

Anschließend bedanke ich mich als Fußball-Sektionsleiter der TSU Virgen bei allen Trainern und Trainerinnen, allen Spielern und Spielerinnen, bei allen Funktionären und Funktionärinnen und allen Gönnern und Sponsoren sowie bei der Gemeinde Virgen, der Sportunion Virgen und beim Unternehmen Freizeit-, Sport- und Tourismusanlagen GmbH ganz herzlich und hoffe weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Christian Egger, Sektionsleiter Fußball



Unsere junge Reservemannschaft.

PARAGLEITER

Actionreiche Saison

Erfolgreiche Streckenpiloten

Auch heuer waren unsere Streckenpiloten wieder fleißig auf Kilometerjagd. Sobald der Wetterbericht, sprich die Flugwetterprognose passte, waren Johannes, Alois, Florian, Helmut und Kevin am Staller Sattel mit Ihrer Flugausrüstung anzutreffen, denn von hier aus können die Piloten zu Fuß zum Startplatz gelangen, welcher weite Flüge verspricht. Nicht aber, wer einen zu frühen Start riskiert, denn der steht schnell wieder in St. Jakob am Boden. Frühe Thermik und viel Geduld sind hier gefragt!

Der 7. Juni war ein sogenannter „Hammertag“, das bedeutet traumhaftes Wetter mit wenig Wind und sehr guter Thermik von den Morgenstunden bis hin zum Abend. Am Startplatz angekommen, wurden nochmals die Flugtaktik und weitere Details besprochen, bevor es an den Start ging. Um 9.20 Uhr war es dann so weit. Ein Start in einen unvergesslichen



Perfektes Flugwetter beim Start in St. Jakob.

Tag. Top Bedingungen und frühe Thermik hievtten unsere Piloten direkt zum Großglockner, den ersten Wendepunkt. Vom Großglockner ging dann der Flug zurück über das Defereggental, Antholz, Bruneck, Sterzing, Ridnaun in Richtung Sölden. Um ca. 16.00 Uhr erging dann

der Angriff in Richtung des dritten Wendepunktes, die Dolomiten. Herrliche Abendthermik über den schroffen Felsen der Dolomiten brachte unsere Piloten dann zurück in Richtung Staller Sattel.

An diesem „Hammertag“ schaffte Johannes Oberwalder seinen bisher besten Flug auf sage und schreibe 309 km Luftlinie und zehn Stunden und 44 Minuten Flugzeit. Auch Helmut Mariner und Kevin Resinger waren unterwegs, Helmut schaffte eine Strecke von 264 km und Kevin 224 km. Pech hatte am diesen Tag Alois Resinger, sein Schirm klappte aufgrund von Turbulenzen ein, dabei rissen einige Leinen an seinem Fluggerät und er war zur Landung gezwungen.

Hike & Fly-Trophy und Niljoch-Trophy

Am 29. Juli fanden das Hike & Fly-Rennen und die Niljoch-Trophy statt. Der Startschuss für das Hike & Fly-Rennen fiel um Punkt 9.00 Uhr. Voller Motivation und Elan sprinteten die 49 gemeldeten Piloten vom Landeplatz in Richtung Obermauern. Nach den ersten Höhenmeter übers „Latzach“ trennte sich die Spreu vom Weizen und die Top-Gruppe zog davon. In dieser waren auch zwei Athleten vom Parateam Virgen zu finden. Herbert Hauser und Sascha Assmair lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Duell mit starker Konkurrenz aus Südtirol. Nach einem spannenden Rennen ging der erste Platz an Martin Stofner aus Südtirol, zweiter wurde Thomas Holzer, ebenfalls aus Südtirol. Den dritten Platz belegte unser Lokalmatador Herbert Hauser. Sascha Assmair erreichte den fünften Platz.



Dritter Platz für Herbert Hauser und fünfter Platz für Sascha Assmair beim Hike & Fly-Rennen in Virgen.

Nach dem Hike & Fly-Bewerb fand die legendäre Niljoch Trophy statt. Das Wetter war gut, es versprach aber leider nicht viel Thermik. Flugaufgabe waren drei Bojen: Boje 1: Ober Allerheiligen, Boje 2: Nilljochhütte, Boje 3: Bläs (unterhalb des Berger Kogel).

Am Start waren diesmal 78 Piloten aus nah und fern, was einen neuen Teilnehmerrekord bei der Niljoch Trophy bedeutete! Alle Piloten gaben in der schwachen Thermik ihr Bestes. Aufgrund der Verhältnisse konnte jedoch nur die Boje 2 erreicht werden. Ein paar Piloten fanden dann doch ein bisschen Aufwind und hielten sich in der Luft, um die Flugzeit auszuweiten! So auch Stefan Lang, der sich auf der „Burg“ fest gekratzt hatte. Mit genau einer Stunde Flugzeit und Punktlandung konnte er den Sieg bei seinem Heimbewerb nachhause holen! Platz zwei belegte Martin Gritzer aus Ainet, Platz drei ging mit Armin Leitner nach Prägraten.

Nach dieser gelungenen Veranstaltung stand der Aftershow-Party nichts mehr im Wege!



Stefan Lang holte sich den Heimsieg.

Gesamtsieg Hike & Fly-Treffen

Insgesamt sechs Bewerbe standen heuer bei der Südtiroler Bewerbsreihe am Programm. Bei allen Bewerben waren Piloten vom Parateam Virgen vertreten. Viel Training und Geschicklichkeit beim Start mit den Schirmen waren erforderlich, um am Ende den Gesamtsieg zu holen. Diese Leistungen erbrachte heuer Herbert Hauser, der sich beim letzten Bewerb im Weital Gesamtsieger nennen durfte! Herbert war bei allen Be-

werben im Spitzenfeld unterwegs und so konnte er den Gesamtsieg schließlich für sich entscheiden. Durch die zahlreiche Teilnahme von Virger Piloten an den Bewerben konnte das Parateam Virgen den dritten Platz in der Mannschaftswertung erzielen!

Der Hike & Fly-Bewerb kurz erklärt: Mit fertig gepacktem Schirm und angelegtem Gurtzeug wird die vorgegebene Strecke hinauf zum Startplatz gelaufen. Beim Startplatz angekommen, ist der Schirm möglichst rasch anzulegen und dann so schnell wie möglich ins Ziel fliegen. Klingt einfach, aber hier sind Fitness und Geschicklichkeit gefragt, denn ein Fehlstart ist in dieser Situation leicht möglich und kostet dann wieder viel Zeit!

Osttirol Cup

Die Osttirol Cup Serie gewann heuer auch ein Virger. Meinhard Assmair glänzte bei allen Bewerben und konnte die Gesamtwertung für sich entscheiden. Platz zwei in der Gesamtwertung belegte mit Harald Weiskopf ebenfalls ein Virger! Beim Osttirol-Cup werden



In der Mannschaftswertung der Hike&Fly Serie erreicht das Parateam den dritten Platz in der Mannschaftswertung - Herbert Hauser wurde Gesamtsieger.

Bewerbe mit Bojenflügen, Maximalzeit und Punktlandungen ausgetragen.

Fünf Bewerbe in Virgen, Ainet, Prägraten, Lienz und Gsies standen beim Osttirol Cup auf dem Programm. Der Bewerb in Sillian konnte wegen schlechtem Wetter leider nicht ausgetragen werden.

Red Bull Dolomitenmann 2023

Anfang September findet immer der härteste Teambewerb der Welt in den Lienzer Dolomiten statt.

Vier Piloten aus Virgen zählten sich auch heuer wieder zu „den Härtesten unter der Sonne“. Durch hartes Training und Top Vorbereitung konnten unsere Piloten grandiose Leistungen erzielen!

Unter den besten Athleten war Sascha Assmair auf Platz sechs in der Einzelwertung. Er konnte sich vor Chrigel Maurer, dem „Adler von Adelboden“ und achtfachen X-Alps-Sieger, und weiteren Top-Athleten der Gleitschirm-Szene platzieren



Das Parateam Virgen stellte beim legendären Dolomitenmann vier Piloten.

Platz 27: Johannes Oberwalder

Platz 28: Kevin Resinger

Platz 40: Robert Assmair

Einer vom Parateam war heuer ohne Schirm dabei, dafür mit „geschmürbten Wadeln“. Herbert Hauser stellte sich der Herausforderung im Berglauf! Mit viel har-

tem Training schaffte er mit unter zwei Stunden eine Spitzenzeit im Berglauf (12 Kilometer und 2.000 Höhenmeter)!

<https://www.facebook.com/ParateamVirgen>

https://www.instagram.com/parateam_virgen



Das Parateam präsentiert sich seit Frühling im neuen Outfit von Salewa.

RANGGELN

Hervorragende Resultate

Die Osttiroler Rangler konnten den sportlichen Höhenflug der letzten Jahre fortsetzen. Einen großen Anteil dazu liefern wie jedes Jahr die starken Rangler aus Virgen. Die Vorbilder der jungen talentierten Virger sind nun die besten Rangler vom gesamten Alpenraum und gleichzeitig ihre Trainer. Kevin und Philip Holzer sowie Lukas Mattersberger sind die Aushängeschilder im Ranglersport im Alpenraum und holten in dieser Saison viele Titel und Hogmoare nach Osttirol.

Der erst fünfjährige **Tobias Mühlburger** schnupperte heuer erstmals Wettkampfatmosphäre in der jüngsten Klasse bis 6 Jahre und konnte sich zweimal mit Rang drei auf das Podium rangeln. Ebenfalls erfolgreich brachten die Brüder **Dominik und Florian Mariacher** ihre erste Ranglersaison hinter sich. Mit seinem ehrgeizigen Kampfstil erreichte Dominik mehrere Podestplätze in der Klasse bis 10 Jahre. Auch sein Bruder Florian, der etwas später in der Saison angefangen hat, sammelt bereits fleißig Wettkampferfahrung, um zukünftig ganz oben stehen zu können.

Auch im Aufsteigerjahr konnte sich **Michael Mariner** bei stärkster Kon-

kurrenz behaupten. Mehrere Podestplätze und der Tiroler Vizemeistertitel reichten zum Sieg in der Tiroler Punktewertung.

Den dritten Rang bei den Schülerstaatsmeisterschaften und den Titel Vizealpenländerkönig sowie Vizehogmoar erkämpfte sich **Gabriel Mariner** im Aufsteigerjahr in der höchsten Schülerklasse bis 14 Jahre. Mit vielen weiteren Topplatzierungen und dem Sieg in der Tiroler Punktewertung beendete er die Saison erfolgreich.

Unser Leichtgewicht **Lenny Wurnitsch** bewies des Öfteren, dass man mit gekonnter Technik und Schnelligkeit auch einen übermächtigen Gegner besiegen kann. Leider scheiterte er immer knapp an einem Platz am Treppchen und eine Handverletzung zwang ihn noch zu einer mehrwöchigen Pause.

Beim Ranglertraining ständig dabei waren unsere Oldies **David Mühlburger** und **Erich Greinhofer**, die mit dem Ranglersport eng verbunden sind.

Mit diesen Erfolgen der Virger Rangler ist es der SU iDM Matrie gelungen, den zweiten Platz bei der Mannschaftsmeisterschaft zu gewin-

nen und den zweiten Platz in der Vereinspunktewertung des gesamten Alpenraums zu erreichen. An knapp 100 Ranglertrainingstagen und 18 Wettkampfturnieren (Jänner bis Oktober) waren die Virger Athleten im In- und Ausland unterwegs und haben somit den ältesten Traditionssport des Alpenraumes dem Publikum bestens präsentiert.

Alle Berichte zu den einzelnen Turnieren im Jahr 2023 kann man auch unter www.union-matrei.com und Facebook unter SU Matrie Rangeln Osttirol nachlesen.

Vielen Dank an das Trainerteam Kevin, Philip und Franz, den Ranglern, Funktionären, freiwilligen Helfern und Sponsoren.

Ein großer Dank gilt den Eltern, Omas und Opas, die mit ihren Privatautos die Kinder und Jungathleten zu den Turnieren und dem Training begleiten, unterstützen und wieder unfallfrei nach Hause bringen.

Wer Interesse hat, den Ranglersport zu erlernen, der möge sich bei Trainer und Sektionsleiter Franz Holzer unter Tel. 0676-9303018 melden. Trainingsbeginn ist Mitte Jänner 2024 im Turnsaal der Volksschule St. Johann i. W.



Zweiter Platz in der Tiroler Mannschaftsvereinsmeisterschaft in Alpbach mit sieben Virger Ranglern - Tobias und David Mühlburger, Dominik und Florian Mariacher, Michael und Gabriel Mariner sowie Erich Greinhofer.

EISHOCKEYVEREIN

Bewegte Zwischensaison

Eine bewegte Zwischensaison liegt hinter uns und ist abgehakt – der EC Virgen kann sich wieder den wesentlichen Belangen eines Sportvereines und damit den vielfältigen Anforderungen der kommenden Saison widmen.

Viele Ereignisse haben unseren Verein in den vergangenen Monaten beschäftigt, vor allem aber hat uns eine sehr traurige Nachricht im Frühjahr dieses Jahres erreicht, als wir von unserem Trainer Zdenek Eichenmann erfahren mussten, dass seine Frau Ladka nach langer, immer wiederkehrender Krankheit verstorben ist. Ladka war ein Teil unserer Gemeinschaft, ist mit uns durch sportliche Höhen und Tiefen gegangen, hat uns bei den Spielen immer lautstark und fachkundig unterstützt und sie wird uns mit ihrer feinen Art und der Begeisterung für den Eishockeysport immer in Erinnerung bleiben! Bereits im Frühjahr 2023 fand im Zuge der Jahreshauptversammlung die Wahl des Vorstandes für die kommenden vier Jahre statt. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden einmal mehr bestätigt und unter der weiteren Führung von Obmann Reinhold Berger hat man sich bereits den Herausforderungen jeglicher Art erfolgreich gestellt und die zugewiesenen Arbeiten nach altbewährter Manier fortgesetzt.

Die sportlichen Aufgaben wurden von unseren Spielern mit viel Elan in Angriff genommen und die Vorbereitungen auf die neue Saison in Form von vielfältigen Trainingseinheiten absolviert. Unter der Regie unseres Trainers Zdenek Eichenmann wird auch die heurige Spielzeit über die Bühne gehen.

Wir wissen alle, dass die Erfolge, mit denen unsere Kampfmannschaft uns immer wieder begeistert, sich nicht von selbst einstellen, sondern

viel harte Arbeit, Können und Disziplin erfordern. Die Zielsetzung für die Saison 2023/2024 lautet einmal mehr das Erreichen der Play-offs in der Kärntner Division 2 West. Die Einteilung in dieser Liga hat für unsere Wölfe folgende Gegner vorgesehen: EC ASKÖ Irschen (Aufsteiger aus der Unterliga West), UEC Sparkasse Lienz, UEC Leisach, UECR Huben II und der EC Prägraten. Der Gegner des EC Virgen I um den Meistertitel der vorigen Saison – EC Paternion – ist in die Kärntner Division 2 Mitte gewechselt. Der EC Virgen II – das Farmteam – hat gleich acht Mannschaften im Kampf um den Titel in der Unterliga West zu bezwingen. Da in der westlichen Region insgesamt nur neun Mannschaften ihre Nennung abgegeben haben, ist es nicht – wie vorgesehen – zur Bildung der Landesklasse West gekommen. Unser Farmteam wird also weiterhin in der mit sehr vielen Mannschaften vertretenen Unterliga West ihre Matches bestreiten. Die Mannschaften neben

dem EC Virgen II sind: EC OEAV Obergailtal, EHC Oberdrauburg, EH Turtles, UEC Sparkasse Lienz II, UEC Leisach II, EC Sillian Bulls, UECR Huben III und EC Prägraten II. Dem Farmteam steht also ein einsatzstarker Winter bevor!

Im Nachwuchsbereich bemüht man sich mit anderen Vereinen aus der Region um eine Meisterschaft, basierend auf dem Konzept der Osttiroler/Oberkärntner Nachwuchsmeisterschaft, die seinerzeit von Josef Gasser ins Leben gerufen wurde. Geplant ist jedoch eine regionale Erweiterung, indem auch Mannschaften aus dem Südtiroler Raum teilnehmen können. Unseren Nachwuchsspielern soll so die Möglichkeit geboten werden, Spielerfahrung zu sammeln und ihre Motivation und ihr Können in der Begegnung mit anderen Mannschaften zu steigern. Einige unserer Nachwuchsspieler sind aber nach wie vor gemeinsam mit dem UECR Huben in der Kärntner Nachwuchsmeisterschaft vertreten.



Der wiedergewählte Vorstand des EC Virgen: Sitzend von links: Obmann-Stellvertreter Wolfgang Gasser, Schriftführerin Brigitta Berger-Jestl, Kassierin Cornelia Berger, Obmann Reinhold Berger. Stehend von links: Beirat Marcel Wurnitsch, Kassierin-Stellvertreter Sieghard Berger, Schriftführerin-Stellvertreter Markus Wurnitsch, Beirat Thomas Gasser, Beirat Thomas Walter. Foto: Hannes Berger

Jungbürgerfeier - Jungvirgerfest am 28. Oktober 2023 im Kultursaal



Fotos: Bianca Lang/Ingrid Wibmer